

Recherche

**zur christlich-fundamentalistischen und missionarischen
Ausrichtung des Vereins MISSION FREEDOM e.V.**

anlässlich der geplanten Eröffnung einer vollstationären
Jugendeinrichtung für minderjährige Betroffene von
Menschenhandel und Zwangsprostitution sowie sexueller
Ausbeutung

(Haus SeeNest der Himmelstürmer Deutschland gGmbH)

[Stand: 15.11.2023]

[Aktualisierungshinweis vom 15.04.2024;
Internetlinks aktualisiert / sämtlich zum Stand 09.05.2024; Teil-
Aktualisierungen v. 16.05.2024]

Verfasser:
Matthias Pöhl, Kontakt: 

INHALT

Abstract [zu Aktualisierungshinweis vgl. am Ende]	3
I. Geplante Schutzunterkunft von MISSION FREEDOM	8
II. Zum Verein MISSION FREEDOM e.V., Gaby Wentland und Gemeinsam gegen Menschenhandel e.V.	9
III. Kritische Medienberichterstattung über MISSION FREEDOM e.V. in den Jahren 2013/2014 und Ablehnung einer Zusammenarbeit durch Hamburger Senat, LKA und Opferschutzverbänden	11
1. Der „Fall Lisa“	12
2. Kritik an christlich-fundamentalistische Ansichten	13
3. Kritik an missionarischer Ausrichtung	13
4. Ablehnung Zusammenarbeit mit MISSION FREEDOM seitens Behörden und Opferschutzverbände in Hamburg wegen fachlicher Bedenken und mangelnder Seriosität des Vereins	14
IV. Zweifel an Professionalität und Seriosität von MISSION FREEDOM offensichtlich weiterhin begründet	15
1. Weiterer Umgang mit „Fall Lisa“ und weitere Verbreitung von Verschwörungsideologien in Bezug auf rituelle Gewalt / „Mind Control“	17
a. Weiterer Umgang mit „Fall Lisa“	17
b. Verschwörungsideologische Positionen (auch) in Bezug auf rituelle Gewalt / „Mind Control“	19
2. Christlich-fundamentalistische Einstellungen und extrem missionarische Ausrichtung	24
a. Christlich-fundamentalistische Einstellungen Gaby Wentlands	24
b. Besondere Ausprägung eines „Geistfundamentalismus“	29
c. Christlich-fundamentalistisches Umfeld	31
d. Unmittelbarer Zusammenhang fundamentalistischer Glaubenseinstellungen mit Arbeit von MISSION FREEDOM; missionarische Ausrichtung	34
aa) Missionierungsabsicht aufgrund vermeintlicher „unmittelbarer Beauftragung durch Gott“	35
bb) Praktische Umsetzung der Missionierungsabsicht bei der Arbeit von MISSION FREEDOM	38
cc) Unseriöse „Heilungsangebote / -praktiken“ (insbesondere sogenannter „SOZO-Dienst“)	45
V. Zweifel am Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen für eine Betriebserlaubnis für das von MISSION FREEDOM geplante Schutzhaus für Minderjährige	51
1. Gewährleistung des Wohls von Kindern und Jugendlichen als Mindestanforderung	51
2. Mögliche Kindeswohlgefährdung durch christlich fundamentalistische Ausrichtung	54
3. Anzeichen für „geistlichen Missbrauch“	56
4. Fazit	60
Anhang: Videonachweise Gaby Wentland	62

Abstract [zu Aktualisierungshinweis vgl. am Ende]

Anlass vorliegender Recherche ist die durch den christlichen Verein MISSION FREEDOM e.V. geplante Eröffnung einer Schutzunterkunft für minderjährige Betroffene von Menschenhandel und Zwangsprostitution sowie sexueller Ausbeutung nahe Kempten (Bayern). Über die fundamentalistisch-christlichen Einstellungen der Gründerin und Vorsitzenden des Vereins Gaby Wentland und dessen missionarische Ausrichtung wurde in den Medien bereits in den Jahren 2013/2014 kritisch berichtet. Hamburger Behörden und dortige Opferschutzeinrichtungen beurteilten die Arbeit des Vereins daraufhin als unseriös und unprofessionell und lehnten jegliche Zusammenarbeit mit diesem ab. Bereits deshalb bestehen begründete Zweifel, ob beim Betrieb einer Schutzunterkunft für Minderjährige durch MISSION FREEDOM das Wohl dort betreuter Kinder und Jugendlicher gewährleistet ist. Ganz erhebliche weitere Zweifel hieran ergeben sich nach dem Ergebnis vorliegender Recherche anhand öffentlich zugänglicher Quellen zur Arbeitsweise des Vereins, die insbesondere auf den eigenen Schilderungen der Vereinsvorsitzenden beruhen.

Der 2011 durch die Predigerin Gaby Wentland gegründete Verein betreibt in Deutschland bisher zwei Schutzhäuser für Erwachsene. Mit der neuen Schutzunterkunft plant der Verein offenbar erstmalig den Betrieb einer nach § 45 SGB VIII erlaubnispflichtigen Einrichtung für Minderjährige. Nach eigenen Angaben von Gaby Wentland wurde die behördliche Erlaubnis bereits erteilt.

Vor dem Hintergrund der Verleihung eines Bürgerpreises durch den Verband Deutscher Zeitungsverleger gerieten Gaby Wentland und MISSION FREEDOM bereits Ende 2013 / Anfang 2014 in den besonderen Fokus der Öffentlichkeit. Mehrere Medien berichteten kritisch über die Aktivitäten des Vereins und die fundamentalistisch-christlichen Einstellungen von Gaby Wentland (z.B. Warnung vor dem Teufel, Verbreitung apokalyptischer Endzeitvorstellungen, Ablehnung Homosexualität sowie Sex vor der Ehe als Sünde). Dabei wurde auch die Verbreitung einer sich als frei erfunden herausgestellten Lebensgeschichte einer vermeintlich minderjährig zwangsprostituierten Frau namens „Lisa“ kritisiert. Mit der u.a. auf einer DVD verbreiteten Lebensgeschichte hatte MISSION FREEDOM für die eigene Arbeit geworben. Zudem stand die missionarische Ausrichtung der Vereinsarbeit und die dabei verfolgte „Heilung von sexuellem Missbrauch“ als „Seelenrettung“ mit unseriösen Methoden in der Kritik. Insbesondere wurde die Frage aufgeworfen, ob traumatisierte Frauen bei MISSION FREEDOM tatsächlich Schutz und professionelle Begleitung finden oder ob die Gefahr einer Retraumatisierung durch ein neues, von Trägerinteressen geleitetes Abhängigkeitsverhältnis besteht. Schließlich teilten der Hamburger Senat, die staatlich geförderten Opferschutzeinrichtungen in Hamburg und das LKA Hamburg mit, dass sie jegliche Zusammenarbeit mit MISSION FREEDOM ablehnen. Die fachliche Qualifikation von MISSION FREEDOM wurde im Hinblick auf die Schutzinteressen Hilfesuchender als nicht gegeben angesehen und die Arbeit des Vereins als nicht seriös eingeschätzt.

Trotz entgegenstehender Ermittlungsergebnisse des LKA hielten Gaby Wentland bzw. MISSION FREEDOM zunächst an der Verbreitung der unwahren Lebensgeschichte von „Lisa“ fest. Eine Missionierungsabsicht bei der Vereinsarbeit wurde seitens Gaby Wentland bestritten. Ihre kritisierten Glaubenseinstellungen betreffen ausschließlich ihr Privatleben als Christin und hätten nichts mit der Arbeit von MISSION FREEDOM zu tun. Durch die Medienberichterstattung sehe man sich diffamiert. Nachdem der Verband Deutscher Zeitungsverleger trotz massiver öffentlicher Kritik an der Verleihung des Bürgerpreises festhielt, geriet MISSION FREEDOM wieder aus dem besonderen Fokus der Öffentlichkeit. Seither verhält sich MISSION FREEDOM zu seiner religiösen und missionarischen Ausrichtung im offiziellen Kontext äußerst bedeckt.

Im Gegensatz dazu, äußert sich Gaby Wentland als „das Gesicht“ von MISSION FREEDOM im fundamentalistisch-christlichen Umfeld der charismatisch-pfingstlerischen Bewegung bis heute regelmäßig zu den religiösen Grundlagen und der missionarischen Ausrichtung ihrer Arbeit mit MISSION FREEDOM. Im krassen Widerspruch zu ihren damaligen Äußerungen betont sie dort, persönlich unmittelbar durch die Stimme Gottes zur Bekehrung von Frauen durch ihre Arbeit mit MISSION FREEDOM beauftragt zu sein. Sie selbst sieht sich und ihre Mitarbeitenden bei der Vereinsarbeit als Engel, Heilige oder gar als unmittelbar als „Jesus handelnde“ an. Zudem schildert sie immer wieder ausführlich, wie die gesamte Arbeit von MISSION FREEDOM durch vermeintlich göttliche Geistspirationen und ständige göttliche „Zeichen und Wunder“ geleitet werde. Immer wieder schildert sie, wie Frauen sich durch die Arbeit von MISSION FREEDOM (zum Teil nach vermeintlichen Jesuserscheinungen) bekehren ließen, dabei Wentlands fundamentalistisch-christliche Einstellungen übernehmen und anschließend mit ihr gemeinsam im Gemeindeumfeld ihre Lebensgeschichten präsentieren. In ihren narzisstischen Visionen von der Arbeit von MISSION FREEDOM träumt Gaby Wentland davon, eine Armee von Frauen „aus dem Milieu“ als neue Predigerinnen zusammenzustellen, eines Tages das Rotlicht zu regieren und Kirchen zu bauen, wo jetzt Bordelle stehen.

Kritik ist bei der Arbeit von MISSION FREEDOM offenbar auch im Innenverhältnis nicht gewünscht. Im Übrigen werden Kritiker der Arbeitsweise von MISSION FREEDOM von Gaby Wentland im wahrsten Sinne des Wortes dämonisiert. So sieht sie sich in ihrer Arbeit in einem geistlichen Kampf mit dem Teufel in Person all derjenigen, die die „Wahrheit“ über (Kinder-)Prostitution und Menschenhandel nicht wahrhaben wollten. Kritik wird durch MISSION FREEDOM auch dann pauschal zurückgewiesen, wenn – wie beispielsweise im Hinblick auf vermeintliche Fälle ritueller Gewalt und Mind Control – von Experten die fehlenden wissenschaftlichen Grundlagen der Arbeit und dadurch verursachte (weitere) Gesundheitsgefährdungen Betroffener kritisiert werden. Statt eines professionellen, reflektierten, selbstkritischen Umgangs mit der eigenen Arbeit setzt MISSION FREEDOM auf die Verbreitung von Verschwörungsmythen über vermeintliche Gruppen, die das wahre Ausmaß von Missbrauch in unserer Gesellschaft decken und deshalb die Arbeit von MISSION FREEDOM – bis hin zur Bedrohung des Lebens von Mitarbeitenden – verfolgen würden.

Aus den Schilderungen Gaby Wentlands wird ersichtlich, wie die Missionierung bei der Arbeit von MISSION FREEDOM äußerst subtil und offenbar für die betreuten Frauen regelmäßig unbewusst erfolgt. Nach allem Anschein wird die Situation von sexuellem Missbrauch Betroffener und schwerst traumatisierter Menschen bewusst (aus-)genutzt, da man sich unter entsprechenden intervenierenden Bedingungen eine besondere Empfänglichkeit für eine Bekehrung erhofft. So gibt es nach Wentlands Äußerungen (damals im Zusammenhang mit den Terroranschlägen auf das World Trade Center in New York) *„keinen Moment in dieser Welt, wo Menschen offener sind für Gott als wenn sie völlig erschüttert sind“* und *„Offensichtlich wollen Menschen nicht hören, bis sie ein bisschen geschüttelt werden.“*

Den Schilderungen Gaby Wentlands zur Arbeit von MISSION FREEDOM sind ganz erhebliche Anzeichen zu entnehmen, dass die dort an Hilfesuchenden praktizierte Missionierung in geistlich missbräuchlicher Weise geschieht. Auch wenn sich die Kirchen erst seit relativ kurzer Zeit näher mit den Erscheinungsformen geistlichen Missbrauchs befassen, lässt sich die destruktive und zerstörerische Wirkung sowie die ernst zu nehmende gravierende Bedrohung für die physische und psychische Gesundheit durch geistlichen Missbrauch anhand mittlerweile zahlreicher Erfahrungsberichte belegen. In den Schilderungen Gaby Wentlands lassen sich klare Anzeichen erkennen, dass die zu den von MISSION FREEDOM betreuten Personen bestehenden Abhängigkeitsbeziehungen (ob bewusst oder unbewusst) benutzt werden, um die sich anvertrauenden Menschen nach den eigenen Vorstellungen und Bedürfnissen zu manipulieren und auszunutzen sowie

deren vom dort vertretenen Weltbild abweichende sexuellen Orientierungen (Homosexualität) und sexuellen Identitäten (Trans- / Intersexualität) zu unterdrücken. Offenbar werden hierbei auch vermeintlich spirituelle Methoden angewendet, bei denen psychische und körperliche Krankheiten durch Gebet geheilt werden sollen und sich auch Homosexualität durch Gebet unterdrücken lassen soll. Gelingt dies nicht, so wird die Ursache im Betroffenen gesehen, der nicht richtig glaubt oder weiterhin durch vermeintliche dämonische Einflüsse gebunden ist.

Im Hinblick auf die aktuell geplante Schutzunterkunft für Minderjährige kann nach hier vertretener Auffassung infolgedessen nicht davon ausgegangen werden, dass das Wohl dort betreuter Kinder und Jugendlichen durch den Trägerverein MISSION FREEDOM gewährleistet ist. Stattdessen besteht aufgrund der unprofessionellen und durch Wahnvorstellungen geleiteten Vereinsarbeit die konkrete Gefahr, dass eine besonders vulnerable Personengruppe sich in eine – nach äußerem Anschein staatlich anerkannte – Hilfseinrichtung begibt und dort erneut zum Opfer gemacht wird. Nach Kriterien in eigenen Veröffentlichungen des Bayerischen Landesjugendamts weist die der Arbeit von MISSION FREEDOM zugrundeliegende Ausrichtung eine Reihe von Merkmalen auf, bei deren Vorliegen im Rahmen von Erziehungsmethoden oder -zielen Sorgeberechtigter regelmäßig eine Gefährdung des Kindeswohl näher zu prüfen sein soll und eine Eignung als Tages- oder Vollzeitpflegeperson grundsätzlich fraglich erscheint. Dies sollte offensichtlich erst recht zu gelten haben, wenn ein ohnehin bereits von anderen öffentlichen Stellen kritisch beurteilter und aufgefallener Verein eine Einrichtung für schwerst traumatisierte und von sexuellem Missbrauch betroffene Kinder und Jugendliche plant.

Abschließend sei an dieser Stelle noch darauf hingewiesen, dass für den Bereich der stationären Sozialen Arbeit offensichtlich aktuell noch keine ausreichenden (Mindest-)Standards gibt, um von Trägerinteressen geleitete missbräuchliche Missionierungsabsichten im Kreis besonders vulnerabler Personengruppe zu unterbinden. Obgleich im kirchlichen Bereich aktuell eine vermehrte Befassung mit dem Thema des geistlichen Missbrauchs festzustellen ist, zeigt der vorliegende Fall, dass trotz bereits vor Jahren vorliegender deutlicher Hinweise weder die Deutsche Evangelische Allianz noch die Diakonie noch sonstige öffentliche Stellen in der Lage oder willens sind, entsprechende Missstände aufzudecken und auf entsprechende Träger (erfolgreich) einzuwirken. Noch näher kritisch zu beleuchten wäre vor diesem Hintergrund, dass sich im Bereich vermeintlich christlich-caritativer bzw. diakonischer Sozialarbeit insbesondere im Bereich Menschenhandel, Prostitution und rituelle Gewalt offenbar ein in wesentlichen Teilen fundamentalistisch-christliches geprägtes Parallelnetzwerk zu bilden scheint (vgl. hierzu insbesondere auch das von Gaby Wentland als dortige Beisitzerin im Vorstand unterstützte christliche Netzwerk „Gemeinsam gegen Menschenhandel e.V.“, bei dem MISSION FREEDOM Gründungsmitglied ist). Dieses scheint in weiten Teilen nicht vorrangig auf die Unterstützung individueller Bedürfnisse Betroffener unter Wahrung derer Selbstbestimmungsrechte ausgerichtet, sondern versucht Hilfesuchende allem Anschein nach unter Ausnutzung bewusst aufgesuchter intervenierender Bedingungen nach den eigenen religiösen Vorstellungen auf subtile Art und Weise und unter Inkaufnahme von Gesundheitsgefahren zu manipulieren. Auf Seriosität und eine professionelle Arbeitsweise ausgerichtete christliche Organisationen sollten sich insoweit dringend die Frage stellen, ob sie entsprechenden Anbietern durch eine Zusammenarbeit tatsächlich eine Legitimität verschaffen wollen, die diesen im gesamtgesellschaftlichen Interesse nicht zustehen sollte. Zugleich scheint auch die Soziale Arbeit als Profession aufgerufen, klare und eindeutige Standards festzulegen, welche die Rechte auf soziale Hilfen Angewiesener vor entsprechenden missbräuchlichen Angeboten freier Träger schützen.

Aktualisierungshinweis vom 15.04./09.05.2024:

Zwischenzeitlich wurde die Erlaubnis zum Betrieb der hier gegenständlichen Einrichtung offenbar erteilt und die Unterkunft unter dem Namen „SeeNest“ eröffnet. Zum Betrieb der Einrichtung wurde

durch MISSION FREEDOM mit Eintragung im Handelsregister vom 23.10.2023 die „**Himmelsstürmer Deutschland gGmbH**“ gegründet (AG Hamburg HRB 183374). Aus den im Handelsregister öffentlich einsehbaren Unterlagen geht hervor, dass MISSION FREEDOM Alleingesellschafter der Himmelsstürmer Deutschland gGmbH ist. Die Gesellschaft hat den gleichen Sitz wie MISSION FREEDOM und die pflingstlerisch-charismatische freie evangelische Gemeinde von Gaby Wentland, die Freie Gemeinde Hamburg Neugraben. Geschäftsführerin der Himmelsstürmer Deutschland gGmbH ist Inga Gerckens, die offenbar auch weitere Schutzhäuser im Erwachsenenbereich von MISSION FREEDOM leitet. Auf der Homepage der Einrichtung finden sich keine Hinweise auf die Verbindungen zu MISSION FREEDOM und die explizit religiöse Ausrichtung des Trägers (vgl. <https://himmelsstuermer.org>). Es erscheint nach hiesiger Meinung naheliegend, dass die „Ausgründung“ der Einrichtung insbesondere zur Verschleierung der Verbindung mit MISSION FREEDOM und der religiösen Ausrichtung erfolgt ist. Zur Spezialisierung der Einrichtung heißt es unter vorgenannter Homepage:

„Wir haben uns auf die Betreuung und den Schutz von Kindern und Jugendlichen mit traumatischen Erfahrungen spezialisiert. Die BewohnerInnen sollen durch traumapädagogische und traumatherapeutische Begleitung stabilisiert werden und neu zu gesellschaftlicher Teilhabe gelangen.“

Zwischenzeitlich erfolgte die Unterbringung erster Minderjähriger in der Einrichtung. Zumindest zum Teil erfolgte die Unterbringung offenbar unter Mitwirkung des Jugendamts Dillingen, dem diese Recherche ebenfalls vorliegt.

Über die Unterbringung erster Kinder berichtete Gaby Wentland zunächst in einem **auf Instagram veröffentlichten Video-Interview [zwischenzeitlich wohl gelöscht]**:

<https://www.instagram.com/reel/C35E-p8oEXD/?igsh=eWEwODNwZHF5d2Rm&fbclid=IwAR3w8m8pD-LkJa0pjnBHnZhZOzncP4VE4xKEYVWgI4Mgt3LKLcyIXwIw5Pw>

In dem Video wird Gaby Wentland von zwei Jugendlichen - offenbar aus der Jugendgruppe in Wentlands Hamburger Gemeinde ("Jordan-Jugend") - interviewt. Offenbar hatte sie zuvor mit den Jugendlichen in der Einrichtung im Haus SeeNest übernachtet. Zu dieser Zeit waren allerdings wohl noch keine Kinder dort untergebracht. Die Art und Weise wie in dem Video gesprochen wird bzw. welche radikal religiöse Einstellung dort vertreten werden, ist nach hiesiger Auffassung äußerst besorgniserregend und sollte alarmieren (u.a. "Wir als Christen haben die Lösung", "Wir haben eine königliche Identität" etc.).

In einem auf Wentlands **Youtube-Kanal „Alltagssieger“ am 29.03.2024 veröffentlichten und auf Facebook von ihr geteilten Video** berichtete sie über die erfolgte Unterbringung erster Kinder in der Einrichtung. Ab Minute 7:30 berichtet sie davon, dass "in unser Haus" die ersten Kinder eingezogen sind und dies für sie die größte Freude ihres Lebens ist: **„Das ist so, als wenn Gott mir drei neue Babys geschenkt hat“**. Video hier abrufbar:

<https://www.youtube.com/watch?v=xrKjclhy2QQ>.

In einem weiteren **ebenfalls auf dem Kanal „Alltagssieger“ veröffentlichten und auf Facebook geteilten Video** berichtet Wentland davon, dass mittlerweile **bereits vier Kinder** in die Einrichtung untergebracht wurden:

„Ich bin so, so dankbar, dass er [Gott, d. Verf.] zum Beispiel jetzt uns vier Kinder gesandt hat, in unser Haus im Allgäu, die inzwischen angekommen sind und die wissen: ‚Ich bin hier zu Hause. Hier gibt es Menschen, die mich lieben und die mir nie wieder wehtun werden. Menschen, die mich nur gut behandeln werden.‘ Ein wichtiger Weg der ersten Heilung und ein tieferer Heilungsweg folgt!“

<https://www.youtube.com/watch?v=Nc21rKZ2qjQ> (ab ca. Minute 2:15)

Ab Minute 4:05 geht es in vorgenanntem Video noch um die u.a. von Mission Freedom, der **Evangelischen Allianz Deutschlands** und **Gemeinsam gegen Menschenhandel e.V.** veranstaltete **Konferenz gegen Menschenhandel und sexuelle Ausbeutung**, die vom 21. bis 24.04.2024 im christlichen Kongresszentrum Schönblick in Schwäbisch-Gmünd stattgefunden hat. Offizieller Kooperationspartner war (neben zahlreichen weiteren Mitglieds-Organisationen des Gemeinsam gegen Menschenhandel e.V.) u.a. der **Bethel SOZO Deutschland e.V.** (zu dem von diesen angebotenen „Befreiungsgebeten“ vgl. im Folgenden unter IV. 2. d. cc.). Der Verfasser hat an der Konferenz zum Zwecke der weiteren Recherche teilgenommen. Dabei ist bei ihm der Eindruck entstanden, dass ähnliche Ausrichtungen und Arbeitsweisen wie der von Mission Freedom e.V. auch bei zahlreichen der weiteren verbundenen und dort vertretenen Organisationen vorhanden sind, insoweit jedenfalls keine klare Abgrenzung erfolgt.

Konferenz-Flyer abrufbar unter:

<https://www.schoenblick.de/sites/default/files/2023-11/gegenmenschhandel2024171123web.pdf>

Veranstaltungswebsite hier weiterhin abrufbar:

<https://web.archive.org/web/20240403061035/https://www.schoenblick.de/de/gegen-menschhandel>)

Vorliegende Privatrecherche wurde nach bestem Wissen und Gewissen erstellt und spiegelt die Privatmeinung des Verfassers wider. Eine Weiterverwendung erfolgt in eigener Verantwortung.

I. Geplante Schutzunterkunft von MISSION FREEDOM

Der Verein **MISSION FREEDOM e.V.** plant nach eigenen Angaben auf seiner Homepage die Eröffnung einer Schutzunterkunft als **vollstationäre Jugendeinrichtung im Allgäu** nahe Kempten. Die mit vier Wohngruppen geplante Einrichtung soll auf **Betroffene von Menschenhandel und Zwangsprostitution sowie sexueller Ausbeutung** ausgerichtet sein¹. Mit der expliziten Ausrichtung der Einrichtung auf **Minderjährige**, beabsichtigt der Verein offenbar erstmals den Betrieb einer **nach §§ 45 ff. SGB VIII erlaubnispflichtigen Einrichtung**.

Bereits Anfang 2023 wurde das Vorhaben seitens der **Gründerin und Vorsitzenden des Vereins Gaby Wentland** auf ihrem Facebook-Profil mit den Worten

„Im Allgäu hat Gott große Pläne vor 23!“

angedeutet². Schließlich wurden von Wentland in einer Vielzahl weiterer Ankündigungen und Videobotschaften auf ihrer Facebook-Seite³ und auf ihrem Youtube-Kanal „Alltagssieger“⁴ das Vorhaben hingewiesen und um Mitarbeiter geworben. Eine Videobotschaft vom 17.06.2023 auf ihrem persönlichen Facebook-Profil schließt Wentland mit den Worten⁵:

*„Wir suchen dich in einem Team, das gemeinsam eine Vision entwickelt und Jugendlichen, Kindern hilft aus der **sexuellen Perversion herauszukommen und ein normales Leben leben zu dürfen.**“*

In einem Blogbeitrag auf der Homepage von MISSION FREEDOM im Mai 2023 erfolgte eine nähere Beschreibung des Vorhabens⁶. Dabei wird darauf hingewiesen, dass es bislang keine spezialisierten Konzepte für die Unterbringung der Zielgruppe von Menschenhandel betroffener Kinder gäbe. Hierzu wird auf eine Studie des Bundesweiten Koordinierungskreis gegen Menschenhandel e.V. „*Unterbringung von Betroffenen des Menschenhandels in Deutschland gesichert?*“ aus dem Jahr 2017 Bezug genommen⁷. Bisher habe der Verein an zwei Standorten erwachsene Aussteigerinnen begleitet. Nun wolle man auch „*ein geschütztes Zuhause*“ für Minderjährige anbieten, wozu man „*seit Monaten in Planungen und regem Kontakt mit der Behörde*“ stehe.

Stellenausschreibungen für die Schutzunterkunft wurden dann ebenfalls im Mai 2023 auf der Homepage von MISSION FREEDOM veröffentlicht (Gruppenleitung Therapeutische Wohngruppe, Pädagogische Fachkräfte Wohngruppe, Pädagogische Hilfskräfte für Wohngruppen, (Pädagogische)

¹ Vgl. Homepage MISSION FREEDOM, abrufbar unter:

<https://web.archive.org/web/20231202022547/https://mission-freedom.de/blog/2023/05/neue-schutzunterkunft-fuer-minderjaehrige-betroffene-von-menschenhandel/>.

² Siehe Facebook-Seite von Gaby Wentland, Post vom 30.01.2023, abrufbar unter:

<https://www.facebook.com/profile/751607118/search/?q=all%C3%A4u>.

³ Vgl. Facebook-Seite Gaby Wentland, Post vom 24., 26, 27. 30. und 31.5. sowie 02.,17. Und 18.06.2023, abrufbar unter: <https://www.facebook.com/gaby.wentland>.

⁴ Vgl. Youtube-Kanal „Alltagssieger“ von Gaby Wentland, abrufbar unter:

<https://www.youtube.com/c/Alltagssieger/videos>: Video „Wir suchen Mitarbeiter/innen“ vom 26.05.2023

[Anhang II. d.]. Den „Auftrag“ zur Einrichtung des Youtube-Kanals einschließlich dessen Namen erhielt Gaby Wentland nach eigener Aussage unmittelbar von Gott, vgl. Video „Leiterschaft (Teil 1)“, 2020 [Anhang I. e.]: ab ca. Minute 26:45.

⁵ <https://www.facebook.com/gaby.wentland>

⁶ <https://web.archive.org/web/20231202022547/https://mission-freedom.de/blog/2023/05/neue-schutzunterkunft-fuer-minderjaehrige-betroffene-von-menschenhandel/>

⁷ Studie abrufbar unter: [https://www.kok-gegen-](https://www.kok-gegen-menschenhandel.de/fileadmin/user_upload/medien/Publikationen_KOK/KOK_Studie_Unterbringung_2017_18_10..pdf)

[menschenhandel.de/fileadmin/user_upload/medien/Publikationen_KOK/KOK_Studie_Unterbringung_2017_18_10..pdf](https://www.kok-gegen-menschenhandel.de/fileadmin/user_upload/medien/Publikationen_KOK/KOK_Studie_Unterbringung_2017_18_10..pdf). Zu den Empfehlungen in Bezug auf die Erarbeitung spezieller Unterbringungskonzepte für Kinder und Jugendliche vgl. dort S. 47 ff.

Hauswirtschaft und (Pädagogische) Hausmeisterei. In sämtlichen Stellenausschreibungen wünscht man sich dabei Mitarbeiter mit einer „**persönlicher Identifikation mit biblischen Glaubensgrundlagen**“. Geboten wird für die Mitarbeiter demnach u.a. auch „**geistliche Gemeinschaft**“⁸.

Nach einem weiteren Facebook-Post von Gaby Wentland vom 22.07.2023 wurde die Schutzunterkunft mittlerweile genehmigt⁹. Zudem veröffentlichte Wentland auf ihrem **Youtube-Kanal „Alltagsieger“** Mitte August 2023 ein Video unter dem Titel „Frei von Sucht & Zorn“ – in dem sie u.a. behauptet, dass durch ein Bekenntnis zu Gott auch unmittelbar eine freie Entscheidung gegen Süchte ermöglicht wird – und berichtet dort ebenfalls von dem Vorhaben¹⁰:

*„Wir machen jetzt ein drittes Haus auf für Frauen und Kinder aus der Zwangsprostitution. Vor allen die Kinder liegen uns so am Herzen. **Und wir haben 21 Plätze für die Kinder, im Augenblick dürfen wir zehn Plätze belegen.** Wir beten, dass wir weitere Plätze bekommen und ebenfalls noch die Mitarbeiter dazu und wir freuen uns über jeden, der uns hier mit Gebet unterstützt. Wir brauchen euer Gebet. Wir brauchen euer Gebet und euer Mitstehen, damit wir dieses große Projekt wirklich hochziehen können. **Es soll jetzt im September geöffnet werden können und die ersten Kinder dürfen kommen.**“*

II. Zum Verein MISSION FREEDOM e.V., Gaby Wentland und Gemeinsam gegen Menschenhandel e.V.

Nach den Angaben auf seiner Homepage wurde der durch Spenden finanzierte gemeinnützige Verein MISSION FREEDOM e.V. mit Sitz in Hamburg im Jahr 2011 gegründet, um nach eigenen Angaben „gegen **Menschenhandel und Zwangsprostitution aufzustehen**“. Die Arbeit erfolgt demnach „auf der Grundlage unseres **christlichen Glaubensverständnisses** und dem Wunsch, dass Menschen in Freiheit und Würde leben sollen“¹¹.

Der Verein will laut dortigen Angaben „Aufklärung leisten und Betroffenen durch tatkräftige Hilfe echte Zukunftsperspektiven ermöglichen“. Die Arbeit erfolge auf den vier Säulen Aufklärung, Streetwork, Schutzhäuser und Vernetzung. Neben Zwangsprostitution bezieht sich die Arbeit des Vereins auch auf „**Ritueller Gewalt**“, worunter laut Homepage „Systematisierte sexuelle Gewalt und Ausbeutung von Kindern und Frauen in sadistischen Kreisen“ verstanden wird (laut Wentland „schlimmer als KZ während Hitler“¹², dazu noch näher im Folgenden).

Gründerin und Vorstandsvorsitzende des Vereins ist Gaby Wentland. Sie selbst hat soweit bekannt weder eine anerkannte therapeutische, sozialpädagogische noch theologische Ausbildung, ist jedoch

⁸ Vgl. Homepage MISSION FREEDOM, abrufbar unter:

<https://web.archive.org/web/20231010081505/https://mission-freedom.de/blog/2023/05/mitarbeiter-fuer-neuen-standort-gesucht/>.

⁹ Vgl. Facebook-Seite Gaby Wentland, Post vom 22.07.2023 unmittelbar abrufbar unter:

[https://www.facebook.com/photo/?fbid=10163083556452119&set=a.10150305457187119&cft_\[0\]=AZV4ZG4E56h6YnRTsBWvdtGjPui3leprekekemcoocaDjLo80i4XyECXKhuqiePEh58zwiEU0yHeyj-jMpkbwJrwPM_4D7D-ZvyF6w76_s3nQDx6Pyx4kJesfLNrQDKPmXLoUfAX7l-2F1KKW30IJSqlyTSERvjAZDAYV4fJHTA&_tn_=EH-R](https://www.facebook.com/photo/?fbid=10163083556452119&set=a.10150305457187119&cft_[0]=AZV4ZG4E56h6YnRTsBWvdtGjPui3leprekekemcoocaDjLo80i4XyECXKhuqiePEh58zwiEU0yHeyj-jMpkbwJrwPM_4D7D-ZvyF6w76_s3nQDx6Pyx4kJesfLNrQDKPmXLoUfAX7l-2F1KKW30IJSqlyTSERvjAZDAYV4fJHTA&_tn_=EH-R).

¹⁰ Vgl. Video „Frei von Sucht & Zorn?“ vom 19.08.2023 [Anhang II. c.], Untertitel: „Bist du abhängig von Süchten, Alkohol, Zigaretten, oder Wut und Zorn? Fühlst du dich nicht frei? Du darfst völlig frei sein und ein Kind Gottes werden, ein Erbe Christi und im Glauben ein neuer Mensch werden.“; zum neuen Schutzhaus dort ab ca. Minute 4:00.

¹¹ Vgl. Homepage MISSION FREEDOM, abrufbar unter: <https://mission-freedom.de/was-wir-tun/>.

¹² Vgl. Video „Leiterschaft (Teil 1)“, 2020 [Anhang I. e.]: ab ca. Minute 28:45 im Zusammenhang mit Bericht über eine Frau, die vermeintlich von ritueller Gewalt in satanischen Kreisen betroffen war.

bereits seit vielen Jahren missionarisch und predigend tätig sowie seit 2014 Mitglied im Vorstand der Deutschen Evangelischen Allianz (DEA).

Gaby Wentland ist Frau des **Pastors Winfried Wentland** mit dem sie 16 Jahre lang gemeinsam Missionarin im Team von **Reinhard Bonnke** (ein Evangelist der Pfingstbewegung, der sich selbst als „Mähdrescher Gottes“ bezeichnete und insbesondere durch seine Massenveranstaltungen mit vermeintlich Massenbekehrungen und zahlreichen (Massen-)Wunderheilungen bekannt wurde¹³), Gründer des Missionswerks „**Christ für all Nations (CfaN)**“ und dessen späteren deutschen Ableger „**Christus für alle Nationen (CfaN)**“, war. Winfried Wentland ist offenbar ebenfalls Mitglied von MISSION FREEDOM e.V.¹⁴.

Seit 1995 leitet Gaby Wentland gemeinsam mit ihrem Mann neben weiteren Personen das Gemeindezentrum der **Pfingstgemeinde Freie Gemeinde Neugraben e.V. in Hamburg (im Folgenden auch: FG Neugraben)**¹⁵. Winfried Wentland ist 1. Vorsitzender des Gemeinde-Vereins und weiterhin als „Field Director“ für CfaN tätig¹⁶. 2. Vorsitzender des Gemeinde-Vereins war bis vor kurzem Martinus Schuit (als Vorsitzender ausgeschieden laut Bekanntmachung Handelsregister vom 12.09.2023), der zugleich als Schatzmeister im Vorstand von MISSION FREEDOM e.V. vertreten ist. Die tatsächliche „Gemeindeleitung im geistlichen Sinne“ erfolgt laut Protokoll zur Mitgliederversammlung der FG Neugraben vom 01.06.2023 „durch die Ältesten. Der Vorstand leitet den Verein vor allem in rechtlicher Hinsicht gegenüber dem Staat“¹⁷.

Die FG Neugraben hat offenbar dieselbe Anschrift wie MISSION FREEDOM e.V.¹⁸. Offenbar befindet sich auch der Privatwohnsitz der Wentlands, ebenso wie Wohnsitze weiterer Gemeindeglieder, auf dem Grundstück des Gemeindevereins¹⁹.

Gaby Wentland ist bundesweit als Referentin und Predigerin im charismatisch-pfingstlerischen Gemeindeumfeld unterwegs und vertreibt auf ihrer Homepage zahlreiche DVDs und Bücher, v.a. von ihren eigenen Vorträgen und Predigten, vielfach aber auch in Bezug auf ihre Arbeit mit MISSION FREEDOM e.V.²⁰. Die Vermarktung ihrer über ihre Homepage vertriebenen Produkte erfolgt auch im Rahmen ihres Engagements für MISSION FREEDOM e.V.²¹. Jüngst wurde eine christliche Konferenz, auf der Gaby Wentland am 07.10.2023 in der Freien Christengemeinde Kiel auftreten soll, auch über die

¹³ Vgl. z.B. Artikel Wikipedia, abrufbar unter: https://de.wikipedia.org/wiki/Reinhard_Bonnke. Ein offenbar aus christlicher Perspektive geschriebener Bericht über eine Großveranstaltung von Bonnke findet sich in der Zeitschrift für Religions- und Weltanschauungsfragen, 6/2001, S. 190 ff., abrufbar unter https://www.ezw-berlin.de/fileadmin/user_upload/ezw-berlin/publications/downloads/Materialdienst_06_2001.pdf.

¹⁴ Vgl. abrufbare Dokumente im Online-Handelsregister.

¹⁵ Vgl. Homepage der FG Hamburg-Neugraben, abrufbar unter: <https://neugraben.de/> sowie Homepage von Gaby Wentland, abrufbar unter: <http://gabywentland.de/>.

¹⁶ Siehe Handelsregister sowie Homepage von CfaN, abrufbar unter: <https://www.cfan.eu/de/das-missionswerk-von-reinhard-bonnke-und-daniel-kolenda/detail-neuigkeiten/inside-cfan-in-wien-amstetten-und-salzburg> sowie Homepage FG Hamburg-Neugraben, abrufbar unter: <https://neugraben.de/impressum.html>.

¹⁷ Protokoll abrufbar im Online-Handelsregister.

¹⁸ Vgl. Impressum der Homepage der Gemeinde FG Hamburg-Neugraben, abrufbar unter: <https://neugraben.de/impressum.html>. Auf der Homepage von MISSION FREEDOM wird statt eines ordnungsgemäßen Impressums lediglich ein Postfach angegeben, vgl. aber z.B. <https://web2.cylex.de/firma-home/mission-freedom-e-v--11789470.html>.

¹⁹ Siehe Protokolle zu Mitgliederversammlungen im Handelsregister.

²⁰ Vgl. u.a. Homepage Gaby Wentland unter <http://gabywentland.de/>.

²¹ Vgl. so z.B. Video „Abend der Ermutigung“ vom 09.09.2018 [Anhang I. h.]: ab ca. Minute 53:45, wo Wentland diverse Produkte aus einer MISSION FREEDOM-Tüte hervorholt und anpreist, u.a. das im Shop auf ihrer Homepage erhältliche (ihr vermeintlich von Gott diktiertes) Buch „*Du bist meine Prinzessin*“, die Biographie von ihr und ihrem Mann „*Auf Leben und Tod*“ und Predigten von ihr auf CD.

Facebook-Seite von MISSION FREEDOM beworben²². Auf der Konferenz sollen auch Spenden für MISSION FREEDOM gesammelt werden, zudem werden dort u.a. Workshops für „Heilungsgebete“ und „Prophetie“ angeboten²³.

Bisher betreibt MISSION FREEDOM nach Angaben auf seiner Homepage an zwei Standorten in Deutschland Schutzhäuser für Erwachsene, in denen u.a. auch Unterstützung bei der Findung „**innerer Freiheit**“ durch ein „**Seelsorge-Angebot auf christlicher Grundlage**“ geboten wird; der Aufenthalt beginnt nach dortigen Angaben mit einer Smartphone- und Internetfreien Zeit²⁴.

MISSION FREEDOM ist Gründungsmitglied im Netzwerk „**Gemeinsam gegen Menschenhandel e.V.**“ (ein Netzwerk ebenfalls christlich ausgerichteter Hilfsverbände, bei dem Gaby Wentland Beisitzerin im Vorstand ist) und Mitglied im Verband der **Diakonie**²⁵.

III. Kritische Medienberichterstattung über MISSION FREEDOM e.V. in den Jahren 2013/2014 und Ablehnung einer Zusammenarbeit durch Hamburger Senat, LKA und Opferschutzverbänden

Der Verein MISSION FREEDOM und Gaby Wentland sind keine Unbekannten sondern zogen bereits in den Jahren 2013/2014 besondere mediale Aufmerksamkeit auf sich.

Hintergrund der Medienberichterstattung war insbesondere die beabsichtigte Verleihung eines Bürgerpreises durch den Verband Deutscher Zeitungsverleger an Gaby Wentland für ihr Engagement mit MISSION FREEDOM, welche zu erheblicher öffentlicher Kritik führte. Mehrere Medien berichteten im Zusammenhang mit der Preisverleihung kritisch über Aktivitäten und Arbeitsweise des Vereins.

Insbesondere der NDR^{26, 27}, – unter anderem in einer ausführlichen Reportage von Panorama 3 unter dem Titel „**Radikale Christen in Deutschland – Mission unter falscher Flagge**“, in der auch kritisch über die Aktivitäten von MISSION FREEDOM, Gaby Wentland und ihrer Pfingstgemeinde Hamburg-Neugraben berichtet wird²⁸ – der Spiegel²⁹ als auch die taz^{30, 31} berichteten ausführlich über die Kritik an dem Verein. Neben der öffentlichkeitswirksamen Verbreitung der Lebensgeschichte einer sich **nach Ermittlungen des Hamburger LKA als frei erfunden herausgestellten Geschichte einer vermeintlich**

²² Vgl. Post auf Facebook-Seite von MISSION FREEDOM vom 03.10.2023, unmittelbar abrufbar unter: <https://www.facebook.com/missionfreedom.ev/posts/pfbid0wUngzykGboSCjj2GhgB9AvKvwghcBzGiAdyJhY87LAg15BnmUkscabbiUhfkuRw7l>.

²³ Konferenzflyer abrufbar unter: <https://www.fcgkiel.de/wp-content/uploads/Tochterkonferenz-2023-Infolyer.pdf>.

²⁴ Vgl. Homepage MISSION FREEDOM, abrufbar unter: <https://mission-freedom.de/was-wir-tun/schutzhaeuser/>.

²⁵ Vgl. Homepage „Gemeinsam gegen Menschenhandel e.V.“, abrufbar unter: <https://mission-freedom.de/was-wir-tun/arbeit-in-netzwerken/>.

²⁶ NDR, „Bürgerpreis für dubiosen Verein“, Artikel vom 10.12.2013, abrufbar unter: <https://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Buergerpreis-fuer-dubiosen-Verein,missionfreedom103.html>.

²⁷ Reportagebeitrag Panorama 3 „Bürgerpreis für dubiosen Verein“, Video abrufbar auf Youtube-Kanal „voice4sexworker.com“ unter: <https://www.youtube.com/watch?v=GRTyNmXbvNw>.

²⁸ Reportage Panorama 3 „Radikale Christen in Deutschland - Mission unter falscher Flagge“, abrufbar auf Youtube-Kanal der Giordano-Bruno-Stiftung Koblenz unter <https://www.youtube.com/watch?v=QUij1W7M0JA&t=518s> (zu MISSION FREEDOM dort ab ca. Minute 8.35).

²⁹ Spiegel.de, „Die dubiosen Methoden von MISSION FREEDOM“, Artikel vom 27.12.2013, abrufbar unter <https://www.spiegel.de/panorama/justiz/zwangsprostitution-die-dubiosen-methoden-von-mission-freedom-a-937704.html>.

³⁰ taz, „Vom Strich in die Christensekte“, Artikel vom 12.11.2013, abrufbar unter: <https://taz.de/Dubiose-Hilfsorganisation/!5055088/>.

³¹ taz, „Die Lügen der Frau Wentland“, Artikel vom 03.12.2013, abrufbar unter: <https://taz.de/Hilfe-fuer-Zwangsprostituierte-in-der-Kritik/!5053503/>.

minderjährig zwangsprostituierten jungen Frau namens „Lisa“, standen dabei auch die öffentlich vertretenen **fundamentalistisch-christlichen Ansichten** von Gaby Wentland und der **Vorwurf einer Missionierung von Hilfesuchenden** im Fokus der Berichterstattung.

Zu daraufhin insbesondere aus evangelikalen Kreisen aufgetretener massiver Kritik an der Reportage nahm der NDR ausführlich Stellung und verteidigte die Dokumentation unter Hinweis auf die Rechercheergebnisse³². Eine Programmbeschwerde wurde abgewiesen³³.

1. Der „Fall Lisa“

Kritisiert wurde in den Berichten zunächst eine von MISSION FREEDOM herausgegebene DVD („Heiße Ware“) mit der der Verein mit inszenierten Darstellungen³⁴ über das Prostitutionsmilieu erhebliche Aufmerksamkeit u.a. über die Geschichte einer jungen Frau namens „Lisa“ erreichte. Sowohl auf der DVD als auch auf dem evangelischen Kirchentag 2013 präsentierte die junge Frau ihre Lebensgeschichte, nach der sie bereits im Alter von acht Jahren von ihrem Vater in die Zwangsprostitution verkauft worden sei. Das LKA Hamburg ermittelte daraufhin in dem Fall und kam zu dem Ergebnis, dass die Geschichte nachweislich frei erfunden war: Der Vater der jungen Frau konnte ermittelt werden und auch die junge Frau selbst distanzierte sich laut Medienberichten schließlich von ihrer Geschichte³⁵.

Obwohl das LKA nach eigenen Angaben Gaby Wentland persönlich über die Ermittlungsergebnisse informierte, zeigte Wentland hieran nach Eindruck des LKA kein Interesse und warb nach Recherchen des NDR zunächst weiterhin mit der DVD. Darauf angesprochen äußert Gaby Wentland gegenüber Panorama 3 in einem Interview im Juli 2013³⁶ schulterzuckend:

„Diese junge Frau gibt es. Wir haben wie gesagt die Frau mehrmals von verschiedenen Personen interviewen lassen. Nicht nur wir haben sie interviewt sondern andere auch. Sie sagt, dass diese Geschichte so ist wie es gewesen ist. Wissen sie, da steht Aussage gegen Aussage“³⁷.

Noch im August 2013 warb Gaby Wentland laut NDR-Recherchen auf einer Veranstaltung mit der DVD; selbst noch im Januar 2014 sei die Geschichte in der christlichen Zeitschrift „Entscheidung“ gemeinsam mit einem Interview mit Gaby Wentland ohne Hinweis auf deren fehlenden Wahrheitsgehalt präsentiert worden³⁸. Offenbar erst nach (weiteren) Medienberichten wurde die DVD schließlich aus dem Vertrieb genommen (nach eigenen Angaben von MISSION FREEDOM auf dessen Homepage erfolgte dies im November 2013³⁹). Gleichwohl behauptete Wentland auch anschließend noch

³² Stellungnahme abrufbar unter:

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/Mission_Stellungnahme.pdf.

³³ Vgl. https://www.ndr.de/der_ndr/unternehmen/rundfunkrat/NDR-Rundfunkrat-weist-Programmbeschwerde-zur-Dokumentation-Mission-unter-falscher-Flagge-ab,pressemeldungndr15146.html.

³⁴ Vgl. hierzu Videomitschnitt von Gaby Wentland auf einer Veranstaltung in oben bereits erwähntem Reportage-Beitrag von Panorama 3 [Fn. 27], ab ca. Minute 2:55. Dazu, dass Ausschnitte des Films mit den gestellten Szenen weiterhin Verwendung finden vgl. unten, Fn. 60.

³⁵ Vgl. Reportage Panorama 3 „Mission unter falscher Flagge“ [Fn. 28], ab ca. Minute 11:10.

³⁶ Zum Zeitpunkt des Interviews siehe Stellungnahme des NDR zur Dokumentation „Mission unter falscher Flagge“, abrufbar unter http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/Mission_Stellungnahme.pdf dort Seite 6.

³⁷ Reportage-Beitrag von Panorama 3 [Fn. 27] ab ca. Minute 3:30 und Reportage „Mission unter falscher Flagge“ [Fn. 28] ab Minute 11:10.

³⁸ Stellungnahme abrufbar unter:

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/Mission_Stellungnahme.pdf

³⁹ <http://gabywentland.de/>.

öffentlich, sie halte die Geschichte für wahr⁴⁰. Dem NDR lagen nach eigenen Angaben auch später noch Mails aus Juni 2014 vor, in denen Gaby Wentland immer noch nicht zugeben wollte, dass die Geschichte nach den Ermittlungsergebnissen des LKA frei erfunden war⁴¹.

2. Kritik an christlich-fundamentalistische Ansichten

Zudem befassten sich die genannten Medienberichte mit im Internet nachzuvollziehenden fundamentalistischen Glaubensansichten von Gaby Wentland. U.a. wurde dabei auf eine im Internet unter online-predigt.de⁴² (weiterhin) abrufbare Predigtsammlung von Wentland Bezug genommen.

Demnach warne Gaby Wentland vor dem Teufel, verbreite apokalyptische Endzeit-Vorstellungen und verdamme Homosexualität sowie Sex vor der Ehe. In der bereits erwähnten NDR-Reportage „Radikale Christen in Deutschland“, ist zu Wentlands Ansichten hierzu folgendes Zitat im O-Ton zu hören⁴³:

„Vorehelicher Geschlechtsverkehr ist die erste große Sünde vor Gott. Alle, die vorehelichen Geschlechtsverkehr hatten, wurden gesteinigt. Nach Gottes Gesetz. Greuelsünden sagt der Herr. Und bei Homosexualität und lesbisch sagt er: ‚Es ist ihm widerlich‘ steht in meiner Übersetzung. Es ist ihm widerlich!“

3. Kritik an missionarischer Ausrichtung

Hinsichtlich einer Vermischung der christlich-fundamentalistischen Ansichten und Missionierungszielen mit der Arbeit von MISSION FREEDOM führte Panorama 3 im Internet abrufbare Predigtmitschnitte von Gaby Wentland an, wo sie u.a. ausführt:

„Wir werden also die ganzen Mädchen rausholen aus der Prostitution und die hier gelandet sind und die hier nie landen wollten in Deutschland und ich denke, da sind wir die einzigen die wirklich von Gott berufen sind, das zu beenden.“

und:

„[Ich will tausende von jungen Frauen sehen, aus Russland, aus der Ukraine, aus Kasachstan und woher sie auch kommen, die alle bei uns hier in Europa gelandet und werden zu Sexarbeit gezwungen,⁴⁴] ich will sie rausholen, ich will sie zu Frauen machen, die powerfull werden, zu Prinzessinnen, die voll werden im Heiligen Geist und ich will sehen, wie tausende von diesen jungen Frauen zurückgehen in ihre Länder eines Tages erfüllt mit dem Heiligen Geist und sagen: ‚Mein Gott kann alles‘. Und deshalb: lasst uns gemeinsam das Reich Gottes bauen in dieser Zeit. Lasst uns gemeinsam vor Gott stehen und sagen: ‚Herr, es ist nichts unmöglich. Alles ist möglich, dem, der da glaubt. Aber der, der nicht glauben will, wird Gott nicht gefallen.“⁴⁵

Auf Nachfrage von Panorama 3

„Ist es Ihr Ziel, die Frauen zu missionieren?“

⁴⁰ Vgl. u.a. Artikel in der evangelischen Zeitschrift Pro vom 08.01.2014, abrufbar unter: <https://www.pro-medienmagazin.de/ich-sehe-mich-nicht-als-opfer/>.

⁴¹ Vgl. Stellungnahme des NDR zu Programmbeschwerde, abrufbar unter:

http://www.materialserver.filmwerk.de/arbeitshilfen/Mission_Stellungnahme.pdf.

⁴² Zahlreiche Predigten Wentlands können u.a. hier abgerufen werden: https://online-predigt.de/xt.php?app=onlinepredigt_player&sub=filesearch&sprecher=Gaby+Wentland&do_search

⁴³ Vgl. Reportage „Mission unter falscher Flagge“ [Fn. 28] ab ca. Minute 13:50.

⁴⁴ Diese erste Passage, die belegt, dass sich die folgenden Aussagen auf Wentlands Arbeit mit Sexarbeiterinnen beziehen, sind im Reportagebeitrag Panorama 3 [Fn.27] ab ca. Minute 7:05 als Text eingeblendet zu sehen.

⁴⁵ Vgl. Reportagebeitrag Panorama 3 [Fn. 27] ab ca. Minute 5:30.

antwortet Wentland:

„Nein. Ich tue es einfach aus echter Nächstenliebe und ich glaube, dass Nächstenliebe das Gebot ist, was wir haben, um einander zu helfen. Also das heißt ich tue es, weil ich Menschen gerne eine Hand reichen möchte und helfen möchte. Diese Frauen kommen zu uns sind vollkommen frei was sie glauben möchten.“⁴⁶

Auf Nachfrage von Panorama 3 zu den erwähnten Predigtmitschnitten äußerte die Diakonie, dass man im Hinblick auf die vom NDR recherchierten Zitate Wentlands, sofern sich diese auf ihre Arbeit von MISSION FREEDOM beziehen,

„starke Zweifel [habe], ob MISSION FREEDOM im Alltag in dem von uns geforderten Maß zwischen Sozialarbeit auf der Basis des christlichen Glaubens und dem eigenen Missionierungsauftrag unterscheiden kann“.

Zudem kündigte die Diakonie an:

„Wir werden in den kommenden Tagen die Einrichtung besuchen und uns einen Eindruck verschaffen, welche Auswirkungen die spezifische religiöse Ausrichtung des Trägers auf die Arbeit mit den Klientinnen hat. Erste Priorität hat für uns die Frage, ob die traumatisierten Frauen bei MISSION FREEDOM Schutz und professionelle Begleitung finden oder ob die Gefahr einer Retraumatisierung durch ein neues, von Trägerinteressen geleitetes Abhängigkeitsverhältnis besteht.“⁴⁷

Dazu, ob und mit welchen Erkenntnissen ein solcher Besuch stattgefunden hat, wurde öffentlich offenbar nichts bekannt.

4. Ablehnung Zusammenarbeit mit MISSION FREEDOM seitens Behörden und Opferschutzverbände in Hamburg wegen fachlicher Bedenken und mangelnder Seriosität des Vereins

In Bezug auf MISSION FREEDOM wurden ebenfalls Ende 2013 / Anfang 2014 aus der Hamburger Bürgerschaft mehrere kleine Anfragen an den Hamburger Senat gerichtet⁴⁸.

Auf Nachfrage zu Informationen über die Tätigkeit von MISSION FREEDOM wurde in einer Antwort des Senats vom 29.10.2013 dargelegt, dass **fachliche Bedenken** an dem seitens MISSION FREEDOM vorgelegten Fachkonzept bestanden, die auch nach einer Erörterung der Kritikpunkte nicht ausgeräumt werden konnten. Schließlich habe dies zu folgender **Einschätzung seitens des Hamburger Senats** geführt (Hervorhebungen nur hier):

*„Die Arbeit und das Konzept von MISSION FREEDOM entsprechen danach **nicht den fachlichen Qualitätsanforderungen** im Umgang mit Menschenhandel, der Betreuung und dem **Sicherheitsbedürfnis der Betroffenen** sowie der Anforderungen an die **Kenntnis der bestehenden Opferhilfelandtschaft** beziehungsweise bestehender Kooperationsstrukturen. **Als kritisch wird zudem die spezifisch religiöse Ausrichtung im Umgang mit Opfern sexuellen Missbrauchs gesehen („Heilung vom sexuellen Missbrauch“**, siehe hierzu <http://www.charisma-magazin.eu/schluss-mit->*

⁴⁶ Vgl. Reportagebeitrag Panorama 3 [Fn. 27] ab ca. Minute 6:35.

⁴⁷ Vgl. Reportagebeitrag Panorama 3 [Fn. 27]: schriftliche Antwort eingeblendet ab ca. Minute 7:10, Hervorhebungen nur hier.

⁴⁸ Vgl. die Antworten auf die Anfragen vom 29.10.2013, Drs. 20/9664, jeweils vom 19.11.2013, Drs. 20/9910 und Drs. 20/9950 sowie vom 14.01.2014, Drs. 20/10387, abrufbar in der Parlamentsdatenbank der Hamburger Bürgerschaft unter <https://www.buergerschaft-hh.de/parldok/>.

[dem-schweigen/](#)^[49]). Als Ergebnis der gemeinsamen fachlichen Einschätzung hat sich die zuständige Behörde daher mit den Trägern darauf verständigt, **keine weiteren Kooperationsbeziehungen zum Verein MISSION FREEDOM einzugehen.**“

In vorgenannter Antwort auf die Anfrage ist zudem eine **Übersicht der Erfahrungen der staatlich geförderten Einrichtungen des Opferschutzes** mit MISSION FREEDOM enthalten. Diese verneinten demnach sämtlich eine Zusammenarbeit, vielfach explizit und aufgrund negativer Erfahrungen bzw. fachlicher Bedenken. Selbst das **Frauenhaus des Diakonischen Werks** äußerte sich eindeutig kritisch:

*„Im Fachbereich ‚Migrations- und Frauensozialarbeit‘ des Diakonie-Hilfswerks wird **die spezifische religiöse Ausrichtung** von MISSION FREEDOM (z.B. Heilung vom sexuellen Missbrauch als ‚Seelenrettung‘) **in der Arbeit mit von Gewalt und Ausbeutung betroffenen Frauen sehr kritisch** gesehen.“*

Weitere Anfragen aus der Bürgerschaft bezogen sich insbesondere auf Informationen zur Betreuung (auch) von Minderjährigen durch MISSION FREEDOM. Hintergrund waren offenbar Interviews und Angaben auf der Homepage von MISSION FREEDOM, in denen Gaby Wentland auch immer wieder von Kindern von Zwangsprostituierten, die sie im MISSION FREEDOM Home aufnehme, berichtet hatte. Der Senat teilte dazu mit, dass ihm bzw. den zuständigen Stellen beim LKA hierzu keine Informationen vorliegen. Zudem wurde darauf hingewiesen, dass MISSION FREEDOM über keine Erlaubnis nach § 45 SGB VIII verfüge, welche dem Verein in seinen Einrichtungen die Aufnahme von Minderjährigen auch ohne sorgeberechtigte Frauen erlaube.

Im Übrigen lehnte auch der **Leiter der Abteilung für organisierte Kriminalität im LKA Hamburg**, Jörn Blicke, gegenüber dem NDR eine Zusammenarbeit mit MISSION FREEDOM entschieden ab:

„Wir arbeiten mit MISSION FREEDOM nicht zusammen. Wir geben auch keine Frauen dorthin und auch im Rahmen der normalen Präventionsrunden im Milieu, die wir machen, auch dort weisen wir nicht auf MISSION FREEDOM hin. Insofern, die Zusammenarbeit gibt es dort nicht⁵⁰.“

und:

„Für mich ist der Verein nicht seriös.“, „Der Umgang mit den Opfern und wie er von MISSION FREEDOM gepflegt wird ist nicht so, wie wir uns vorstellen, wie mit Opfern umgegangen wird.“ und „Es gibt keine Zusammenarbeit mit MISSION FREEDOM, es wird auch keine geben, so wie das im Moment absehbar ist. Weder mit uns, noch mit irgendeiner anderen Polizeidienststelle in Hamburg.“⁵¹.

IV. Zweifel an Professionalität und Seriosität von MISSION FREEDOM offensichtlich weiterhin begründet

Sowohl im Hinblick darauf, dass die damalige, ausführlich begründete Kritik nie ausgeräumt wurde als auch im Hinblick auf zahlreiche im Internet abrufbare Informationen, scheint die Kritik an fehlender

⁴⁹ In dem offenbar gemeinten in Bezug genommenen Artikel von Gaby Wentland, in dem sie vom Wirken des Geistlichen Téo van der Weele berichtet, heißt es dazu: „Téo betete um den Frieden Gottes, der wie eine Schutzschicht die stark verletzten Frauen einhüllte. [...] Dann bat er die Frauen Jesu Licht zu empfangen, wie eine „Lichtdusche“! Sie sollten im Glauben annehmen, dass sie wie unter einer Lichtdusche stehen und ihren ganzen Körper durchdringen lassen, jede Zelle, jedes Organ. Frauen erlebten konkrete Heilungen und konnten diesen Prozess in ihrer Wohnung weiter einüben.“ Der Artikel ist hier abrufbar:

<https://web.archive.org/web/20201229144617/https://www.charisma-magazin.eu/der-maechtige-friede-gottes-der-verletzungen-von-s.html>.

⁵⁰ Vgl. Reportage „Mission unter falscher Flagge“ [Fn. 28] ab ca. Minute 10:00.

⁵¹ NDR, „Bürgerpreis für dubiosen Verein“, Artikel vom 10.12.2013, abrufbar unter:

<https://www.ndr.de/nachrichten/hamburg/Buergerpreis-fuer-dubiosen-Verein,missionfreedom103.html>.

Professionalität und Seriosität von MISSION FREEDOM und die Sorge um die Wahrung von Schutzinteressen dort Hilfesuchender weiterhin begründet.

Ein selbstkritischer Umgang seitens MISSION FREEDOM mit der damaligen Kritik lässt sich nicht feststellen. Stattdessen sah Gaby Wentland sich und die Arbeit von MISSION FREEDOM durch die Medienberichterstattung, insbesondere zur NDR-Panorama-Dokumentation „Mission unter falscher Flagge“, als Opfer von „Diffamierungen“. Nach einer auf ihrer Homepage veröffentlichten Stellungnahme sei die Sendung⁵²:

„[...] eine aus dem Zusammenhang genommene Aufzählung von unterschiedlichen Aussagen an unterschiedlichen Orten zu unterschiedlichen Themen, die dem Zweck dient, Christen zu diffamieren und unter anderem auch die Arbeit von MISSION FREEDOM in einem schlechten Licht darzustellen“.

Zwar erfolgte seitens MISSION FREEDOM später noch eine Stellungnahme zu einzelnen Punkten der im Zuge der Medienberichterstattung aufgekommenen Kritik (die weiterhin online ist und der es zu „Lisa“ immer noch heißt *„Es gab und es gibt für MISSION FREEDOM keinen Anlass, dieser Frau nicht zu glauben.“*)⁵³. Eine weitere öffentliche Auseinandersetzung hiermit gab es jedoch offenbar nicht. Der Vorsitzende der „Evangelischen Allianz Hamburg“ und des Netzwerkes „Gemeinsam für Hamburg“, Matthias C. Wolff, verteidigte in einer Stellungnahme vom 03.01.2014 die Arbeit von MISSION FREEDOM⁵⁴:

„(...) Von einer „Zwangsmissionierung“ oder wie auch sonst gearteten Zwangsbehandlung kann keine Rede sein. Die „Evangelische Allianz Hamburg“ und das Netzwerk „Gemeinsam für Hamburg“ unterstützen die Arbeit von MISSION FREEDOM und solidarisieren sich mit den Zielen. Auch über Hamburg hinaus genießen Frau Wentland und MISSION FREEDOM Vertrauen und sind mit anderen Hilfsorganisationen vernetzt. So haben sich unter anderem Frank Heinrich, MdB, und Hartmut Steeb, Generalsekretär der Deutschen Evangelischen Allianz für diese Arbeit eingesetzt.“

Nachdem der Verband Deutscher Zeitungsverleger an der Preisverleihung an Gaby Wentland trotz öffentlicher Kritik festhielt, der Hamburger Senat und andere Stellen eine Zusammenarbeit mit MISSION FREEDOM jedoch entschieden abgelehnt hatten, gelang es dem Verein weitgehend, sich der öffentlich kritischen Wahrnehmung zu entziehen.

Gleichwohl lässt sich anhand zahlreicher Quellen im Internet feststellen, wie Wentland im Hinblick auf die damalige kritische Berichterstattung Verschwörungsmymen von „bösen Medien“ und vermeintlichen Gruppen, die den Verkündern „der Wahrheit“ über Kinderprostitution in Deutschland sogar nach dem Leben trachten würden, verbreitet. Wentland selbst sieht sich insoweit in einem „geistlichen Kampf“ mit dem Teufel. Auch der Umgang seitens MISSION FREEDOM mit dem Thema „rituelle Gewalt“ zeigt eine auf verschwörungsideologischen Positionen basierende Vereinsarbeit (vgl. näher im Folgenden **unter 1.**).

Des Weiteren lassen sich die christlich-fundamentalistischen Einstellungen Gaby Wentlands und ihre intensive Zusammenarbeit und Verbundenheit mit dem bereits durch diverse Medienberichterstattungen kritisch beleuchteten christlich-fundamentalistischen Glaubens- und Gemeindeumfeld mit einfacher Internetrecherche ebenso deutlich nachvollziehen, wie die extreme

⁵² Zunächst auch auf der Homepage von MISSION FREEDOM veröffentlicht, heute noch abrufbar unter <http://gabywentland.de/>

⁵³ Vgl. Facebook-Seite Mission-Freedom, u.a. Post vom 03.01.2014, direkt abrufbar unter <https://www.facebook.com/missionfreedom.ev/posts/pfbid024PhQyGtd8AcP9PBDS8P3zsMVGVCwH9r2apxzMm4jo4zhUKWD7cqvaCoEgyHvWul>.

⁵⁴ Veröffentlicht auf der Facebook-Seite von MISSION FREEDOM am 03.01.2014, unmittelbar abrufbar unter: <https://www.facebook.com/profile/100078632044979/search/?q=sternungnahme>.

Missionierungsabsicht und -praxis der Arbeit von MISSION FREEDOM sowie unseriöse und Hilfesuchende potentiell gefährdende „Heilungsangebote“ (vgl. näher im Folgenden **unter 2.**).

1. Weiterer Umgang mit „Fall Lisa“ und weitere Verbreitung von Verschwörungsideologien in Bezug auf rituelle Gewalt / „Mind Control“

a. Weiterer Umgang mit „Fall Lisa“

Ein selbstkritischer Umgang mit der Verbreitung der falschen Lebensgeschichte von „Lisa“ fand seitens MISSION FREEDOM nie statt. Stattdessen wird von Gaby Wentland behauptet, sich mit der eigenen Arbeit in einem (sogar lebensbedrohlichen) Kampf mit bösen Mächten und dem Teufel selbst zu sehen. Die durch die damalige Medienberichterstattung erreichte Aufmerksamkeit und ein vermeintlich dadurch erzielttes hohes Spendeneinkommen werden hingegen als „Gottes Fügung“ ausdrücklich begrüßt.

Eine Stellungnahme dazu, warum Gaby Wentland bzw. MISSION FREEDOM nach dem Interview mit dem NDR bereits im Juli 2013 und offenbar bereits zuvor erfolgtem persönlichen Gespräch mit dem LKA die DVD mit der erfundenen Lebensgeschichte von „Lisa“ erst im November 2013 aus dem Vertrieb nahm⁵⁵, erfolgte nie. Ebenso wenig zu den Recherchen des NDR, nach denen Wentland die Lebensgeschichte von „Lisa“ auch deutlich später noch verbreitete.

Soweit Gaby Wentland im Rahmen einer christlichen Veranstaltung im September 2014 laut einem Artikel des Singener Wochenblatts vom 22.09.2014 eingeräumt habe, *„die Aussagen der Frau geglaubt und damals noch nicht die besondere psychische Situation traumatisierter, vielfach vergewaltigter und geschundener Frauen berücksichtigt [zu haben]“*⁵⁶, scheint dies im Hinblick auf spätere Äußerungen Wentlands kaum glaubhaft. So äußerte sie bei einem Vortrag zu ihrer Arbeit bei MISSION FREEDOM beim Verein „Christen im Beruf“ (eine ebenfalls charismatisch-pfingstlerisch geprägte Berufs- bzw. Standesmission⁵⁷) am 04.03.2017⁵⁸:

*„Ich wurde dann irgendwann mal angegriffen von den Medien, weil ich erzählt hatte in Hamburg vor Öffentlichkeit, vor tausend Leuten, wir haben eine Halle gemietet, tausend Leute waren da, dass es auch Kinder in der Prostitution gibt. Und das war zu viel. **Ich hab später erfahren, wer sowas in die Öffentlichkeit bringt, der wird sofort mundtot gemacht in unserem Land, das heißt, der wird so angegriffen, dass er nichts mehr sagen kann. Oder er wird sogar getötet. Also beides kann passieren.** Und ich hatte das öffentlich gemacht, dass eine junge Frau auch als Kind schon in der Prostitution war und das war zu viel des Guten. Und dann wird man richtig fertig gemacht in einer Stadt wie Hamburg, also dann gehen die Angriffe hoch her und die Leute sind dann gegen einen und stellen sich gegen einen. Und wir haben dann gesagt, wir wollen jetzt gerade anfangen und das publik machen. Man darf sich dann nicht abhalten lassen. Das tut extrem weh. Ich hab damals Demut gelernt ohne Ende, also ich musste dann wirklich sagen, okay, ich bin bereit auch diese Anschuldigungen in meinem Leben zuzulassen. Ich gehe trotzdem weiter, ich werde trotzdem aufstehen, ich werde trotzdem diesen Frauen Hilfe bieten und trotzdem einen Weg herausfinden. **Und Gott hat uns damals so geholfen. Er hat angefangen unsere Spender zu akquirieren. Durch***

⁵⁵ Zeitpunkt November 2013 von Gaby Wentland selbst angegeben, vgl. <http://gabywentland.de/>.

⁵⁶ Singener Wochenblatt, „Wenn Schläge Normalität sind - MISSION FREEDOM: Gaby Wentland bestreitet alle Vorwürfe“, Artikel vom 22.09.2014, abrufbar unter: https://www.wochenblatt.net/stockach/c-nachrichten/wenn-schlaege-normalitaet-sind_a21117.

⁵⁷ Vgl. z.B. die Homepage <https://christen-im-beruf.de/ueber-uns/> sowie Wikipedia-Artikel unter https://de.wikipedia.org/wiki/Christen_im_Beruf.

⁵⁸ Video „Gesellschaft im Umbruch – Zwangsprostitution“ vom 04.03.2017 [Anhang I. j.]: ab ca. Minute 27:15.

die böse Presse bekamen wir doppelt so viele Spender. Durch die böse Presse haben sich viele Fachleute, Ärzte, bei uns gemeldet und gesagt: ‚Wir wollen sie unterstützen‘ [...].“

Ähnlich äußerte sich Gaby Wentland auf einer christlichen Veranstaltung am 09.09.2019 in Schaffhausen, wo sie betonte, sich in einem „geistlichen Kampf“ gegen satanische Mächte zu sehen⁵⁹:

*„...sie [die Medien, d. Verf.] haben dann festgestellt, die Frau ist ja Fundamentalistin. Und die hasst ja alles, was Andersartig ist [lacht]. **Und sie haben mir dann Dinge untergeschoben, die alle nicht stimmen**, das musst du dann auch ertragen und dann musst du lächeln. Aber dadurch – und das ist jetzt das Verrückte – dadurch bin ich wirklich bekannt geworden wie ein bunter Hund, in allen Changierungen, na klar, einige haben gesagt: ‚Uh, mit der Frau wollen wir nichts zu tun haben‘ und andere haben gesagt: ‚Wow, was für ne couragierte Frau‘, die Mitarbeiter haben sich verdoppelt, die Spenden haben sich verdoppelt, meine Spendenmenschen, äh, die das kontrollieren, haben gesagt: ‚Wir verstehen’s gar nicht, so seltsame Tage, wo immer gespendet wird‘. Und dann haben wir rückblickend gesehen: Immer wenn die Zeitungen was Böses über mich schrieben, dann waren die Spenden doppelt hoch, und immer wenn ne Fernsehsendung gezeigt wurde, Primetime, viertelnachacht, über mich, dann gingen die Spenden nochmal höher. **Weil die Christen verstanden haben: Hier ist ein geistlicher Kampf. Hier ist der Satan dabei, wieder zurückzuholen, was ihm gehört. Und ich hatte versucht, so viel Land zu bekommen wie nur möglich.**“*

Auch weiterhin werden Aussteigerberichte von betroffenen Frauen im Rahmen der Tätigkeit von MISSION FREEDOM und auf zahlreichen Veranstaltungen, in Vorträgen und Gottesdiensten sowie DVD-Produktionen als sensationelle Bekehrungsgeschichten eingesetzt und vermarktet⁶⁰. Immer wieder berichtet Gaby Wentland dabei von vermeintlich schon als Kind zwangsprostituierten Frauen sowie Frauen, die vermeintlich Opfer sogenannter ritueller Gewalt durch Satanisten gewesen seien, ohne dass sich der Wahrheitsgehalt der Berichte überprüfen ließe. Von stattgefundenen Gerichtsverfahren oder gar Verurteilungen berichtet Wentland jedenfalls soweit bisher festgestellt nicht.

Ohnehin scheint Faktentreue in Wentlands Vorträgen weniger wichtig zu sein als die größtmögliche Erregung von Betroffenheit, so dass Wentlands (hochemotionale und häufig von Tränenausbrüchen begleiteten) Vorträge zahlreiche offensichtliche Übertreibungen und Verallgemeinerungen enthalten. Auch schreckt sie nicht davor zurück, das – zweifellos große (!) – Leid von Missbrauch betroffener Frauen mit Konzentrationslagern im Dritten Reich zu vergleichen⁶¹.

⁵⁹ Vgl. Video „Abend der Ermutigung“ vom 09.09.2018 [Anhang I. h.]: ab ca. Minute 34:45.

⁶⁰ Zudem findet ein Image-Film von MISSION FREEDOM mit **gestellten Szenen** vermeintlich „echter“, verfremdet dargestellter Sexarbeiterinnen auf der Hamburger Reeperbahn weiterhin Verwendung ohne dass darauf hingewiesen wird, dass es sich um nachgestellte Szenen handelt. Vgl. zur Verwendung des Videos, Video „Abend der Ermutigung“ vom 09.09.2018 [Anhang I. h.]: ab ca. Minute 0:45. Dazu, dass es sich tatsächlich um gestellte Szenen handelt, vgl. Bericht von Panorama 3, abrufbar unter:

<https://www.youtube.com/watch?v=GRTyNmXbvNw>, ab ca. Minute 2:55 Gaby Wentland: „Unsere Mitarbeiterinnen, unsere Praktikantinnen, die alle sehr schöne schlanke Figuren haben, waren die jungen Mädchen, die am Straßenrand stehen, die wussten genau wie man’s macht. Da gibt’s ne gewisse Stellung, ich bin frei, ich bin zur Verfügung, das Bein nach vorne. Also im Film sind alles Mitarbeiter von uns, die dort sich befinden.“

⁶¹ Zu den Vergleichen mit Konzentrationslagern vgl. Video „Leiterschaft (Teil 1)“, 2020 [Anhang I. e.]: bei ca. Minute 28:45 im Zusammenhang mit einem vermeintlichem Opfer „satanisch ritueller Gewalt“: „**schlimmer als KZ während Hitler**“ sowie bei ca. Minute 47:00: „**Ich hab in eine Welt geschaut, die grausamer ist oder mindestens so grausam ist wie die KZs**“. Weitere Beispiele aus Video „Gesellschaft im Umbruch – Zwangsprostitution“ vom 04.03.2017 [Anhang I. j.]: „**ALLE beten: Jesus, sende mir Hilfe, sende mir Christen, die mich retten**“ [bei ca. Minute 29:15]; Die schutzsuchenden Frauen „**haben im Schnitt acht Abtreibungen**“ und „**werden ständig schwanger**“ [bei ca. Minute 30:30]; Video „Abend der Ermutigung“ vom 09.09.2018

b. Verschwörungsideologische Positionen (auch) in Bezug auf rituelle Gewalt / „Mind Control“

Eine professionelle fachliche Auseinandersetzung mit der eigenen Arbeit insbesondere auch in Bezug auf etwaige „False-Memory-Fälle“ bzw. Erinnerungsverfälschungen scheint MISSION FREEDOM hingegen weiterhin abzulehnen. Stattdessen wird pauschal behauptet, dass man dem Leid Betroffener glaubt. Besonders deutlich zeigt sich dies aktuell im Umgang mit der öffentlichen Diskussion über vermeintliche Fälle sogenannter **ritueller Gewalt**.

So veröffentlichte MISSION FREEDOM am 14.09.2023 auf Instagram eine **Video-Stellungnahme unter dem Titel „Rituelle Gewalt – Alles Fake oder Realität?“**⁶². Diese bezog sich auf die Sendung „ZDF Magazin Royale“ unter dem Titel „Was steckt hinter ritueller Gewalt“ von Jan Böhmermann vom **08.09.2023**⁶³. Die Sendung von Böhmermann hat insbesondere im Hinblick auf die Art und Weise ihrer Darstellung und mögliche Gefahren einer Retraumatisierung von sexuellem Missbrauch Betroffener erhebliche öffentliche Kritik auf sich gezogen⁶⁴.

In der Sendung von Böhmermann wurde in satirischer Weise kritisiert, dass die Annahme ritueller Gewalt durch satanische Zirkel und mystische Gruppen und dabei hervorgerufene Mind Control, wie sie von einigen Therapeuten vertreten wird, ausschließlich auf Erinnerungen vermeintlicher Opfer basieren. Bisher hätten entsprechende Fälle jedoch trotz behördlicher Ermittlungen noch in keinem Fall bestätigt werden können. Zudem sei die Möglichkeit einer gezielt induzierten Mind Control in dem dort verstandenen Sinne wissenschaftlich nicht belegt und werde von Experten bezweifelt. Stattdessen hätte sich in einigen Fällen gezeigt, dass die vermeintlichen Erinnerungen durch Erinnerungsverfälschungen aufgrund nicht professionell durchgeführter Therapien verursacht wurden. Letztlich wurde in der Sendung die Seriosität von Therapeuten, die auf Basis entsprechender Theorien Therapien anbieten, bezweifelt und kritisiert, dass von diesen angebotene Therapien auf nicht-wissenschaftlicher Grundlage die Gesundheit Hilfesuchender gefährden. Im Fokus der Kritik stand Michaela Huber, auf deren Publikationen zum Thema rituelle Gewalt auch MISSION FREEDOM auf seiner Homepage hinweist⁶⁵.

In vorgenannter Video-Stellungnahme von MISSION FREEDOM heißt es dazu u.a.:

„Natürlich gibt es viele Verschwörungstheorien und Lügen in dieser Welt. Aber das, worum es hier geht, sind keine Verschwörungen. Hier geht es um reales Leid, das die Leben der Betroffenen für

[Anhang I. h.]: ab ca. Minute 12:30: **„Diese Frauen bekommen megamäßig Drogen, sonst würden sie diesen Schmerz nicht aushalten, sie spalten sich ab und werden multiple“** [bei ca. Minute 13]; Video **„One from the heart“ vom 06.06.2021** [Anhang I. c.]: dort Gaby Wentland ab ca. Minute 13:45: Wahrscheinlich hunderttausende Zwangsprostituierte in Deutschland; **„die werden hier eingesperrt in Hinterhöfe, auf wunderschönen Schlössern, auf wunderschönen Burgen, in irgendwelchen Verließen, in irgendwelchen komischen Hotels“**, Frau die seit viertem Lebensjahr in Zwangsprostitution ist; sie wusste im „Milieu“ sofort wer von den Zuhältern alles ein „Killer“ ist; im Milieu sieht man den **„Satan in Aktion“**; dass Minderjährige Kinder in die Prostitution verkauft werden ist gerade etwas **„ganz Übliches in unserem Land“**.

⁶² Vgl. Instagram MISSION FREEDOM, Post vom 14.09.2023, abrufbar unter:

<https://www.instagram.com/reel/CxLd0lMzo6/?igsh=YmFtbzAxZGpxNjN2>; von Gaby Wentland auf ihrem Facebook-Profil geteilt am 15.09.2023.

⁶³ Sendung abrufbar unter: https://www.youtube.com/watch?v=K_lkSny35H0.

⁶⁴ Vgl. z.B. die Programmbeschwerde der Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Missbrauchs vom 19.09.2023, abrufbar unter: <https://www.aufarbeitungskommission.de/service-presse/service/meldungen/programmbeschwerde-gegen-die-sendung-zdf-magazin-royale-vom-08-09-2023/>.

⁶⁵ Vgl. Publikationsliste zu dem Thema auf der Homepage, abrufbar unter: <https://mission-freedom.de/rituelle-gewalt/publikationen-zum-thema-rituelle-gewalt/>. Gaby Wentland teilte am 28.10.2020 auf ihrer Facebook-Seite ein Video mit Michaela Huber, in der diese das Corona-Virus als „Fabel“ bezeichnete und die Corona-Maßnahmen und den Umgang mit vermeintlichen Kritikern kritisierte.

immer prägt. Wir glauben den Betroffenen. Wir glauben ihren Erinnerungen und ihren Berichten. Weil wir wissen, dass das was sie erzählen, nicht leicht fällt zu erzählen. Und wir glauben ihnen auch, wenn sie von hohen und einflussreichen Personen als Tätern sprechen.“

Unabhängig davon, wie man die Art und Weise der Befassung durch Böhmermanns Sendung beurteilen mag, entspricht der Verweis seitens MISSION FREEDOM auf Erfahrungsberichte vermeintlich von ritueller Gewalt Betroffener im dort verstandenen Sinne geradezu musterbeispielhaft dem vom Psychiater Dr. Thomas Meier festgestellten Stand der „Diskussion“ zu diesem Thema⁶⁶:

„Wie immer bei «Verschwörungstheorien» ist die Argumentation der Befürworter zirkulär, deshalb nicht widerlegbar: Sie sehen Patientinnen, die das so erlebt haben wollen. Ergo sei das bewiesen. Jene, die das in Frage stellen, verleugnen hingegen Traumatisierungen und seien mit den Tätern im Bunde.“

Eine **weitere Stellungnahme zu der Sendung** veröffentlichte MISSION FREEDOM **am 21.09.2023 auf seiner Homepage** unter dem Titel **„Kann Rituelle Gewalt existieren?“**⁶⁷.

Demnach sei die Sendung von Böhmermann für alle Betroffenen von ritueller Gewalt sowie *„ihrem Helfernetzwerk“* ein *„Schlag ins Gesicht“*. Die in der Sendung dargestellten Fakten seien *„einseitig, teilweise nicht korrekt recherchiert und schwer ‚False-Memory-Syndrom‘ lastig“*. Im weiteren Verlauf der Stellungnahme wird darauf hingewiesen, dass rituelle Gewalt nicht nur (worauf sich Böhmermann bezog) im **Kontext** von Satanismus, sondern in unterschiedlichen Kontexten von Ideologien stattfinde und Hintergründe im Okkultismus, Faschismus oder Rassismus haben könne, jedoch stets mit sexualisierter Gewalt einhergehe.

Hinsichtlich vermeintlicher **Beweise** für rituelle Gewalt wird u.a. auf eine Sammlung von Gerichtsentscheidungen auf dem Info-Portal rituelle Gewalt hingewiesen⁶⁸. Die Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen hat die dort erwähnten Entscheidungen ausgewertet und in ihrer Zeitschrift Materialdienst 07/2019 darauf hingewiesen, dass sich dort keine Beweise für rituelle Gewalt im Sinne eines Täterkreises über Einzeltäter bzw. kleine Gruppen hinaus finden lassen⁶⁹. Im Übrigen beruft sich die Stellungnahme von MISSION FREEDOM sowohl hinsichtlich der Existenz ritueller Gewalt im dort verstandenen Sinne als auch der Täterkreise im Wesentlichen auf Berichte vermeintlich Betroffener und die Selbsteinschätzung von Therapeuten hinsichtlich der Glaubhaftigkeit entsprechender Berichte.

Als vermeintlichen Beleg für das Funktionieren von **„Mind Control“** verweist MISSION FREEDOM insbesondere auf das CIA-Programm „MK Ultra“, ohne zu erwähnen, dass die angestellten Versuche nach einer Erklärung des damaligen Programmleiters gezeigt haben, dass die angestrebte

⁶⁶ Interview mit Psychiater Thomas Maier mit der Zeitschrift Beobachter vom 27.03.2023, abrufbar unter: <https://www.beobachter.ch/gesundheit/psychologie/psychiater-thomas-maier-im-interview-zu-den-verschwörungstheorien-mind-control-und-ritueller-gewalt-587313>.

⁶⁷ Abrufbar unter: <https://web.archive.org/web/20231205144011/https://mission-freedom.de/blog/2023/09/kann-rituelle-gewalt-existieren/>.

⁶⁸ <https://www.infoportal-rg.de/juristische-fragen-und-antworten/ist-rituelle-gewalt-in-deutschland-strafbar/>. Das Portal wird auf der Homepage von MISSION FREEDOM in der Publikationsliste zum Thema rituelle Gewalt angeführt, vgl. <https://mission-freedom.de/rituelle-gewalt/publikationen-zum-thema-rituelle-gewalt/>.

⁶⁹ Vgl. Artikel von Andreas Hahn, „Rituelle Gewalt in satanistischen Gruppen – ein populärer Mythos?“, abrufbar unter: <https://www.ezw-berlin.de/publikationen/artikel/rituelle-gewalt-in-satanistischen-gruppen-ein-populaerer-mythos/>. Zu einigen der im Infoportal Rituelle Gewalt verlinkten Gerichtsentscheidungen vgl. auch den Artikel von Bernd Harder bei GWUP – Die Skeptiker, vom 29.06.2019, insbesondere auch den Kommentar des Autors unter dem Artikel vom 17.09.2019 auf einen Vorhalt der Redakteurin Claudia Fischer vom Infoportal Rituelle Gewalt, abrufbar unter: <https://blog.gwup.net/2019/06/29/der-aktuelle-stand-in-sachen-satanistisch-ritueller-missbrauch-verschwuerungsdanken-ist-hier-nicht-hilfreich/>.

Bewusstseinskontrolle nicht möglich war⁷⁰. Schließlich berichteten laut MISSION FREEDOM Betroffene selbst von ihren Erfahrungen und „für ihr Umfeld werden die Folgen von Mind Control im Alltag und in der Begleitung greifbar und real“.

Zu Fällen von „**False Memory**“ wird seitens MISSION FREEDOM behauptet: „Die ‚False Memory-‘ und ‚Satanic Panic-‘ Bewegung [sic!] wird immer wieder genutzt, um Therapeuten zu diffamieren.“ Internationale Forschungen und Studien hätten belegt, dass eine Dissoziative Identitätsstörung (DIS) nicht über Suggestion erworben werden könne. Eine Auseinandersetzung mit dem Wissenschaftsstand, nach dem das gezielte Induzieren einer DIS im Sinne einer von MISSION FREEDOM verstandenen „Programmierung“ von Menschen wissenschaftlich nicht belegt und diese Möglichkeit für äußerst unwahrscheinlich gehalten wird (dazu noch sogleich), findet hingegen nicht statt. Im Übrigen wird im Zusammenhang mit dem False Memory-Syndrom lediglich darauf hingewiesen: „Leider gibt es Therapeuten, die nicht seriös arbeiten und dem Patienten schaden und es ist wichtig dies aufzudecken. Aber dies auf Therapeuten, die mit Betroffenen von Rituellicher Gewalt arbeiten zu verallgemeinern, birgt eine große Gefahr für die Betroffenen, die gute Therapien und Helfernetzwerke suchen.“

Schließlich veröffentlichte MISSION FREEDOM am **19.09.2023** einen weiteren Beitrag auf Instagram unter dem Titel „**Gebt Betroffenen von rituellicher Gewalt eine Stimme**“. Darin werden der in Bezug auf Abfragen bei diversen Stellen getroffenen Äußerung Böhmermanns, es gäbe keine Beweise für organisierte rituelle Gewalt, zahlreiche Beiträge aus den sozialen Medien gegenübergestellt, in denen sich Personen als Betroffene empört über die Sendung zeigen und auf ihre eigenen Erfahrungen hinweisen. [Aktualisierung v. 16.05.2024: **In einem weiteren Beitrag auf Instagram vom 10.10.2023 unter dem Titel „Was ist eine DIS?“** heißt es^{70a}:

„Wenn Gewalt so groß ist, dass ein Kind sie nicht aushalten kann spaltet es sich in mehrere Persönlichkeitsanteile um zu überleben. Viele Personen leben dann in einem Körper. Das nennt man DIS (Dissoziative Identitätsstörung). In Organisierter Rituellicher Gewalt wird Folter und Trauma gezielt genutzt, um Kinder zu spalten und zu kontrollieren. Durch diese Programmierung können Täter Verhalten und Handlungen der verschiedenen Anteile kontrollieren. Organisierte Rituelle Gewalt ist real.“]

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass MISSION FREEDOM – selbst wenn man die Kritik an der Art und Weise der Befassung durch Böhmermann teilen wollte – im Hinblick auf erhebliche bestehende Zweifel am Vorkommen ritueller Gewalt im dort verstandenen Sinne offensichtlich nicht bereit ist, sich mit sämtlichen hierzu vorliegenden Erkenntnissen und Informationen auf Basis einer professionell fachlichen Perspektive differenziert auseinanderzusetzen. Stattdessen sieht man sich selbst – wie bereits im „Fall Lisa“ – wiederum von vermeintlich feindlich eingestellten Gegnern diffamiert. Einseitig wird vermeintlichen Betroffenenberichten, die die eigene Überzeugung stützen, geglaubt und diese Berichte – bis hin zur Existenz „hoher und einflussreicher Personen als Täter“ – als angeblich bewiesene Tatsachen verbreitet. Das Ziel, sich damit als im Besitz der Wahrheit stehende „Retter“ für Betroffene zu präsentieren und damit eine besondere Anziehungskraft für Hilfesuchende auszulösen, ist kaum übersehbar.

⁷⁰ Vgl. Wikipedia zu dem Programm m.w.N., abrufbar unter: <https://de.wikipedia.org/wiki/MKULTRA>. Vgl. ebenfalls Wikipedia-Artikel zu Gehirnwäsche, abrufbar unter:

<https://de.wikipedia.org/wiki/Gehirnw%C3%A4sche>.

^{70a} Beiträge abrufbar hier:

<https://www.instagram.com/reel/CxYcGmUr2dm/?igsh=MWg4eXJzYTFqamJrbQ%3D%3D> und hier:

<https://www.instagram.com/reel/CyOZ3oWLPTo/?igsh=MXZIYnNzYWYwbXk3Zg%3D%3D>.

Hingegen findet eine kritische Auseinandersetzung damit, ob den Betroffenen durch die auf dieser Grundlage erfolgenden (Therapie-)Angeboten tatsächlich geholfen wird, offensichtlich nicht statt. Und dies, obwohl der **Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen** sich zum Thema „*Schutz von Opfern sexueller Gewalt: Wissenschaftliche Fundierung in Diskussion und Handeln*“ in einem Brief an die Bundesfamilienministerin und den Bundesjustizminister vom 14.03.2023 über die Entwicklungen zu diesem Thema äußert besorgt gezeigt hat⁷¹. In der dem Brief beigefügten **Stellungnahme der Sektion Rechtspsychologie des Berufsverbands** vom 06.03.2023 heißt es insoweit (Hervorhebungen nur hier):

„Es ist jedoch wissenschaftlich zu konstatieren, dass es für systematische rituelle sexuelle Gewalt oder Methoden wie „Mind Control“ keine belastbaren Anhaltspunkte gibt: Hinweise basieren auf ungeprüften Selbstaussagen; Ermittlungen blieben, auch international, ohne Ergebnisse (siehe z.B. Hahn, 2019; Rijksoverheid, 2022).

Darüber hinaus gibt es keine belastbaren wissenschaftlichen Hinweise dafür, dass Erinnerungen an traumatische Erlebnisse verdrängt oder übermäßig fragmentiert (dissoziiert) werden. Im Gegenteil zeigt die Forschung, dass solche Erinnerungen in aller Regel besonders gut abgespeichert werden (siehe z.B. Niehaus, 2018; Pfundmair & Gamer, 2022; Volbert et al., 2019). Auf der anderen Seite ist die Gefahr, dass Berichte über rituelle Gewalt Scheinerinnerungen entspringen, deutlich gegeben (Hahn, 2019).

Die Sektion Rechtspsychologie im BDP möchte auf diese extrem besorgniserregenden Entwicklungen aufmerksam machen. Gerade in den Gremien und Gruppen, gefördert durch die öffentliche Hand, muss eine wissenschaftliche Sicht im Zentrum stehen. [...] Nur so kann verhindert werden, dass die hoch vulnerable Gruppe von Betroffenen und psychisch Belasteten durch falsche Beratung, Information und Behandlung weiter und erneut zum Opfer gemacht wird.“

Auch die **Fachgruppe Rechtspsychologie der Deutschen Gesellschaft für Psychologie** äußert sich in einer dem Brief beigefügten Stellungnahme vom 13.03.2023. Demnach sei erforderlich, dass die – nicht für ausgeschlossen gehaltene – Existenz des Phänomens ritueller Gewalt zunächst wissenschaftlich nachgewiesen werden muss, bevor dieses Phänomen zum Gegenstand von Interventionen gemacht werden könne. Denn:

*„Rituelle sexuelle Gewalt sowie assoziierte Phänomene als etablierte Tatsachen darzustellen, kann schwerwiegende Konsequenzen haben. So können vulnerable Patient*innen von Behandler*innen dazu veranlasst oder darin bestärkt werden, bestehende psychische Probleme auf verdrängte frühkindliche rituelle sexuelle Missbrauchserlebnisse zurückzuführen.“*

Schließlich fordert der **Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen** in vorgenanntem Brief an die Bundesfamilienministerin und den Bundesjustizminister, die Unterstützung insoweit unseriöser Angebote zu überprüfen. Denn:

„Dadurch kann sich ihr beabsichtigter Nutzen ins Gegenteil verkehren – Opfer werden nicht geschützt, sondern, im schlimmsten Fall, geschaffen, indem falsche Annahmen von

⁷¹ Stellungnahmen abrufbar unter: <https://www.bdp-verband.de/aktuelles/detailansicht/brief-mit-stellungnahmen-der-foederation-deutscher-psychologenvereinigungen-zum-thema-schutz-von-opfern-sexueller-gewalt-an-bundesfamilienministerin-und-bundesjustizminister>. [Nachtrag 09.05.2024: Zur Kritik an der Berichterstattung zum Thema hingegen – allerdings ohne Auseinandersetzung mit den fehlenden wissenschaftlichen Anhaltspunkten einer gezielt induzierbaren DIS – das Positionspapier der Gesellschaft für Psychotraumatologie Traumatherapie und Gewaltforschung (GPTG) und 13 weiteren Fachgesellschaften, abrufbar unter: https://www.gptg.eu/Positionspapier_Psychotherapeutenverb%C3%A4nde_BVVP_23.07.2023.pdf.]

vertrauenswürdig erscheinenden Informationsquellen verbreitet werden. ... Wir unterstützen und befürworten jegliches Engagement zur Stärkung und Verbesserung der Situation von Opfern sexueller Gewalt. Dies kann und darf aber nur auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse erfolgen.“

Auch der **Sekten-Info Nordrhein-Westfalen e.V.** befasst sich in zwei auf seiner Homepage veröffentlichten Artikeln ausführlich mit dem Thema (enthalten ist darin auch der **Bericht einer Betroffenen**, die schildert, wie sie sich in Therapien zu vermeintlichen Missbrauchserinnerungen manipuliert sah)⁷². Dabei wird darauf hingewiesen, dass es sich bei der von einem sehr kleinen Teil von SozialarbeiterInnen, PsychotherapeutInnen und PsychiaterInnen vertretenen „Ritueller Gewalt Mind-Control Theorie“ letztlich um eine **Ideologie** handelt:

„Denn nach dem wissenschaftlichen Anspruch können die Annahmen dieser Theorie nicht verifiziert werden. Es handelt sich lediglich um Spekulationen, für die es in Teilen durchaus nachvollziehbare Argumente gibt.“

Kritisch zu sehen sei insoweit, dass aus dieser Ideologie

„eine Therapieform für psychisch instabile Menschen entwickelt wurde, die auf vielen Spekulationen basiert.“

Zu vorgenannten Warnungen verhält sich Michaela Huber selbst in einem im Nachgang zur Böhmermann veröffentlichten Interview mit der Journalistin Ulrike Stockmann, hauptsächlich tätig als freie Autorin für die rechtsgerichteten Medien „Achse des Guten“ und „Jüdische Rundschau“, nicht⁷³. Das Video zum Interview wurde von Gaby Wentland auf ihrer Facebook-Seite geteilt⁷⁴. Dort betont Michaela Huber stattdessen ihre vermeintliche Seriosität insbesondere mit Verweis auf zahlreiche Preise, die sie für ihre Arbeit erhalten hat, beruft sich hinsichtlich des Vorkommens und der Täterkreise ritueller Gewalt wiederum auf Erfahrungsberichte von Patienten und behauptet, in Deutschland stießen Berichte über sexuelle Gewalt an Kindern generell auf Ablehnung und auch Böhmermann wolle sie offenbar wegen ihres Engagements in diesem Bereich angreifen und greife dazu zu kriminellen Mitteln. Wie schon bei Corona würde versucht, kritische Stimmen zu unterdrücken. Des Weiteren wird behauptet, Böhmermann habe die Existenz der Diagnose einer Dissoziativen Identitätsstörung generell bestritten, was lächerlich sei. Eine inhaltliche Auseinandersetzung mit der vorstehend beschriebenen inhaltlichen Kritik insbesondere der Berufsverbände findet in dem insoweit absolut unkritisch geführten Interview hingegen nicht statt.

Nach den aktuellen Äußerungen ist MISSION FREEDOM demnach offensichtlich ebenfalls Vertreter der „Ritueller Gewalt Mind-Control“-Ideologie und richtet seine Arbeit mit Hilfesuchenden dementsprechend aus. In einem Fachvortrag zu dem Thema erklärt Dr. Thomas Maier entsprechendes Einstellungen von Therapeuten damit, dass der Glaube an die Mind Control-Ideologie das Gefühl vermitteln könne, für unerklärliche und komplexe Dinge plötzlich glasklare und einfache Erklärungen zu haben. Dies vermeide Ohnmachtsgefühle und könne zugleich Erhabenheitsgefühle auslösen. Dabei gehe jedoch das Gefühl verloren, dass die insoweit angebotenen Therapien nicht zielführend sind sondern zu einer Aufrechterhaltung der Störung führen⁷⁵. Dies scheint auch auf die Arbeit von

⁷² Vgl. Artikel vom 16.04.2020 von Bianca Liebrand „Zersplitterung nach Therapie“ sowie Artikel vom 20.03.2006 von Uta Bange „Ritueller Missbrauch im Satanismus“, Artikel abrufbar unter: <https://sekten-info-nrw.de/information/artikel/artikel-zum-themenbereich-satanismus>.

⁷³ Video abrufbar auf dem Youtube-Kanal von Ulrike Stockmann unter: <https://www.youtube.com/watch?v=eIAp6Fgog-U>.

⁷⁴ Vgl. Facebook-Seite Gaby Wentland vom 04.10.2023.

⁷⁵ Vortrag von PD Dr. Thomas Maier vom 27.03.2023, Zusammenfassung und Video abrufbar unter: <https://dissoziationen.de/2023/04/01/fachvortrag/>.

MISSION FREEDOM zuzutreffen, bei der statt eines fachlich-professionellen Umgangs mit der eigenen Arbeit im Interesse von Hilfesuchenden – sowohl beim Umgang mit dem „Fall Lisa“ als auch beim Thema rituelle Gewalt – Verschwörungsideologien verbreitet werden, die freilich (wie im Folgenden noch näher aufgezeigt wird) besonders gut in das eigene Weltbild „dämonischer Bedrohungen“ und eines ausgeprägten „Freund-Feind-Schemas“ passen.

2. Christlich-fundamentalistische Einstellungen und extrem missionarische Ausrichtung

Die Merkmale christlich-fundamentalistischer Gruppierungen bzw. Einstellungen beschreiben Oda Lambrecht und Christian Baars in ihrem Buch „Mission Gottesreich – Fundamentalistische Christen in Deutschland“ wie folgt⁷⁶:

„Sie glauben an die ewige und alleinige Gültigkeit der Bibel. Sie ist die Basis ihres Lebens, das Fundament ihres Handelns. Die Bibel gilt als »gewissmachende Wahrheit«, »ohne Irrtum« und mit »völliger Zuverlässigkeit und höchster Autorität«. Deren Aussagen werden nicht historisch-kritisch betrachtet. Durch ihr Bibelverständnis teilen fundamentalistische Christen die Welt in Gut und Böse, in Gott und Teufel, in Gläubige und Nicht- beziehungsweise Andersgläubige. Sie glauben, dass auf sie selbst die Rettung wartet, das ewige Heil. Auf Menschen dagegen, die ihren Glauben nicht teilen, kommt ihrer Ansicht nach die ewige Verdammnis zu, die Hölle. Aus diesem Verständnis heraus lehnen sie andere Religionen ab. Einige Fundamentalisten halten selbst andere christliche Glaubensrichtungen für den falschen Weg.

Sie sehen es deshalb als eine ihrer wichtigsten Lebensaufgaben an, Menschen von ihrer Form des Glaubens zu überzeugen. Durch ihr Bibelverständnis haben sie auch sehr genaue Vorstellungen davon, wie Menschen leben sollten. Diese machen auch vor den intimsten Lebensbereichen nicht halt. In der Bibel sagt zum Beispiel der »Herr« zu Mose, dass er nicht bei einem Mann liegen solle wie bei einer Frau; es sei ihm ein »Gräuel«. Homosexualität gilt deshalb als Sünde. Wissenschaftliche Erkenntnisse lehnen sie ab, wenn sie Texten der Bibel widersprechen. Gott wird als alleiniger Schöpfer von Mensch und Natur gepriesen, die Evolutionstheorie deshalb oft angezweifelt. Viele glauben an Wunder und Heilungen – allein durch Gott. Für sie hat die Endzeit begonnen, Armageddon, die letzte Schlacht zwischen Gut und Böse steht bevor. Sie glauben, dass sie, die »bekennenden Christen«, den Kampf gewinnen werden und Jesus auf die Erde zurückkehren wird. In einigen fundamentalistischen Gemeinschaften fühlen sich die Leiter durch Gott berufen, verlangen absoluten Gehorsam und unermüdlichen Einsatz. Sie kontrollieren, fordern und drohen. Zweifel und Kritik werden als dämonisch gewertet, als Zeichen des Bösen. Die Gläubigen in solchen Gemeinden leben isoliert, Kontakt mit der Außenwelt ist nicht erwünscht.“

Entsprechende Einstellungen lassen sich mit einer besondere Ausprägung des sogenannten „Geistfundamentalismus“ (Glaube an „Zeichen und Wunder des Heiligen Geistes“, wie z.B. spontane Wunderheilungen, Prophetien, Geistesgaben etc.) auch in Gaby Wentlands persönlichen Glaubenseinstellungen feststellen.

a. Christlich-fundamentalistische Einstellungen Gaby Wentlands

Zur Kritik an ihren christlich-fundamentalistischen Ansichten äußerte sich Wentland im Nachgang zur damaligen Medienberichterstattung allenfalls ausweichend und ohne das Bestehen entsprechender

⁷⁶ Lambrecht, Oda/Baars, Christian, Mission Gottesreich, 2. Aufl 2009, Ch. Links Verlag, Berlin, S. 12 f.

Ansichten letztlich zu bestreiten⁷⁷. Tatsächlich bezeichnet sie sich auch selbst als „radikale Christin“⁷⁸.

Dementsprechend wenig überraschend lassen sich im Internet zahlreiche Belege für das Bestehen und Verbreiten „klassischer“ christlich-fundamentalistischer Einstellungen bei bzw. durch Gaby Wentland finden, so z.B.

- Bedrohungen durch und ständiger Kampf mit dem Teufel / Dämonen / böse Mächte, „schwarz-weiß-Denken“, dadurch bedingtes verschwörungsideologisches Denken⁷⁹
- Warnung vor Medien und dadurch bedingte Beeinflussung durch böse Mächte, den Teufel etc.⁸⁰ (auch vor dem aktuellen „Barbie“-Film wird als dämonische Bedrohung und Götzendienst gewarnt⁸¹)

⁷⁷ Vgl. z.B. Bericht des Singener Wochenblatts vom 22.09.2014, laut dem Wentland auf einer christlichen Veranstaltung in Stockach zu den in den Medien wiedergegebenen Äußerungen zu Homosexuellen und zu Sex außerhalb der Ehe entgegnete, dass diese aus einer zwölf Jahre alten Predigt stammten, aus dem Zusammenhang gerissen und isoliert wiedergegeben worden seien. Welcher Zusammenhang dies gewesen sein soll, der die Kritik unbegründet erscheinen ließe, wie sie zu diesen Themen heute steht und wie sie mit diesen im Rahmen ihrer Tätigkeit mit MISSION FREEDOM umgeht, äußerte sie sich hingegen offenbar nicht. Artikel abrufbar unter: https://www.wochenblatt.net/stockach/c-nachrichten/wenn-schlaege-normalitaet-sind_a21117.

⁷⁸ Vgl. Artikel von Gaby Wentland abrufbar unter: <https://www.bible-for-the-nations.com/media/42/16/a2/1603301157/11275GermanFrauen.pdf> (dort Seite 19).

⁷⁹ Vgl. z.B. Video „Abend der Ermutigung“ vom 09.09.2018 [Anhang I. h.]: ab ca. Minute 34:45: Im Zusammenhang mit der kritischen Medienberichterstattung 2013/2014, die letztlich zu hoher Aufmerksamkeit und erhöhtem Spendenaufkommen etc. geführt habe, weil die Christen erkannt hätten: **„Hier ist ein geistlicher Kampf. Hier ist der Satan dabei wieder zurückzuholen, was ihm gehört“**. Ebenfalls dort ab ca. Minute 59: **„Gott ist immer noch der selbe. Lasst es euch nicht nehmen. Der Satan wird dir sagen, das stimmt alles nicht, Gott sagt, es stimmt.“**; Video „Dein Herz bestimmt dein Leben“ vom 29.01.2023 [Anhang I. a.]: ab ca. Minute 15: **„Der Satan kann in unser Herz kommen. Der Satan kann uns falsche Sachen sagen. Und das muss uns bewusst sein. [...] Wir müssen auf unser Herz achten, was da hineinkommt, was wir hören, was wir lesen, was wir schauen.“**; vgl. auch Fn. 80.

⁸⁰ Z.B. Video „Leiterschaft (Teil 1)“, 2020 [Anhang I. e.]: ab ca. Minute 52:45: **„Ihr müsst doppelt so viel Bibel lesen wie Medien konsumieren. Wisst ihr was das ist? Die Wahrheit. Im Augenblick werdet ihr belogen. Von vorne bis hinten. Und ihr merkt's hoffentlich allmählich, dass das was ihr alles an Informationen bekommt immer nur Halbwahrheiten sind. Aber wenn ihr die Wahrheit bekommt aus dem Wort Gottes dann werdet ihr den Geist der Geisterunterscheidung haben und dann liest du einen Artikel in der Zeitung und denkst: ‚Hallo, hallo, hallo, hier stimmt etwas nicht‘. Bumm. Ich hab meine Tageszeitung abbestellt, ich brauch sie nicht mehr, weil ich brauch Zeit für die Bibel.“**; Video „Dein Herz bestimmt dein Leben“ vom 29.01.2023 [Anhang I. a.]: ab ca. Minute 15: Warnung vor Medien, insbesondere Kindefilme aus Hollywood. **„Und jedes Bild was wir aufnehmen in unserer Seele, das kriert etwas in unserem Herzen. Und der Satan bekommt Zugang, obwohl wir eigentlich Jesus nachfolgen (...). Und deswegen: Pass auf dein Herz auf und bring es auch deinen Kindern mit.“**; Video „Abend der Ermutigung“ vom 09.09.2018 [Anhang I. h.]: ab ca. Minute 59:00: **„Gott ist immer noch der selbe. Lasst es euch nicht nehmen. Der Satan wird dir sagen, das stimmt alles nicht, Gott sagt, es stimmt. Und du musst dich entscheiden jeden Tag will ich glauben was Gott sagt oder was die Zeitungen sagen oder die Nachrichten, ich kann dir nur sagen: Schalt sie ab. Dann geht's dir gut. Ich habs gemacht und seitdem geht's mir blendend. Im Ernst, ich hab wirklich meine Tageszeitung abbestellt, weil ich gemerkt hab, die sprechen nicht die ganze Wahrheit. Und ich hab aufgehört, mich an den Nachrichten zur orientieren. Es gibt Quellen, da kannst du alle Nachrichten bekommen, die sind wesentlich wahrheitsgemäßer. Und dann geht's dir richtig gut. Passt auf, was ihr hört. Weil wenn wir uns zu sehr voll machen mit allen Informationen haben wir keinen Platz mehr für Gott und seine Stimme und die brauchst du. Und dann wird Gott dafür sorgen, dass du alle Infos kriegst, die du brauchst. [...] Gott sorgt dafür, dass du informiert bist. Aber du brauchst nur die Informationen, die wirklich relevant sind für dich, alles andere vergessen wir eh.“**

⁸¹ Vgl. Posts von Gaby Wentland auf ihrer Facebook-Seite vom 18. und 25.08.2023 und das dort geteilte Video des vermeintlichen Endzeit-„Propheten“ Jonathan Cahn, vgl. zu ihm Artikel im englischen Wikipedia, dort u.a.: **“Focused on end times prophecy, Cahn has said that the United States is "on the wrong path" due to the**

- Warnung vor ewiger Verdammnis und Hölle für die nicht Geretteten⁸²
- Extremes Missionierungsverständnis, Missionierung als zwingende Aufgabe eines jeden rechten Christen⁸³. Für die Evangelisation von Kindern ist Gaby Wentland zu großem Einsatz bereit, da sie wisse „*das ist das Material, was Gott braucht, um sein Reich zu bauen*“⁸⁴.
- Endzeitvorstellungen⁸⁵
- Ablehnung von anderen Weltanschauungen und christlichen Glaubensverständnissen⁸⁶ sowie kritische Sicht bis hin zu Ablehnung Theologie und Wissenschaft zu Gunsten von „Geistinspirationen“⁸⁷
- Persönliche Unmittelbare Leitung durch den Heiligen Geist mit dem sie sich in ständigem Kontakt stehend sieht und durch den sie auch ihre Arbeit mit MISSION FREEDOM permanent geleitet sieht⁸⁸

prevalence of abortion, the pursuit of gay rights, and the perceived decline in the public role of religion. He has cast President Donald Trump as a heroic and biblical figure, and has attended Trump's Mar-a-Lago resort with other activists. Later, he has claimed that President Joe Biden has put the United States under "demonic possession" for lighting up the White House in LGBTQ Pride rainbow colors."

⁸² Vgl. z.B. Video „Wenn Jesus heilt“ 05./06.2022 [Anhang I. d.]: ab ca. Minute 8:45: „**Gott ist auch ein Gott der Rache und das ist, was mich tröstet, wenn ich diese brutale Machenschaft der Täter sehe. Denn die müssten eigentlich alle längst schon hinter Gittern sein. Aber sie werden oft nicht. Ganz oft kommen sie auf Bewährung erst mal raus und man fragt sich ‚Sag mal, wer ist jetzt normal?‘ Und dann laufen sie wieder umher, aber es wird der Tag kommen, wo Gott ihnen die Strafe geben wird, die ihnen zusteht, wenn sie nicht umkehren [...] Dann werden sie garantiert ihre Strafe bekommen.**“; Video Predigt in der Ecclesia-Kirche vom 10.10.2021 [Anhang I. b.]: ab ca. 1:13:15 zur Entrückung der Christen – „**Du MUSST wissen, dass du dabei bist**“.

⁸³ Vgl. z.B. Video „Wenn Jesus heilt“ 05./06.2022 [Anhang I. d.]: ab ca. Minute 8:45: „**Wir haben einen Auftrag Freude und Frieden in der Welt zu verbreiten. Wir haben einen Auftrag, zu heilen und zu helfen. Wir haben einen Auftrag von Gott bekommen und der ist sehr klar formuliert in der Bibel. Es ist nicht so, dass man sagt: ‚Hey, woher hast du denn den Auftrag? Hat dir Gott persönlich was gesagt?‘ Ja er hat es mir persönlich gesagt durch sein Wort**“; vgl. auch Rn. 85 sowie im hierzu unter VI. 2. d.

⁸⁴ Vgl. Video „Leiterschaft (Teil 1)“, 2020 [Anhang I. e.]: ab ca. Minute 33:45.

⁸⁵ Z.B. Video „Leiterschaft (Teil 1)“, 2020 [Anhang I. e.]: ab ca. Minute 53:30: Gott will die Christen jetzt aufwecken, so dass sie die Zeit nutzen, das Evangelium zu verkündigen; Video Predigt in der Ecclesia-Kirche vom 10.10.2021 [Anhang I. b.]: ab ca. 1:13:15: zur Entrückung der Christen – „**Du musst wissen, dass du dabei bist**“. Predigt im Archiv von online-predigt.de „Schrecken der Endzeit – Fürchte dich nicht!“ vom 16.09.2001, abrufbar unter: <https://online-predigt.de/schrecken-der-endzeit-fuerchte-dich-nicht-t329.html#jumpfile534>, ab ca. Minute 42 zum Beginn der Endzeit: „**Und das ist jetzt heute, 16. September 2001.**“

⁸⁶ Z.B. Video „Leiterschaft (Teil 1)“, 2020 [Anhang I. e.]: ab ca. Minute 9:45: So sei Religiosität von Gott nicht gewollt und religiös seien alle, die über Gott reden aber nicht ständige Begegnungen mit Gott und ständige Zeichen und Wunder erleben; dort ab ca. Minute 36: „**wir sind absolut Sonderlinge im Reich Gottes, aber: so baut Gott sein Reich.**“ Vgl. auch Vortragseinleitung zum Vortrag durch den damaligen Leiter von CiB im Video „Gesellschaft im Umbruch – Zwangsprostitution“ vom 04.03.2017 [Anhang I. j.]; zudem dort ab ca. Minute 22: alle Muslime beten um Christen, die sie retten.

⁸⁷ Z.B. Video „Leiterschaft (Teil 1)“, 2020 [Anhang I. e.]: ab ca. Minute 7:00: Bildung, (theologische) Ausbildung etc. „*entgegen der Meinung der Welt*“ nicht wichtig, stattdessen von vornherein Jesus an die erste Stelle setzen. Theologen der jetzigen Zeit verändern gerade nicht viel und sollten gerade während Corona sagen, dass man keine Angst vor Corona zu haben braucht und dann man sich nicht mit dem Ellenbogen begrüßen soll, da das ein **Zeichen der Unterwelt, der Hexen sei**.

⁸⁸ Z.B. Video „Der Heilige Geist leitet dich“ vom 23.05.2020 [Anhang II. g.] (Repost auf Facebook-Seite Gaby Wentland am 02.10.2023): Der Heilige Geist hat zu ihr gesagt: „**Gaby, du musst mehr Wasser trinken**“; Video „Leiterschaft (Teil 1)“, 2020 [Anhang I. e.]: ab ca. Minute 36:45; Video „Abend der Ermutigung“ vom 09.09.2018 [Anhang I. h.]: ab ca. Minute 21:30: **Verzicht auf strengere Sicherheitsvorkehrungen** für Schutzhaus, da Jesus das Haus schützt; ebenfalls dort ab ca. 23:30: **Bericht über im Schutzhaus betreute Frau, die behauptete, Nacht für Nacht weiterhin von ihrem Zuhälter aufgesucht zu werden** – nach Überprüfung erklärte Jesus ihr

- Glaube an „Wunderheilungen“ und „Auferweckung von Toten“⁸⁹ (während der Corona-Pandemie postete Gaby Wentland auf Facebook hingegen zahlreiche Corona-skeptische Beiträge, u.a. aus sog. Alternativen Medien (Wochenblick, Journalistenwatch etc.) und zum Teil auch Falschmeldungen⁹⁰)
- körperliche und psychische Erkrankungen als Folge „dämonischen“ Wirkens⁹¹
- Ablehnung Homosexualität als Sünde⁹²
- Ablehnung außerehelicher Geschlechtsverkehr als Sünde⁹³
- Transsexualität als dämonische Bedrohung⁹⁴

dann, dass die Wahrnehmungen der Frau auf deren Traumatisierung beruhen; vgl. des Weiteren auch die zahlreichen Fundstellen unter VI. 2. d.

⁸⁹ Zur vermeintlich mehrfachen Totenaufweckung ihres Mannes vgl. Fn. 106; im Übrigen z.B. Video „Gott sehen?“ vom 24.09.2023 [Anhang II. a] wo Wentland behauptet, eine im Rollstuhl sitzende Frau sei auf einer von ihr besuchten christlichen Tagung geheilt worden und hätte anschließend wieder gehen können.

⁹⁰ Vgl. z.B. Posts von Gaby Wentland auf ihrer Facebook-Seite vom 01.06., 17.05., 29.06., 31.07., 01.08., 24.08.2020, 04.01., 25.07.2021. Vgl. hierzu auch die Kritik des christlichen Journalisten Michael Voss, abrufbar auf dessen Homepage unter: <https://michael-voss.eu/pastorin-veroeffentlicht-altes-drosten-video-und-bringt-nutzer-in-gefahr/>.

⁹¹ Z.B. Video „Leiterschaft (Teil 1)“, 2020 [Anhang I. e.]: ab ca. Minute 10:30: Angst vor Corona; ebenso dort ab ca. Minute 29:15 im Zusammenhang mit psychischen Erkrankungen infolge sexuellen Missbrauchs: **„das ist unfassbar was da für Teufel und Dämonen manifestieren“**. Vgl. insbesondere auch unten zu „SOZO-Dienst“ unter IV. 2. d. cc.

⁹² Auf ihrer Facebookseite teilte Gaby Wentland mehrere Berichte über das damalige Gerichtsverfahren gegen den Bremer Olaf Latzel, der wegen seiner Aussagen zu Homosexualität erstinstanzlich wegen Volksverhetzung verurteilt, schließlich aber vom Landgericht freigesprochen wurde (vgl. Posts vom 18.08.2020, 16.04.2021, 03.09.2021 und 20.05.2022) – besonders anschaulich auch die dortigen User-Kommentare. Vgl. im Übrigen z.B. Video „Das Schwert des Geistes (Teil 1)“ vom 08.06.2019 [Anhang I. g.]: ab ca. Minute 43:45 **„Und wir haben aufzustehen, gegen das Unrecht, weil es vor Gott ein riesiges Unrecht ist. Und das ist eine dieser Angriffe des Teufels, der uns einlullt in diesem Land. Alles ist okay, alles ist okay. Man kann machen, was man will. Man kann sich jeden Tag überlegen wer man gerade ist, ob Mann Frau ist oder Mann, ob man nun will oder nicht oder ob man nun diese Homosexualität tut oder das. Alles ist erlaubt aber wenn du ins Wort Gottes gehst, ist nichts erlaubt in dieser Richtung. Lest mal Römer 1.“**; Video „Leiterschaft (Teil 1)“, 2020 [Anhang I. e.]: ab ca. Minute 48:15: Insofern weist Wentland darauf hin, dass sie nicht „homophob“ sei, sondern auch Homosexuelle „liebe“, betont dabei aber zugleich die Erforderlichkeit einer „Errettung“ durch Gott: **„Und wie Gott Berufungen setzt: Eine süße kleine Pastorentochter, aus einem Pastorenhaushalt, die mit 24 einen Mann heiratet und eine Ehe führt, die heilig ist vor Gott und plötzlich sitzt sie zwischen all den Prostituierten und den ganzen Drag-Queens und den ganzen Transvestiten und den ganzen – es ist eine sehr interessante Gemeinde, die ich jetzt habe. Und dass die Medien behauptet haben, ich bin homophob, ist schon ne Frechheit. Weil das kann man nicht sein, wenn man da ist – das heißt dass ich was gegen Menschen habe anderen Geschlechts oder anderer Sexualisierung – sondern ich bin als Frau Gottes da und ich hab sie zu lieben und zu ehren und zu achten und anzunehmen. Und die Rettung macht Jesus. Das muss ich nicht tun. Das macht er ganz hervorragend.“** –Vgl. zudem damaliger O-Ton Reportage „Mission unter falscher Flagge“ [Fn. 28].

⁹³ Vgl. bereits oben zitierter O-Ton aus Predigten im Rahmen NDR-Dokumentation [Fn. 28]. Zudem wird es seitens Wentland ausdrücklich begrüßt, wenn die von MISSION FREEDOM betreuten Frauen diese Ansichten übernehmen und weitervermitteln: So z.B. der Bericht von Wentland über eine „bekehrte“ Schutzsuchende, die mit ihr gemeinsam gepredigt und dabei auf das göttliche Verbot außerehelichen Geschlechtsverkehrs hingewiesen hat, vgl. z.B.: Video „Abend der Ermutigung“ vom 09.09.2018 [Anhang I. h.]: ab ca. Minute 48:30.

⁹⁴ Siehe auch bereits Fn. 92. Zudem z.B. Video „Leiterschaft (Teil 1)“, 2020 [Anhang I. e.]: ab ca. Minute 18:45 mit weinerlicher Stimme: **„Diese Zeit ist so unglaublich unmöglich mit unseren Kindern. Die erzählen ihnen Dinge, die sind so schwachsinnig, dass man sie nicht mal mehr wiederholen möchte. Wenn man nur an das Thema Gender denkt, dass sich ein kleiner Junge entscheiden darf, mit sieben, acht Jahren, ob er eine Frau oder ein Mann sein möchte. Leute, das ist ein Unrecht in dieser Gesellschaft! Und ihr Eltern wisst das. Und ich bitte euch, unterstützt die Kinder in dieser Zeit. Steht an ihrer Seite. Und ihr, die jetzt schon Teenies seid: Bitte**

- Abtreibung als Sünde⁹⁵
- Unterordnung unter „Leiterschaft“, insbesondere unter geistliche Leiter in der Gemeinde; Kritik ist unerwünscht⁹⁶

Auch wenn sich Gaby Wentland insoweit recht bedeckt hält, lassen sich ihre offenbar durch ihre christlich-fundamentalistisch geprägten politischen Einstellungen und ihre Zuneigung zu Verschwörungsideologien aus ihren Social-Media-Aktivitäten zumindest erahnen⁹⁷:

So äußerte sie beispielsweise immer wieder große Bewunderung für Donald Trump, u.a. in einem gemeinsamen Video mit Inka Hammond, in dem Trump als von Gott eingesetzt angesehen und mit König Kyros als Retter der Christen verglichen wurde⁹⁸. Das Video wurde von Hammond schließlich gelöscht⁹⁹. Die DEA veröffentlichte daraufhin ebenfalls eine Stellungnahme auf ihrer Homepage und distanzierte sich von dem Video und den dabei vermittelten „Absolutheitsanspruch“ als „prophetisches Wort“¹⁰⁰.

Zu den Wahlen in Thüringen im Frühjahr 2020 teilte Wentland einen Post des Nationalrats Roger Köppel, Mitglied der nationalkonservativen rechtspopulistischen Schweizer Volkspartei (SVP), in dem dieser u.a. eine vermeintliche „Dämonisierung“ der AfD in Deutschland als „*letztes raison d'être des regierenden Parteiestablishments*“ bezeichnete¹⁰¹.

Des Weiteren ist bzw. war jedenfalls bis vor kurzem Harald Feineis, Mitbegründer der AfD-Gruppe Hamburg-Harburg und Mitglied der Hamburger Bürgerschaftsfraktion 01/2018 bis 03/2020¹⁰², aktives Mitglied in Wentlands Gemeinde FG Neugraben¹⁰³ (zu dem von ihm dort bisher angebotenen „Healingroom“¹⁰⁴ noch im Folgenden).

Zumindest erwähnenswert scheint in diesem Zusammenhang auch die große Begeisterung von Gaby Wentland und MISSION FREEDOM für den US-Kinofilm „Sound of Freedom“ über das Wirken des US-

lasst euch nicht davon beeindruckt. Das ist eine dämonische Macht, die sich über dieses Land und die Länder Europas ausbreitet. Und die will euch verwirren. Gott hat Mann und Frau geschaffen“.

⁹⁵ Vgl. z.B. Video „Das Schwert des Geistes (Teil 1)“ vom 08.06.2019 [Anhang I. g.]: ab ca. Minute 42:30: „***Und übrigens, da sollten wir alle gegen sein. Abtreibung ist etwas so Teuflisches, das kann man sich nicht schlimmer mehr vorstellen. [...] einer der grausamsten Tode, die man sich vorstellen kann. Das ist eine riesen Blutschuld, die wir vor Gott haben. Und das ist einer der Gründe warum die Decke über uns immer so schwer ist.***“; ebenso Video „Gesellschaft im Umbruch – Zwangsprostitution“ vom 04.03.2017 [Anhang I. j.]: ab ca. Minute 30:30: Frauen trauern, weil sie wissen, dass Abtreibung „***nicht richtig***“ ist.

⁹⁶ Z.B. Video „Leiterschaft (Teil 1)“, 2020 [Anhang I. e.]: ab ca. Minute 21:45: Gehorsam sein auf dem Punkt, auch mal nicht die Logik immer fragen. Ebenso zu Zusammenarbeit in den Schutzhäusern: Video „Gesellschaft im Umbruch – Zwangsprostitution“ vom 04.03.2017 [Anhang I. j.]: ab ca. Minute 38:30.

⁹⁷ Vgl. hierzu v.a. die Beiträge auf ihrer Facebook-Seite unter <https://www.facebook.com/gaby.wentland>.

⁹⁸ Vgl. hierzu Artikel im Eulenmagazin vom 23.10.2020 in: Die Eule, abrufbar unter: <https://eulenmagazin.de/die-rechte-ecke-tochter-gottes-auf-abwegen/> sowie mit einem längeren Zitat der Post auf der Facebook-Seite von Worthaus, abrufbar unter:

<https://www.facebook.com/worthausORG/photos/a.429922967080549/4559289640810507/?type=3>.

⁹⁹ Stellungnahme abrufbar auf Homepage Hammond, unter <https://inkahammond.de/stellungnahme-zum-trump-post/>.

¹⁰⁰ Stellungnahme abrufbar auf Homepage DEA, unter: <https://www.ead.de/23102020-aus-aktuellem-anlass/>.

¹⁰¹ Post auf Facebook-Seite von Gaby Wentland vom 11.02.2020.

¹⁰² <https://afd-fraktion-hamburg.de/harald-feineis/>

¹⁰³ Vgl. auch Bericht von Tag24 vom 10.10.2019, abrufbar unter:

<https://www.tag24.de/nachrichten/politik/deutschland/parteien/afd/hamburg-afd-abgeordneter-harald-feineis-healing-room-freie-gemeinde-neugraben-gebete-heilung-1245068>.

¹⁰⁴ Angaben und Verlinkung auf Homepage der FG Neugraben zwischenzeitlich gelöscht, abrufbar jedoch noch im Internetarchiv unter: <https://web.archive.org/web/20230615151711/https://neugraben.de/#Healing-Rooms>.

amerikanischen Menschenrechtsaktivisten Tim Ballard und seine zur Bekämpfung von Menschenhandel gegründete Organisation Operation Underground Railroad (O.U.R.)¹⁰⁵. Der Bezug zu QAnon-Narrativen bleibt im Film zwar unausgesprochen, wurde in zahlreichen Medien jedoch sofort hergestellt, wozu wohl insbesondere auch das Vertreten von QAnon-Verschwörungsmythen durch den Hauptdarsteller Jim Caviezel und dem von ihm porträtierten Tim Ballard beitrugen. Schließlich veranlassten diese Äußerungen sowohl den Regisseur Alejandro Monteverde als auch den deutschen Filmverleih Capelight, sich von diesen Äußerungen und entsprechenden Ansichten zu distanzieren¹⁰⁶.

b. Besondere Ausprägung eines „Geistfundamentalismus“

Folgt man der von Reinhardt Hempelmann in seiner Untersuchung zur geistlichem Missbrauch in neu-evangelikalen Kreisen vorgenommenen Differenzierung zwischen „Wortfundamentalismus“ und „Geistfundamentalismus“¹⁰⁷, ist Gaby Wentland offenbar Letzterem zuzuordnen:

So beinhalten Wentlands Glaubensvorstellungen zwar auch sämtliche Vorstellungen eines „Wortfundamentalismus“, also insbesondere die Unfehlbarkeit und historische Korrektheit der Bibel. Darüber hinaus ist ihr Glaube aber vor allem durch einen besonders intensiven Glauben an „Zeichen und Wunder“ des Heiligen Geistes, also an (Wunder-)Heilungen, Prophezeiungen und Dämonenaustreibungen und dem ausgeprägten Predigen eines sog. **Wohlstands- bzw. Gesundheitsevangeliums**¹⁰⁸ geprägt. Sowohl Heilung von sämtlichen körperlichen und psychischen Krankheiten einschließlich „Heilung von sexuellem Missbrauch“¹⁰⁹ lassen sich nach Wentland ebenso durch „richtigen“ Glauben und Gebet erreichen, wie materieller Wohlstand¹¹⁰.

Ein wirklicher Gläubiger ist für Wentland nur, wer ständige Begegnungen mit Gott und ständige Zeichen und Wunder erlebt¹¹¹. In diesem Sinne sieht sie sich selbst unmittelbar durch den Heiligen

¹⁰⁵ Vgl. zahlreiche Posts auf den Facebook-Seiten von Gaby Wentland und MISSION FREEDOM. Eine Abgrenzung zu QAnon-Verschwörungsmythen oder betreffenden Äußerungen von Caviezel oder Ballard findet sich dort nicht. Auf die Nachfrage in einem Kommentar zu einem Post v. 12.09.2023, ob es sich um einen Film über QAnon handelt äußert Wentland: „*nein Kinderhandel zum Zweck der sexuellen Ausbeutung*“. Eine andere Userin reagiert darauf: „*Gaby Wentland leider ist das für viele schon Qanon Geschwurbel. In deren Köpfen und Herzen haben die MSM ganze Arbeit geleistet.*“

¹⁰⁶ Vgl. Artikel bei Wikipedia, abrufbar unter: https://de.wikipedia.org/wiki/Sound_of_Freedom m.w.N.; Nachricht bei Film plus Kritik vom 04.09.2023, „‘Sound of Freedom‘ startet trotz Kontroversen in deutschen Kinos“, abrufbar unter: https://filmpluskritik.com/2023/09/05/sound-of-freedom-deutschen-kinos-infos/?utm_content=cmp-true; filmstarts.de, Nachricht (aktualisiert) v. 13.09.2023, „‘Sound Of Freedom‘: Umstrittener Kassen-Hit kommt in die deutschen Kinos“, abrufbar unter: <https://www.filmstarts.de/nachrichten/1000039480.html>.

¹⁰⁷ Vgl. Hempelmann, Reinhardt, Sehnsucht nach Gewissheit – neue christliche Religiosität, in: Hempelmann, Reihardt u.a. (Hrsg.) Panorama der neuen Religiosität. Sinnsuchende Heilsversprechen zu Beginn des 21. Jahrhunderts. Gütersloher Verlagshaus, S. 411-509.

¹⁰⁸ Vgl. zum Begriff und zu prominenten Vertretern dieser Glaubensrichtung (zu denen vielfach wiederum Verbindungen zu Gaby Wentland bestehen) Wikipedia, abrufbar unter: <https://de.wikipedia.org/wiki/Wohlstandsevangelium>.

¹⁰⁹ Vgl. hierzu bereits oben, Fn. 49. Siehe auch Video „Wenn Jesus heilt“ 05./06.2022 [Anhang I. d.]: ab ca. Minute 19:30: eingeblendete Folie mit Bibelversen unter der Überschrift „Heilung von den Wunden einer Vergewaltigung?“ und Wentland: „*Er [Gott, d. Verf.] ist der Einzige der retten kann und der wieder rettet.*“

¹¹⁰ Vgl. z.B. ihre Erzählung, nach der sie mit ihrem alten Auto unzufrieden war („*alte Kiste*“, „*hatte auch nicht große Gefühle, wenn ich mit ihr, mit dem Auto los fuhr*“) und dann zu Gott um „*einen nagelneuen Wagen, einen schönen Wagen, einen Geländewagen mit allem was dazugehört*“ gebeten hat. Anschließend habe sie genau dieses Wunsch-Auto beim Händler gesehen und, obwohl sie kein Geld dafür hatte, gekauft. Durch die Gebetserhörung habe sie dann kurz darauf eine ausreichende Menge Geld erhalten. Aus Predigt „Spuren hinterlassen durch Gebet (Teil 1)“, aus Predigtarchiv bei online-predigt.de, abrufbar unter: <https://online-predigt.de/spuren-hinterlassen-durch-gebet-t330.html#jumpfile535>, dort ab ca. Minute 27:00.

¹¹¹ Z.B. Video „Leiterschaft (Teil 1)“, 2020 [Anhang I. e.]: ab ca. Minute 9:45.

Geist und dessen „präzise Anweisungen“ geleitet sowie mit besonderen Geistesgaben ausgestattet, wie beispielsweise die Gabe der Prophetie, der Zungenrede und der Heilung¹¹². So behauptet sie auch, neben der Erfahrung zahlreicher „Wunderheilungen“¹¹³, ihren Mann schon elf Mal durch Gebet von den Toten auferweckt bzw. (insoweit variieren Wentlands Erzählungen) vom unmittelbar bevorstehenden Tod zurück zu völliger Gesundheit geführt zu haben¹¹⁴.

Wirkliche Gesundheit lässt sich nach Wentlands Glauben nur durch Gebet und den richtigen Glauben erreichen: So müsse man auch nicht zum Arzt gehen sondern sollte sich stattdessen direkt an Gott wenden. Die Ursachen für Krankheiten sieht Wentland offenbar in inneren Ursachen, fehlendem Gottvertrauen und fehlender Vergebung. Durch Gebet und Handauflegen könne man sich jedoch – wie sie selbst z.B. von einer nachgeburtlichen Inkontinenz – heilen¹¹⁵.

Für eine richtige Heilung komme es laut Wentland auf „das Herz“ an, das Immunsystem besitze dann alle Fähigkeiten, jede Krankheit – sogar Krebs – effektiv zu bekämpfen. Wenn das

„Herz frei von Schuld und Sünde ist, frei von Bosheit, von Bitterkeit, dann fließen aus deinem Herzen solche wunderbaren Ströme des Lebens in deinen Körper, dass dein Körper gar nicht anders kann, außer zu jubeln und zu jauchzen und es geht im gut. Und alle negativen Erfahrungen kannst du löschen, indem du gute neue Worte Gottes in dein Herz aufnimmst.“¹¹⁶

Heilung lasse sich hingegen nicht erreichen, wenn man „Lügen“ in seinem Herzen habe, also, so Wentland „Lügen über dich selbst, Lügen aus den Medien“ und auch, wenn man ärztlichen Diagnosen glaube:

„Da hat vielleicht ein Arzt zu dir gesagt: ‚Diese Allergie wird nie gesund.‘ Und du glaubst es. Und dann wird sich auch nichts verändern, dann wird dein Weg immer da bleiben [...]“¹¹⁷

Vor diesem Hintergrund wenig überraschend werden entsprechende Heilungsangebote auch in Wentlands Gemeinde FG Neugraben unterbreitet, u.a. durch Harald Feineis (vgl. zu ihm auch bereits oben), der dort – jedenfalls bis vor Kurzem – einen sog. „Healingroom“ unterhielt. Feineis trat dabei unter dem Titel „D.Min.(Dr.)“ auf, der offenbar einen Anschein von Seriosität vermitteln soll, die tatsächlich nicht gegeben ist¹¹⁸. Seit Kurzem ist die Verlinkung auf der Homepage der Gemeinde nicht mehr vorhanden¹¹⁹.

¹¹² Vgl. statt vieler veröffentlichter Predigten etc. hierzu z.B. [Video „Die Wundergaben des Heiligen Geistes“ 01.06.2020 \[Anhang I. g.\]](#).

¹¹³ Vgl. z.B. [Video „Gott sehen?“ vom 24.09.2023 \[Anhang II. a\]](#) wo Wentland behauptet, eine im Rollstuhl sitzende Frau sei auf einer von ihr besuchten christlichen Tagung geheilt worden und hätte anschließend wieder gehen können.

¹¹⁴ [Video „Abend der Ermutigung“ vom 09.09.2018 \[Anhang I. h.\]](#): ab ca. Minute 26:00 („*hab meinem Mann mehrmals von den Toten auferweckt*“); [Video „Die Wundergaben des Heiligen Geistes“ 01.06.2020 \[Anhang I. g.\]](#): bei ca. Minute 30:00; [Video „Tote auferwecken“ vom 04.09.2023 \[Anhang II. b.\]](#).

¹¹⁵ Vgl. [Video „Wie werde ich geheilt?“ vom 29.09.2020 \[Anhang II. f.\]](#).

¹¹⁶ Vgl. [Video „Heilung & dein Herz“ vom 27.03.2023 \[Anhang II. f.\]](#).

¹¹⁷ Vgl. [Video „Dein Herz bestimmt dein Leben“ vom 29.01.2023 \[Anhang I. a.\]](#): ab ca. Minute 20:00.

¹¹⁸ Tatsächlich wurde der Titel „Doctor of Ministry“ offenbar von der evangelikalen Universität „School of Bible Theology Seminary and University (SBTSU)“ verliehen, die nach Einschätzung von Larry Rosenthal, Professor der Goldman School of Public Policy an der University of California, Berkeley, ebenso wie die Akkreditierungsagentur einen zweifelhaften Ruf haben. Vgl. Artikel bei [AfD-Watch Hamburg](#), abrufbar unter: <https://afd-watch-hamburg.org/akteurinnen/buergerschaftsabgeordnete/ehemalige/harald-feineis/>. Zu den von vielen charismatisch-pfingstlerischen Gemeinden angebotenen „Healing-Rooms“ vgl. auch Lambrecht / Bars, Mission Gottesreich [Fn. 76], S. 23 f.

¹¹⁹ Abrufbar jedoch noch im Internetarchiv unter:

<https://web.archive.org/web/20230615151711/https://neugraben.de/#Healing-Rooms>. [Aktualisierung v.

Schließlich werden Mitarbeitende von MISSION FREEDOM regelmäßig in sogenannten **SOZO**-Praktiken geschult¹²⁰, ein nach eigener Beschreibung „*prophetischer Dienst für ganzheitliche Heilung und Freisetzung von Gebundenheiten*“¹²¹. Näheres hierzu noch im Folgenden unter VI. 2 d. cc.

c. Christlich-fundamentalistisches Umfeld

Als Predigerin und Rednerin ist Gaby Wentland im christlich-fundamentalistischen Glaubensumfeld, insbesondere in charismatisch-pfingstlerischen Gemeinden und Gruppen, äußerst aktiv und weitreichend vernetzt.

Zu zahlreichen der von Oda Lambrecht und Christian Baars in ihrem Buch „Mission Gottesreich – Fundamentalistische Christen in Deutschland“ sowie zu nahezu sämtlichen der in der NDR-Reportage „Mission unter falscher Flagge“ (mit teils erschreckenden „Aussteiger“-Berichten) kritisch beleuchteten Gruppen lassen sich Verbindungen und teils intensive Zusammenarbeit mit Gaby Wentland feststellen. Im Folgenden sollen nur einige dieser Verbindungen aufgezeigt werden:

- Freie Gemeinde Hamburg Neugraben (FG Neugraben)

Wie bereits beschrieben ist Gaby Wentland nach eigenen Angaben mit ihrem Mann leitend in der charismatisch-pfingstlerischen Gemeinde tätig. Die Gemeinde hat dieselbe Anschrift wie MISSION FREEDOM. Auch der Privatwohnsitz Wentlands sowie weiterer Gemeindeglieder befinden sich offenbar auf dem Gemeindegelände.

Wie ebenfalls bereits erwähnt, bot dort – jedenfalls bis vor Kurzem – Harald Feineis (Mitbegründer der Landesgruppe AfD Neugraben und ehemaliges Bürgerschaftsmitglied der AfD) einen sogenannten „Healingroom“ an.

Über eine in der FG Neugraben in kriegerischem Ton gehaltene Predigt von Kay und Mike Chance („*Wir werden angegriffen. Wir dürfen nicht naiv sein. Wir müssen wissen, es wird einen Kampf geben!*“) vom Verein „**Arise**“ (der nach Beschreibung auf seiner Website eine „Armee der Liebe und des Glaubens erwecken“ wolle) berichten Lambrecht / Baars in ihrem Buch „Mission Gottesreich“¹²². Am Ende der Predigt trat demnach Gaby Wentland mit den Worten auf: „*Der Herr selber ist der Feldherr, wir sollen mitmarschieren, dann wird etwas Neues passieren, und heute Abend hat es begonnen!*“ In der Panorama NDR-Reportage „Mission unter falscher Flagge“ wird die Gemeinde im Zusammenhang mit den Aktivitäten von Gaby Wentland bzw. MISSION FREEDOM erwähnt¹²³.

- Christ for all Nations / Christus für alle Nationen (CfaN)

16.05.2024: Mittlerweile betreibt Feineis offenbar gemeinsam mit seiner Frau den deutschsprachigen Kindergarten „Löwenherz“ in Swakopmund, Namibia, vgl. <https://www.az.com.na/bildung/aus-dem-kiga-bienenkorb-wird-kiga-lowenherz2023-01-25>, der Mitglied im Deutschen Schulverein Swakopmund ist, der sich „um den Erhalt der Deutschen Sprache und Kultur in seinen Mitgliedsschulen, Kindergärten und der Swakopmunder Gemeinschaft bemüht“, vgl. <https://agdsnamibia.com/vereine-2/>.

¹²⁰ Vgl. Hinweis auf der Homepage von MISSION FREEDOM zu Seminar im Mai 2023, abrufbar unter: <https://web.archive.org/web/20230606164144/https://mission-freedom.de/blog/2023/04/seminar-mit-dawna-de-silva/>; ebenso diverse Posts von Gaby Wentland auf ihrer Facebook-Seite, z.B. 20.06.2023 („*Wir sind in Speyer zum Sozo advance mit Dawna De Silva*“); 17.05.2023 („*Great teaching for every leader. Fantastic tool for the Holy Spirit. I am amazed what you can do with it.*“), 01.05.2023 („*For all Streetworker and helper for broken people. You learn about tools to help counselling*“), 04.10.2022 („*Ihre Einheiten waren sehr stark und helfen so sehr!*“).

¹²¹ Siehe die Schweizer Homepage: <https://bethelsozo.ch/was-ist-sozo/>

¹²² Lambrecht / Bars, Mission Gottesreich [Fn. 76], S. 159 f.

¹²³ Reportage „Mission unter falscher Flagge“ [Fn. 28], dort bei ca. Minute 13:00.

Gaby Wentland und ihr Mann Winfried Wentland waren 16 Jahre lang gemeinsam Missionare im Team von **Reinhard Bonnke**, dem damaligen Gründer und Leiter von CfaN. Winfried Wentland (der ebenfalls Mitglied von MISSION FREEDOM e.V. ist) ist unter der heutigen Leitung von **Daniel Kolenda** weiterhin als sog. Field Director für CfaN tätig¹²⁴. Auch Gaby Wentland pflegt weiterhin eine enge Verbundenheit zu CfaN¹²⁵.

Bonnke bezeichnete sich selbst als „Mähdrescher Gottes“ und machte immer wieder mit Massenveranstaltungen, die teils zu lokalen Unruhen führten und auf denen es angeblich zu massenhaften Bekehrungen und Wunderheilungen kam, von sich reden. Auch in Deutschland trat Bonnke auf (Massen-)Evangelisationsveranstaltungen auf und wird von Lambrecht / Baars in ihrem Buch „Mission Gottesreich“ z.B. aus einer Veranstaltung in Bremen aus dem Jahr 2008 zitiert: *„Tumore weicht in Jesu Namen! Krebs verschwinde in Jesu Namen! HIV-positiv werde HIV-negativ! In Jesu Namen! (...) Alle Infektionen, Neurosen, ich breche die Kette aller Depressionen, in Jesu Namen! Die Freude am Herrn wird deine Stärke sein und deine Medizin sein.“*¹²⁶

- **Gospel Forum (früher: Biblische Glaubensgemeinde)**

Auch zum Gospel Forum steht Gaby Wentland offenbar in enger Verbundenheit und teilt immer wieder deren Predigten¹²⁷. Im März 2020 war Gaby Wentland als Referentin auf der „**Holy Spirit Night**“ des Gospel Forums als Referentin vorgesehen; die Veranstaltung wurde dann jedoch vom Veranstalter abgesagt¹²⁸.

In der NDR-Reportage „Mission unter falscher Flagge“ wird kritisch über das Gospelforum und deren Glaubenseinstellungen berichtet, u.a. Unterordnung der Frau unter dem Mann sowie Aussagen des **Leiters Peter Wenz** zu vermeintlich okkulten Gefahren, z.B. der Gefährdung von Kindern durch „Harry Potter“. Auch werden Aussteigerberichte ehemaliger Gemeindemitglieder wiedergegeben¹²⁹.

Auch Lambrecht / Baars befassen sich mit Peter Wenz und der Biblischen Glaubensgemeinde¹³⁰.

- **Freie Christliche Jugendgemeinschaft (FCJG)**

Im Mai 2018 trat Gaby Wentland auf der christlichen Glaubenskonferenz „Gipfeltreffen“ in Füssen u.a. gemeinsam mit **Walter Heidenreich**, Vorsitzender und Präsident der FCJG auf¹³¹. Entsprechend

¹²⁴ <https://www.cfan.eu/de/das-missionswerk-von-reinhard-bonnke-und-daniel-kolenda/detail-neuigkeiten/inside-cfan-in-wien-amstetten-und-salzburg/>

¹²⁵ Siehe zahlreiche entsprechende Beiträge auf der Facebook-Seite von Gaby Wentland, z.B. den Post vom 23.09.2023, in dem sie einen Beitrag von CfaN teilt, in dem auf den Traum von Bonnke von einem „**blutgewaschenen Afrika**“ und an dessen „**Schlachtruf**“ (sic!) „**Von Kapstadt bis Kairo!**“ referiert wird.

¹²⁶ Lambrecht / Bars, Mission Gottesreich [Fn. 76], S. 10. Weitere Befassungen mit Bonnke und CfaN dort auf den Seiten 22 f., 146 – 153, 180, 188.

¹²⁷ Vgl. Facebook-Seite Gaby Wentland, z.B. Beiträge vom 06.04. und 13.04., 24.04.2023 oder auch die von ihr am 30.03.2020 geteilte Predigt von Peter Wenz, Leiter des Gospelforums, unter dem Titel „Die Apokalypse und du“. Das Gospel-Forum wiederum beglückwünscht Gaby Wentland am 20.02.2014 auf seiner Facebook-Seite zum verliehenen Bürgerpreis.

¹²⁸ Vgl. https://www.cvents.eu/de/holy-spirit-night-salzburg-2020-salzburg-20032020/?fbclid=IwAR0dTfnxqbonkbT7IZOY1VhaULPe_wSmysMs1DYWSGLMWNCnDsjbpofRN8.

¹²⁹ <https://www.youtube.com/watch?v=QUiJ1W7M0JA&t=518s> (zum Gospel-Forum gleich ab Beginn).

¹³⁰ Lambrecht / Bars, Mission Gottesreich [Fn. 76], S. 10, 18, 32, 81, 125 – 128, 130, 153.

¹³¹ https://www.cvents.eu/de/gipfeltreffen-konferenz-fuessen-10052018/?utm_source=facebook&utm_medium=post&utm_campaign=FB-Post&utm_content=Gipfeltreffen%20Konferenz.

dem Ergebnis einer Google-Suche trat Wentland in der Vergangenheit offenbar auch im Schulungszentrum der FCJG auf¹³².

In der NDR-Reportage „Mission unter falscher Flagge“ wird kritisch über FCJG und die starke Abschottung nach außen sowie Gruppendruck (auch hinsichtlich des Spendenverhaltens von Gemeindemitgliedern) sowie deren Betreutes-Wohnen-Projekt u.a. anhand von Aussagen von Aussteigern berichtet¹³³.

Auch Lambrecht / Baars befassen sich mit der FCJG und Walter Heidenreich¹³⁴.

- **TOS (ehemals Tübinger Offensive Stadtmission)**

Jedenfalls bis 2012 war Gaby Wentland mit **Jobst Bittner**, Leiter der TOS-Gemeinde, im Kreis charismatischer Leiter (KCL) verbunden¹³⁵, der nach 2012 allerdings wohl keine wesentliche Aktivität mehr zeigt oder aufgelöst wurde. Ende 2022 trat Gaby Wentland u.a. gemeinsam mit Jobst Bittner auf der EINS-Konferenz auf¹³⁶.

In der NDR-Reportage „Mission unter falscher Flagge“ wird u.a. über einen „Beichtspiegel“ der Gemeinde berichtet, wo u.a. neben Selbstbefriedigung auch Homosexualität als Sünde benannt wird, laut Bittner, eine „Lebensstil“ den die Bibel nicht befürworte und mit dem man dann eben etwas machen müsse¹³⁷. Dazu, was darunter genau zu verstehen ist, wird in der Reportage auf eine frühere Reportage von Christian Deker Bezug genommen, an dem in einer TOS-Gemeinde von Dr. Arne Elsen eine „Heilung von Homosexualität“ durch Dämonenaustreibung versucht wurde.

Auch Lambrecht / Baars befassen sich mit der TOS und Jobst Bittner, die kritische Beurteilung der TOS durch die damalige Weltanschauungsbeauftragte der evangelischen Landeskirche in Württemberg, Annette Kick, sowie mehrere Berichte ehemaliger Gemeindemitglieder¹³⁸.

- **Die Taube e.V.**

Eine besonders intensive Zusammenarbeit pflegt Gaby Wentland mit der Gemeinde „Die Taube“, bei der sie offenbar auch immer wieder predigend tätig ist und mit deren Leiter, Pierrot Fey, sie immer wieder gemeinsam auf Konferenzen etc. auftritt¹³⁹.

Nähere Informationen zur Gemeinde einschließlich Berichte ehemaliger Mitglieder finden sich z.B. in einem Radio-Feature „Halleluja – oder Amen!“ des Journalisten Helmut Kopetzky¹⁴⁰. Darin wird Pierrot Fey mit Äußerungen gegenüber einem Reporter zitiert, wonach der Heilige Geist während Gottesdiensten Goldpailletten vom Himmel fallen und bei den vom Geist erfüllten Goldzähne

¹³² Die Verlinkungen lassen sich allerdings nicht mehr aufrufen, vgl. zum Google-Suchergebnis:

https://www.google.com/search?q=%2B%22fcjg%22%2C+%2B%22gaby+wentland%22&client=firefox-b-e&sca_esv=568775834&sxsrf=AM9HkKm98l_o0zYcemW80W1sy9cl_CbbgQ%3A1695820056184&ei=GCKUZcTtCqiCxc8Preu0sAo&ved=0ahUKEwjE2bSA7sqBAxUoQfEDHa01DaYQ4dUDCBA&uact=5&oq=%2B%22fcjg%22%2C+%2B%22gaby+wentland%22&gs_lp=Egxnd3Mtd2l6LXNlcniAiGSSiZmNqZyIsIcsiZ2FieSB3ZW50bGFuZCJI50xQ1A1YqRdWA3gAkAEAmAFRoAG1AqoBATS4AQPIAQD4AQHiAwQYASBBiAYB&scient=gws-wiz-serp.

¹³³ Reportage „Mission unter falscher Flagge“ [Fn. 28], dort zur FCJG ab ca. Minute 23:30.

¹³⁴ Lambrecht / Bars, Mission Gottesreich [Fn. 76], S. 136 f., 144 f..

¹³⁵ <https://web.archive.org/web/20201229143238/https://www.charisma-magazin.eu/kreis-charismatischer-leiter-zum-letzten-mal-in-niedenstein/>.

¹³⁶ Vgl. <https://www.hosanna.de/eins/>.

¹³⁷ Reportage „Mission unter falscher Flagge“ [Fn. 28], dort zur TOS ab ca. Minute 30:30.

¹³⁸ Lambrecht / Bars, Mission Gottesreich [Fn. 76], S. 31, 37 – 39, 41 f., 161.

¹³⁹ Vgl. Youtube-Channel „Die Taube e.V.“, abrufbar unter: <https://www.youtube.com/@DieTaubeHD>;

Homepage der Gemeinde, abrufbar unter: <https://dietaube.org/>. Zur gemeinsam geplanten „Israel-Konferenz 2024“ vom 14. bis 23.02.2024 vgl.

<https://web.archive.org/web/20231211123918/https://dietaube.org/events/israel-konferenz-2024/>.

¹⁴⁰ Manuskript der Sendung abrufbar unter <https://www.helmut-kopetzky.de/halleluja-oder-amen-2/>.

entstehen lasse (Pierrot Fey behauptet, auf diese Weise selbst zu seinen sieben Goldzähnen gekommen zu sein).

Eine Dissertation von Thorsten Walter Stock unter dem Titel „*Die Ausstrahlung Gottes – Eine Analyse medialer Selbstpräsentationen pfingstlich-charismatischer Christen in Deutschland*“ befasst sich ebenfalls ausführlich mit der Gemeinde¹⁴¹.

Auch Lambrecht / Baars befassen sich mit dem Verein und dortige „Heilungsdienste“¹⁴².

In eben diesem Umfeld tritt Gaby Wentland regelmäßig mit Predigten und Vorträgen auf, in denen sie immer wieder auch über ihre Arbeit mit MISSION FREEDOM berichtet und für deren Unterstützung sie dort wirbt. Immer wieder führt sie offenbar auch von MISSION FREEDOM in den Schutzhäusern betreute Frauen diesem Umfeld zu (dazu noch im Folgenden).

d. Unmittelbarer Zusammenhang fundamentalistischer Glaubenseinstellungen mit Arbeit von MISSION FREEDOM; missionarische Ausrichtung

Im Zuge der damaligen öffentlichen Kritik an ihren Glaubenseinstellungen zog sich Gaby Wentland auf ihren „persönlichen Glauben“ zurück, der angeblich nichts mit der Arbeit von MISSION FREEDOM zu tun habe¹⁴³:

„Weitere Verunglimpfungen betreffen mein Privatleben als Christin und haben mit MISSION FREEDOM überhaupt nichts zu tun. Es ist sehr bedauerlich, dass so eine einseitig und unvollständig recherchierte Sendung ausgestrahlt wird.“

Des Weiteren bestritt Wentland wie bereits erwähnt die Verfolgung von Missionierungszielen¹⁴⁴.

Tatsächlich äußern sich Gaby Wentland und MISSION FREEDOM zur missionarischen Ausrichtung im offiziellen Kontext (insbesondere Social-Media-Kanäle von MISSION FREEDOM) äußerst zurückhaltend bis gar nicht. So heißt es auf der Homepage von MISSION FREEDOM lediglich, dass der Verein auf der Grundlage seines „*christlichen Glaubensverständnisses und dem Wunsch, dass Menschen in Freiheit und Würde leben sollen*“ arbeite¹⁴⁵. Zudem wird darauf hingewiesen, in den Schutzhäusern werde Unterstützung „*rund um den äußeren und inneren Ausstieg*“ angeboten sowie die „*innere Freiheit*“ durch ein „*Seelsorge-Angebot auf christlicher Grundlage*“ gefördert. Da ein „*Ausstieg aus dem Milieu*“ häufig den Abbruch fast aller Beziehungen bedeute, solle das Angebot von MISSION FREEDOM helfen, „*neue Netzwerke aufzubauen*“.

Im Gegensatz dazu äußert sich Gaby Wentland in ihren Vorträgen und Predigten im vorgenannten Gemeinde- bzw. Glaubensumfeld regelmäßig ausführlich und sehr eindeutig zu ihrem Missionsauftrag bei der Arbeit mit MISSION FREEDOM. So schildert sie immer wieder ihre vermeintliche unmittelbare persönliche göttliche Beauftragung zur Arbeit mit MISSION FREEDOM sowie deren permanente

¹⁴¹ Abrufbar hier: <https://archiv.ub.uni-heidelberg.de/volltextserver/8513/>.

¹⁴² Lambrecht / Bars, Mission Gottesreich [Fn. 76], S. 23 f.

¹⁴³ Vgl. hierzu auch den Bericht des Singener Wochenblatts vom 22.09.2014, nach dem Wentland darauf hingewiesen habe, dass ihre in den Medien wiedergegebenen Äußerungen zu Homosexuellen und zu Sex außerhalb der Ehe aus einer zwölf Jahre alten Predigt stammten, aus dem Zusammenhang gerissen und isoliert wiedergegeben worden seien. Wie sie denn tatsächlich (aktuell) zu diesen Themen steht und wie sie mit diesen im Rahmen ihrer Arbeit umgeht, äußerte sie offenbar nicht. https://www.wochenblatt.net/stockach/c-nachrichten/wenn-schlaege-normalitaet-sind_a21117.

¹⁴⁴ Vgl. bereits oben zu ihren Aussagen hierzu gegenüber dem NDR im Reportagebeitrag Panorma 3 [Fn. 27] ab Minute 6:35.

¹⁴⁵ Vgl. <https://mission-freedom.de/was-wir-tun/>.

Leitung „durch Gott“ und berichtet mit großer Emotionalität über zahlreiche vermeintliche „Bekehrungsgeschichten“ von durch MISSION FREEDOM betreute Frauen¹⁴⁶.

Anhand der Vorträge lässt sich belegen, dass Gaby Wentland ihr gesamtes Engagement mit MISSION FREEDOM unmittelbar mit ihrem persönlichen Glauben begründet, sie die Arbeit strikt entsprechend ihrem Glaubensverständnis und vermeintlich von Gott bzw. vom Heiligen Geist durch spontane „Eingebungen“ geleitet ausführt und sie dabei das Ziel verfolgt, die von MISSION FREEDOM betreuten Frauen zu – einem offensichtlich ihrem Verständnis entsprechenden – christlichen Glauben zu bekehren (vgl. im Folgenden **unter aa.**). In der Praxis erfolgt die Missionierung der bei MISSION FREEDOM Schutzsuchenden offenbar unter Ausnutzung deren emotionaler und psychischer Ausnahmesituationen äußerst subtil und verbunden mit unseriösen potentiell gesundheitsgefährdenden „Heilungsangeboten“ (vgl. im Folgenden **unter bb. und cc.**)

aa) Missionierungsabsicht aufgrund vermeintlicher „unmittelbarer Beauftragung durch Gott“

Gaby Wentland schildert in zahlreichen Vorträgen und Predigten, wie ihr unmittelbar durch Gott persönlich der Auftrag zu ihrer Arbeit mit MISSION FREEDOM mit dem Ziel, den Frauen „den Weg zu Gott zu zeigen“ erteilt worden sei. Dabei ist sie der festen Überzeugung, dass alle Frauen im Prostitutionsgewerbe „auf Christen“ warten, die sie aus ihrer Situation „retten“. Immer wieder wird erkennbar, wie Gaby Wentland sich bei ihrer Arbeit geradezu unter einem göttlichen Befehl stehend sieht.

Als ein Beispiel lässt sich insoweit ein **Vortrag unter dem Titel „Gesellschaft im Umbruch – Zwangsprostitution“ vom 04.03.2017** bei „Christen im Beruf“ (eine ebenfalls charismatisch-pfingstlerisch geprägte Berufs- bzw. Standesmission¹⁴⁷) anführen. Dort schilderte Wentland ihre „Berufungs-Geschichte“ zur Gründung von MISSION FREEDOM wie folgt¹⁴⁸:

*„Ich bin losgefahren in meiner Stadt und hab gebetet – das gefährlichste Gebet – ich hab gesagt: ‚Gott, öffne mir die Augen für die Not meiner Stadt‘. Und ich bin nicht mal weit gekommen, vielleicht zehn Kilometer, da hatte ich schon fünf Häuser gefunden, nur in meiner Nachbarschaft, die voll mit jungen Frauen sind, wo sie ausgebeutet werden und wie ein Pizza-Service angeboten werden. Das heißt, die sind im Internet zu finden die jungen Damen und die können Sie sich bestellen in ihr Hotelzimmer für eine Zeit, wo sie sie ausbeuten. [...] **Und dann kam Gottes Stimme. Das ist ja immer so, Gott spricht irgendwann zu uns. Und wenn er uns so etwas zeigt, dann macht er es nicht, um uns zu erschrecken, sondern um uns zu empoweren, um uns zu befähigen. Dann hat Gott zu mir gesagt: ‚Gaby, ich möchte, dass du eine Stimme wirst für diese Menschen und dass du ihnen den Weg zeigst zu mir‘. Und ich hatte keine Ahnung von nichts. Ich habe dann ein Team zusammengestellt, wir haben uns schulen lassen von Fachleuten, es gibt tolle Menschen in unserem Land, die uns helfen, wir haben ein Haus gemietet und dann hatten wir keine Frauen. Weil wie kriegt man denn so ein Mädchen? Und dann haben wir angefangen zu beten und wir haben gelernt, dass wenn man mit Gott zusammenarbeitet, er sich nichts sehnlicher wünscht, als dass wir jeden Tag mit ihm sprechen. [...] Und dann habe ich gesagt: ‚Gott, ich brauch jetzt eine Frau, die mutig ist, die***

¹⁴⁶ Vgl. (statt vieler mehr) z.B. die sich im Wesentlichen ähnelnden Vorträge, aus denen im Folgenden weiter zitiert wird: [Video „Leiterschaft \(Teil 1\)“, 2020 \[Anhang I. e.\]](#); [Video „Gesellschaft im Umbruch – Zwangsprostitution“ vom 04.03.2017 \[Anhang I. j.\]](#); [Video „Leben in Freiheit“ vom 27.07.2018 \[Anhang I. i.\]](#); [Video „Abend der Ermutigung“ vom 09.09.2018 \[Anhang I. h.\]](#); [Video „Wenn Jesus heilt“ 05./06.2022, \[Anhang I. d.\]](#).

¹⁴⁷ Vgl. z.B. die Homepage <https://christen-im-beruf.de/ueber-uns/> sowie Wikipedia-Artikel unter https://de.wikipedia.org/wiki/Christen_im_Beruf.

¹⁴⁸ [Video „Gesellschaft im Umbruch – Zwangsprostitution“ vom 04.03.2017 \[Anhang I. j.\]](#): dort ca. ab Minute 22:00.

rausläuft aus diesem Bordell oder wo immer sie gefangen ist und die ruft um Hilfe, damit wir ihr helfen können. [...] Und dann kommt der Anruf der Polizei [Anmerkung d. Verf.: Das Hamburger LKA hat jegliche Zusammenarbeit von Polizeibehörden mit MISSION FREEDOM bestritten]: ‚Frau Wentland, kommen Sie schnell. Fahren Sie von hinten an das Gebäude heran. Wir haben eine junge Frau gerade gefunden, die ist aus einem Bordell rausgelaufen auf die Straße. Der Zuhälter ist hinter ihr hergelaufen, also der Mann der sie ausbeutet, hat sie zusammengeschlagen auf der Straße und Passanten sind eingeschritten und haben sie zu uns gebracht zur Wache. Bitte kommen Sie, sie möchte keine Aussage machen, sie hat Angst vor dem Täter, würden Sie sie bitte abholen, sie ist in einem schlimmen Zustand‘. Und dann kam diese junge Frau, die erste zu uns ins Haus. Ich glaube wir waren aufgeregter als sie, weil wir nicht wussten was wir tun sollen aber es war sehr einfach. Es war so, als wenn eine Tochter nach Hause kommt, wenn sie was Schreckliches erlebt hat. [...]

Und jetzt wird einige von euch das sicherlich schockieren: **Wir haben erlebt, dass in fast allen Bordellen in unserer Stadt, wo wir reingegangen sind (...) erleben wie die Frauen dort beten. Ob sie Muslima sind oder irgendwie mal christlich waren, egal wie, ALLE beten: ‚Jesus, sende mir Hilfe, sende mir Christen, die mich retten‘. Und wir haben von Muslima gehört: ‚Ich hab die ganze Zeit gebetet, das Christen [sic!] kommen und mir helfen‘. [...] Und ich glaube heute, in diesem Moment, dass mehr Gebete aus deutschen Bordellen und Wohnungen kommen zum Himmel als aus vielen Kirchen unseres Landes. Und ich hoffe, das ändert sich wieder. Weil jeder, der in Not kommt, schreit zu Gott und bittet Jesus zu Hilfe. Und das ist, wo Gott jetzt reinkommt.“**

Ähnlich schilderte Wentland den Hintergrund zur Gründung von MISSION FREEDOM in einer **Predigt unter dem Titel „Leben in Freiheit“ am 27.07.2018** in einem Gottesdienst in der „Move Church“¹⁴⁹:

„Und dann war das so, als wenn Gott zu mir sagte: ‚Gaby, ich möchte, dass du deine Stimme erhebst und dass du diesen Menschen, die keine Hoffnung haben, die Hoffnung wiedergibst, dass du ihnen sagst, wer ich bin‘. [...]

Jetzt komm ich selber nicht aus diesem Hintergrund. Ich habe mit Missbrauch überhaupt gar nichts zu tun. Ich komme aus einer Familie, die seit Generationen Pastoren sind. Wir hatten eine große Erweckung in Hamburg und wir sind seit Generationen schon mit Jesus unterwegs. Ich bin tatsächlich mit der Muttermilch groß geworden von dem Heiligen Geist und Jesus und Wundern und Zeichen und hatte den Eindruck, das bin ich doch nicht, die da rein gehen soll. Aber ich weiß heute, dass Gott jeden ruft. Und wisst ihr, was Gott tut? Er sagt einfach nur: ‚Bist du bereit zu gehen mit mir?‘ **Und wenn du ja sagst beginnt eine Reise der Wunder. Und das kann ich zur Ehre Gottes heute nur bestätigen, dass die letzten sieben Jahre eine einzige Reise der Wunder sind. [...]**

Und Gott hat die Schreie [der Frauen, die nach Wentlands vorheriger Darstellung in den Bordellen von Christen beten, Anm. d. Verf.] gehört. **Und er hat zu mir gesagt: ‚Gaby, ich werde jeden Schrei beantworten, aber ich brauche Christen, die bereit sind ihre Arme aufzumachen, ihre Häuser zu öffnen und einfach ihr Geld zu nehmen, was ich ihnen schon längst gegeben habe und das zu tun, was ich gesagt hab, nämlich den zerbrochenen Herzen Heilung zu bringen, denen, die verwundet sind Wiederherstellung zu geben und denen, die Gefangen sind wieder Freiheit. Und das steht tatsächlich in der Bibel so Original geschrieben und ihr alle kennt die Bibelstellen aus Jesaja 61: ‚Der Geist des Herrn ruht auf dir, weil er dich berufen hat und bevollmächtigt hat‘ – es steht dort mich – ‚er hat mich gesandt, den Armen die frohe Botschaft zu bringen und die Verzweifelten zu trösten. Ich rufe Freiheit aus für die Gefangenen. Ihre Fesseln werden nun gelöst‘ – **Und das tue ich hier als prophetische Handlung heute Morgen – ‚und die Kerkertüren geöffnet‘. [...] WIR haben den Auftrag, Freiheit auszurufen in diesem Land** [Anm. d. Verf.: im Publikum setzt Applaus ein]. **WIR****

¹⁴⁹ Video „Leben in Freiheit“ vom 27.07.2018 [Anhang I. i.]: ab ca. Minute 20:00.

haben den Auftrag zu sagen, es gibt einen Gott, der kann Herzen, die zerbrochen sind wieder herstellen [...].“

Ebenso schilderte Gaby Wentland Gründungsgeschichte und Arbeit von MISSION FREEDOM in einem **Vortrag vom 09.09.2018** im Rahmen eines „Abend der Ermutigung“ im „Liechtblick“ in Schaffhausen¹⁵⁰:

„Und dann hat Gott zu mir gesprochen und hat gesagt: ‚Gaby, du weißt jetzt eine Menge. Aber ich verspreche dir eins: Jede Frau, die nach Hilfe schreit werde ich retten. Und ich möchte, dass ihr bereit seid und eure Herzen und Häuser öffnet und diesen Frauen ein zu Hause bietet‘. Und das haben wir gemacht. Und so durften wir über 87 Frauen jetzt betreuen in unserem Sicherheitshaus. Wir haben ein wunderschönes Sicherheitshaus in Hamburg, wo die Frauen komplett geschützt sind. Wer schützt sie? Wirklich Jesus. Es ist ein normales Haus in der Nachbarschaft. Polizei hat mir erklärt sie können entweder alles Hochsicherheitsdraht machen, wie so bei der Stasi mit Elektro und Bewegungsmelder und Sirene und so, aber wir haben so viele Tiere bei uns im Naturschutz, das würde alle naselang losgehen das Ding [...] Und damit haben wir gesagt, nein, das wollen wir nicht, wir wollen keinen Bunker [...]. Ich hab gesagt, nein, es bleibt ein normales Haus, wir sind eine Familie und ich hab gesagt: ‚Jesus, ich brauche DICH persönlich als Schutz an meiner Tür‘ [...]

Und da habe ich gesagt: ‚Jesus bitte, wir müssen die Frauen ganz heil bekommen und ich möchte, dass du sie komplett wieder herstellst. Ich weiß, du kannst es.‘ Und ich erwarte einfach jeden Tag Wunder. Mein ganzes Team ist trainiert. Ich sage: Wir können nichts alleine tun. Kein Mensch kann ein Herz heilen, das so zerstört ist. Niemand kann ihnen das geben, was Jesus ihnen geben kann. Lasst uns einfach erwarten, dass Gott das ganz souverän macht. Lasst uns Wunder erwarten. Ich denke Gottes Hobby sind Wunder, seine Lieblingsbeschäftigung. Und wir holen uns viel zu wenige ab. Wir sind inzwischen ein richtiges Büro im Himmel und wir holen jeden Tag Wunder ab, wir brauchen sie. [...]

Und jetzt kommt der Hammer: Die meisten dieser Frauen und Männer beten: ‚Jesus, sende mir einen Christen, der mich rettet.‘ Weil sie wissen, es sind die Christen, die sie retten können. Sie sehen die Sozialarbeiter jeden Tag und sie hören, was die ihnen sagen und dann sagen sie: ‚Und wo sind die Christen, warum helfen die mir nicht?‘ Und es ist nicht schwer, einen Menschen zu retten, es geht genauso wie eine Tochter verlieren [...] Wenn ein Kind weg läuft und du findest es wieder, irgendwo am Bahnhof und du lädst es wieder in dein Haus ein. Es wird ein bisschen einen Prozess geben von Angewöhnung oder Zuwendung und plötzlich wird die Tochter wieder ihr Herz öffnen und sie nimmt wieder die Liebe an. Und dann beginnt der Heilungsprozess.“

Entsprechendes trug Gaby Wentland zudem in einem **Vortrag unter dem Titel „Leiterschaft“ im Jahr 2020** beim „Dresen Projekt e.V.“¹⁵¹ vor, wo sie – teils unter Tränen – den besonderen „Zwang“ schildert, unter dem sie persönlich sich bei ihrer Arbeit mit MISSION FREEDOM sieht¹⁵²:

„Dann hat Gott zu mir gesagt: ‚Gaby, ich höre die Schreie dieser Frauen. Die rufen zu mir Tag und Nacht. Wo seid ihr Christen? Du musst aufstehen, du kannst nicht schweigen, du hast jetzt zu viel Information!‘ Und das war dann meine Berufung. [...].“

¹⁵⁰ Video „Abend der Ermutigung“ vom 09.09.2018 [Anhang I. h.]: ab ca. Minute 21:30.

¹⁵¹ Vgl. <https://www.dresenprojekt.de> – ein Verein aus dem neu-charismatischen Umfeld.

¹⁵² Video „Leiterschaft (Teil 1)“, 2020 [Anhang I. e.]: ab ca. Minute 42:30. Beginn des hochemotionalen Berichts über Hintergründe zur Gründung MISSION FREEDOM anlässlich einer Predigt der Hillsong-Predigerin Christine Caine ab ca. Minute 39:00.

Da sich Gaby Wentland mit ihrer Arbeit mit MISSION FREEDOM im wahrsten Sinne des Wortes auf einer „göttlichen Mission“ glaubt, sieht sie sich und ihre Mitarbeitenden auch als **unmittelbar von Gott Gesandte Helfende, als Engel oder gar als Jesus** an:

- „...ALLE beten: ‚Jesus, sende mir Hilfe, sende mir Christen, die mich retten‘. Und wir haben von Muslima gehört: ‚Ich hab die ganze Zeit gebetet, das Christen [sic!] kommen und mir helfen‘“ [siehe bereits oben]¹⁵³
- „Die Leben in einer Dunkelheit, die ist so erschreckend, dass wenn wir reinkommen ins Milieu, sie sofort sehen, dass wir Engel sind. Im Ernst. Sie sagen dann immer: ‚Gaby, schaust du mir noch mal in die Augen? Ich möchte Jesus einmal sehen. [...] Aber wirklich, die Frauen merken das sofort, dass wir von Gott kommen. Die wissen sofort, dass wir heilig sind.“¹⁵⁴
- „Ich hab zu meinen Mitarbeitern gesagt: Wir SIND Jesus.“¹⁵⁵

Immer wieder lässt Gaby Wentland auch ihre geradezu **narzisstischen Visionen für ihre weitere Arbeit mit MISSION FREEDOM** erkennen, so beispielsweise, wenn¹⁵⁶

- sie behauptet von Gott gesagt bekommen zu haben, dass sie eines Tages in jedem Bundesland in Deutschland ein Schutzhaus von MISSION FREEDOM haben soll,
- sie daran glaubt, eines Tages „eine Armee von Frauen aus dem Milieu“ zusammengestellt zu haben,
- sie hofft, dass es jetzt schneller geht „die Ernte einzuholen“, weil sie an ihrem siebzigsten Geburtstag tausend Frauen „aus dem Milieu“ auf ihrer Party haben will (anschließend könne Jesus wiederkommen),
- sie davon träumt, das Rotlicht „zu regieren“ am Ende „zu siegen“ und
- sie dafür betet, „dass eines Tages in den Büchern steht: ‚Die Hamburger haben so lange gekämpft, dass das Rotlicht beendet wurde. Die Ratten haben das Schiff verlassen und die Mädchen sind frei.‘ Und das wir dort Kirchen bauen oder Kirchen haben, wo jetzt große Bordelle sind.“

bb) Praktische Umsetzung der Missionierungsabsicht bei der Arbeit von MISSION FREEDOM

Des Weiteren geben Gaby Wentlands Äußerungen auch einen weitgehenden Einblick, wie offenbar die Missionierung in den Schutzhäusern von MISSION FREEDOM in der Praxis erfolgt.

Zentral scheint insoweit zunächst zu sein, dass die Mitarbeitenden sich in ihrer Arbeit bei MISSION FREEDOM als unmittelbare Mittelspersonen zu Jesus/Gott verstehen. In diesem Sinne äußerte Gaby Wentland zur kritischen Medienberichterstattung über die missionarische Ausrichtung von MISSION FREEDOM in dem oben bereits schon Vortrag bei „Christen im Beruf“¹⁵⁷:

„Ich wurde dann angegriffen, dass ich diese Damen ja dann zwangsmissionieren wollte. Aber Leute, ich habe überhaupt nicht vor, sie zu missionieren. Ich hab zu meinen Mitarbeitern gesagt: Wir SIND Jesus. Entweder sind wir es und sie sehen es an uns. Wir brauchen ihnen nichts noch zu erzählen. Sie sind zu traumatisiert. Aber wir haben Jesus eingeladen, in unser Haus zu kommen

¹⁵³ Siehe bereits oben, Fn. 147.

¹⁵⁴ Video „One from the heart“ vom 06.06.2021 [Anhang I. c.]: Zitat ab ca. Minute 24:00.

¹⁵⁵ Video „Gesellschaft im Umbruch – Zwangsprostitution“ vom 04.03.2017 [Anhang I. i.]: ab ca. Minute 30:00).

¹⁵⁶ Sämtliche Äußerungen aus Video „Abend der Ermutigung“ vom 09.09.2018 [Anhang I. h.]: ab ca. Minute 50:00.

¹⁵⁷ Video „Gesellschaft im Umbruch – Zwangsprostitution“ vom 04.03.2017 [Anhang I. i.]: ab ca. Minute 30:00).

und dieses Haus zu bewohnen. Und wir haben gesagt: ‚Jesus bitte, mach du die Therapie mit den Frauen – wir nehmen natürlich auch Fachleute – aber bitte tu du das.‘

Dass und wie Gaby Wentland besondere **Schicksals- bzw. Ausnahmesituationen als Gelegenheit** nutzt, Menschen (vermeintlich freiwillig jedoch mit hohem **emotionalen Druck**) zu Gott zu bekehren, kann in anschaulicher Weise bereits in einer Predigt nachvollzogen werden, die sie in ihrer Gemeinde Hamburg-Neugraben kurz nach den Terroranschlägen auf das World-Trade-Center in New York hielt¹⁵⁸. So predigte sie dort, Gott habe die Terroranschläge zugelassen, denn:

„...es gibt keinen Moment in dieser Welt, wo Menschen offener sind für Gott als wenn sie völlig erschüttert sind, weil etwas was so stabil schien einfach zerbrochen wurde.“

und

„Offensichtlich wollen Menschen nicht hören, bis sie ein bisschen geschüttelt werden.“

Mit viel Pathos unterstreicht Wentland schließlich mit tränenerstickter Stimme die Notwendigkeit einer sofortigen Bekehrung (zumal „die Endzeit“ bereits angebrochen sei):

„Ich will keine Predigt mehr halten, ohne Menschen zur Errettung zu fordern. Ihr seht selber wie schnell das Leben zu Ende sein kann. Ich will niemanden drohen, aber es kann wirklich so plötzlich kommen. Die Menschen in Amerika, manche fragen: ‚Warum haben die Propheten nicht mehr gesehen?‘ Oh doch, die Propheten haben gewarnt. [...] Wenn du heute Morgen hier sitzt und sagst: ‚Ich brauche wirkliche Errettung, ich brauche die Gewissheit, ich brauche diese ganz klare, das Wissen, dass meine Sünden vergeben sind, dass ich heute vor seinem Thron stehen könnte und sagen könnte: ‚Jesus, hier bin ich, ich freue mich, ich freue mich, dass ich jetzt bei dir bin.‘ Du musst diese Gewissheit haben, dass wenn der Tod kommt, dass du bei ihm bist, dass der Tod nur die Tür ist zu ihm. Der Tod darf keine Furcht mehr für dich haben, Angst darf keine Macht mehr in deinem Leben haben. Und die verliert sie sofort, wenn du dein Leben ihm völlig übergibst. [...] Leute, ich möchte keinen mehr sehen, der eines Tages vor mir steht und sagt: ‚Du hast es mir nicht gesagt‘.“

Am Ende ihrer Predigt bringt sie so dann eine Reihe von Zuhörern dazu, sich vor der Gemeinde zu Gott „zu bekehren“. Jugendliche werden auf die Bühne geholt, so dass die Gemeinde für sie beten kann.

Auch wenn öffentlich zugängliche Quellen freilich keinen vollständigen Blick bieten könne, wie die Missionierung in der Arbeit von MISSION FREEDOM praktisch erfolgt, bieten Gaby Wentlands eigene Schilderungen auch insoweit recht weitgehende Einblicke. Dabei wird ersichtlich, dass um Hilfe suchende Frauen offenbar äußerst subtil und unter Ausnutzung der naturgemäß in einer solchen Einrichtung bestehenden Abhängigkeitsverhältnissen zwischen Betreuten und Betreuenden „der Weg zu Gott“ gezeigt wird. Den Frauen scheint dabei wohl regelmäßig gar nicht bewusst zu sein, dass sie in den Schutzhäusern ständig mit religiösen Botschaften und Angeboten emotional beeinflusst werden (was seitens Wentland offenbar wiederum als „Freiwilligkeit“ verstanden wird).

Folgende Beispiele aus Wentlands Vorträgen und Predigten lassen sich insoweit zu einem Gesamtbild der Missionierungspraxis bei MISSION FREEDOM zusammenfügen:

¹⁵⁸ Predigt „Schrecken der Endzeit – Fürchte dich nicht“, abrufbar im Archiv von [online-predigt.de](https://online-predigt.de/schrecken-der-endzeit-fuerchte-dich-nicht-t329.html#jumpfile534) unter <https://online-predigt.de/schrecken-der-endzeit-fuerchte-dich-nicht-t329.html#jumpfile534>.

- Bekenntnis zu „biblische Glaubensgrundlagen“ als strikte Vorgabe für Mitarbeitende (bis hin zum Hausmeister)¹⁵⁹ und offenbar Mitarbeitendensuche vorrangig im eigenen Glaubensumfeld¹⁶⁰.
- Besondere Wertlegung auf eine „Berufung“ zur Mitarbeit bei MISSION FREEDOM¹⁶¹
- Religiöse Glaubensgemeinschaftsbildung zwischen den Mitarbeitenden:
 - Z.B. durch tägliches gemeinsames Beten und Einnehmen des Abendmahls zur Mittagszeit, denn, so Wentland, so „...gibt es keinen Grund mehr neidisch zu sein, ärgerlich zu sein, wütend zu sein und seine bösen Worte zu verbreiten über den anderen“¹⁶².
 - Ausdrücklich wird in den Stellenausschreibungen mit dem Angebot „geistlicher Gemeinschaft“ geworben¹⁶³.
- Kritikverbot:
 - Dazu Gaby Wentland: *„Wer zusammen betet bleibt zusammen. Da gibt es keinen Grund mehr neidisch zu sein, ärgerlich zu sein, wütend zu sein und seine bösen Worte über den anderen zu verbreiten - das ist übrigens verboten bei uns. Es wird nur Gutes gesprochen. Nur Heiliges, nur was aufbauend ist. Alles andere brauchen wir nicht. Wir haben genügend Schrott im Haus, wir müssen nicht noch dazu tun. Und das ist für uns alle. Gottes Wort sagt, ihr sollt das sagen, was gut, aufbauend ist, was edel, was anständig ist, was von Erbauung ist und nichts anderes“*.¹⁶⁴
- Bereits unmittelbar bei Aufnahme in Schutzhäuser werden die Frauen laut Wentlands Schilderungen gefragt, ob sie beten:
 - *„Ich hab sie alle immer gefragt, wenn sie reinkamen, das erste Gespräch. Hab ich gefragt: ‚Und, ähm, eine Frage von mir: Hast du gebetet?‘ ‚Ja natürlich hab ich gebetet.‘ Sag ich: ‚Und was hast du gebetet?‘ ‚Ja das Gott mir Menschen schickt, die mich retten.“*¹⁶⁵
- Öffentliches (für die Betreuten offenbar wahrnehmbares) Aus- bzw. Vorleben des religiösen Bekenntnisses durch die Mitarbeitenden:

¹⁵⁹ <https://web.archive.org/web/20231010081505/https://mission-freedom.de/blog/2023/05/mitarbeiter-fuer-neuen-standort-gesucht/>.

¹⁶⁰ Vgl. die zahlreichen Beiträge dazu auf der Facebook-Seite sowie dem Youtube-Kanal „Alltagsieger“ von Gaby Wentland.

¹⁶¹ Vgl. Video zur Mitarbeitendensuche für Schutzhaus Frankfurt auf dem Facebook-Profil von Gaby Wentland am 15.09.2022 („wenn du dich berufen weißt“).

¹⁶² Z.B. Video „Gesellschaft im Umbruch – Zwangsprostitution“ vom 04.03.2017 [Anhang I. j.]: ca. ab Minute 38: **„Und dann haben wir einen Schlüssel bekommen von Gott, den möchte ich euch weitergeben, den könnt ihr alle anwenden für euer Leben. Wir haben den Eindruck gehabt, wir sollen eine Stunde am Tag (...), wir sollen eine Stunde nehmen – gleich nach dem Mittagessen nehmen wir sie – wo wir Gott anbeten. Wo wir ihn einfach erheben. Wo wir ihn preisen, wo wir ihn loben. Als Mitarbeiter. Bezahlte Arbeitszeit. Ich kann euch nichts sagen, keine besser bezahlte Investition in eurer Firma möglich als diese Stunde. Und anschließend nehmen wir das Abendmahl. Und was passiert in der Zeit? Während wir Gott anbeten, erst einmal kriegen wir Einheit, weil wer zusammen betet bleibt zusammen. Da gibt es keinen Grund mehr neidisch zu sein, ärgerlich zu sein, wütend zu sein und seine bösen Worte zu verbreiten über den anderen.“**

¹⁶³ <https://web.archive.org/web/20231010081505/https://mission-freedom.de/blog/2023/05/mitarbeiter-fuer-neuen-standort-gesucht/>

¹⁶⁴ Video „Gesellschaft im Umbruch – Zwangsprostitution“ vom 04.03.2017 [Anhang I. j.]: ca. ab Minute 38.

¹⁶⁵ Video „One from the heart“ vom 06.06.2021 [Anhang I. c.]: ab ca. Minute 17:45.

- Auch während der Arbeit ist ständiges Beten der Mitarbeitenden zu Gott „Befehl“¹⁶⁶.
 - Tägliches gemeinsames Gebet und Abendmahl der Mitarbeitenden, wobei die Mitarbeitenden in dieser Zeit das unmittelbare Eintreten von „Wundern“ an den Frauen erwarten sollen¹⁶⁷. Offenbar geschieht Gebet und Abendmahl in zentralen, für Betreute wahrnehmbaren Räumen in den Schutzhäusern¹⁶⁸.
 - Eine u.a. im Schutzhaus von MISSION FREEDOM betreute Frau, sie sich später durch Gaby Wentland taufen lies, berichtet, dass die Mitarbeitenden „*alle immer mit Jesus [reden]*“¹⁶⁹.
- Anwendung klassischer Methoden des sog. „love bombing“¹⁷⁰:

Bereits von ihrer „Anwerbung“ im Rahmen der Streetwork bis hin zur Betreuung in den Schutzhäusern wird den Frauen intensiv das Gefühl vermittelt, bedingungslos geliebt und angenommen zu sein sowie Hilfe und Unterstützung in Wort und Tat zu erfahren verbunden mit dem Angebot, eine echte Hoffnung und Vision für das eigene Leben zu erhalten. Dabei treten die Mitarbeitenden von MISSION FREEDOM offen als Christen und als unmittelbare Mittelspersonen zu Jesus/Gott auf (vgl. auch bereits oben, Zitat Wentland: „*Wir sind Jesus*“), in dem sie diese Botschaften mit dem „Wort Gottes“ verknüpfen und somit ein weitergehendes Interesse daran fördern:

- Statt einem professionellen Distanzverhältnis wird seitens Wentland immer wieder ein besonderes familiäres /freundschaftliches Verhältnis zu den in den Schutzhäusern betreuten Frauen betont, etwa wenn sie diese als Freundinnen, (verlorene) **Töchter** oder als „**Prinzessinnen**“ ansieht¹⁷¹. Die Schutzhäuser – wie auch die aktuell geplante Einrichtung im Allgäu – sollen für Hilfesuchende „*ein geschütztes Zuhause*“ bieten¹⁷².

¹⁶⁶ Vgl. z.B. Video „Abend der Ermutigung“ vom 09.09.2018 [Anhang I. h.]: ab ca. Minute 53:00: Auf Nachfrage zur Motivation einer Bewerberin zur Mitarbeit bei MISSION FREEDOM habe diese geantwortet: „**Darf ich beten während der Dienstzeit?**“ Darauf Wentland: „**Das ist ein Befehl. Du MUSST beten während der Dienstzeit**“. Vgl. auch Fn. 161.

¹⁶⁷ Ebd. sowie Fn. 161.

¹⁶⁸ Siehe Video MISSION FREEDOM zur Einrichtung neues Schutzhaus in Frankfurt, abrufbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=O47cmU0DQSk>. Gaby Wentland bei ca. Minute 0:40 in einem auch als Küche ausgestatteten Raum: „**Hier kommt unser Gebetsraum rein, weißt du, wir beten ja jeden Tag**“.

¹⁶⁹ Interview einer „Aussteigerin“ von Anfang 2022 mit „Life Lion“: „Ich musste mit 30 Männern am Tag schlafen – Zwangsprostitution Teil 1“, abrufbar Youtube-Kanal Life Lion, unter: <https://www.youtube.com/watch?v=eEJaWnlhF7Q>: Beginn konkrete „Bekehrungsgeschichte“ bei MISSION FREEDOM ab ca. Minute 52:30: „**Das war bei MISSION FREEDOM, wo ich in dem Schutzhaus war. Die haben mir natürlich nicht Jesus aufgezwängt oder so aber da fing es halt an im Hintergedanke, ok, die reden alle immer mit Jesus, aber für mich war es nichts was mich angesprochen hat.**“

¹⁷⁰ Vgl. zur Methode des „love bombing“ als bekannte Praxis von Sekten und toxischen Gemeinschaften, Butenkemper, Stephanie, Toxische Gemeinschaften: Geistlichen und emotionalen Missbrauch erkennen, verhindern und heilen, Herder, Freiburg i. Br., (zitiert nach E-Book), S. 48.

¹⁷¹ Vgl. bereits obige Zitate sowie z.B. Video „Wenn Jesus heilt“ 05./06.2022 [Anhang I. d.]: ab Minute 14:00 mit tränenerstickter Stimme: „**In meinem Herzen war eine Liebe für sie, das könnt ihr euch nicht vorstellen. Ich hab gedacht, ich hab eine Freundin gefunden. In all ihrer Zerbrochenheit. Und so haben wir sie auch behandelt, wie eine Freundin, ich hab sie immer meine Freundin genannt.**“ Video „Gesellschaft im Umbruch – Zwangsprostitution“ vom 04.03.2017 [Anhang I. j.]: ab ca. Minute 32:15: „**Am Anfang bin ich ja nur ihre Mama oder der Chef im Hause, je nachdem, wie sie mich gerade sehen**“. Zum Büchlein „Prinzessinnen“, welches Gaby Wentland nach eigenen Angaben von Gott persönlich „diktiert“ worden sei und das an Frauen im Milieu verschenkt sowie von „Psychiatern“ genutzt würde, den Frauen ihre Identität zu erklären: vgl. Video „Abend der Ermutigung“ vom 09.09.2018 [Anhang I. h.]: ab ca. Minute 53:45;

¹⁷² Vgl. <https://web.archive.org/web/202312022547/https://mission-freedom.de/blog/2023/05/neue-schutzunterkunft-fuer-minderjaehrige-betroffene-von-menschenhandel/>.

Für das Schutzhaus in Frankfurt wurde jüngst eine „**Hausmutter**“ gesucht mit „*viel Liebe und Herz und mit einer Liebe für diese Frauen, die sie zurückgewinnen kann, so dass sie wieder zurückkehren in ein normales Leben*“¹⁷³

- Zum Streetwork-Cafe von MISSION FREEDOM sagt Wentland¹⁷⁴:
*„Alles was wir tun, ist zu sagen, was Gott ihnen sagen möchte: ‚Du bist wunderschön. Du bist geliebt. Du hast eine ganz großartige Zukunft vor dir, wusstest du das? Da ist ein Plan Gottes, den er mit dir hat und der ist noch nicht zu Ende. **Deine jetzige Situation kannst du komplett verändern lassen, wenn du Gott einlädst in dein Leben. Deine Kinder im Heimatland werden Gottes Schutz erleben, wenn du ihn bittest**“*
Begeistert stellt Wentland fest: *„Die Frauen hängen an unseren Lippen!“*
- „Salbung“ von Frauen im Rahmen der Streetwork mit ätherischen Ölen von DoTerra, wofür die Mitarbeitenden in der „Hand Touch Technique“ geschult werden: *„Mit dem Erlernen der ‚Hand Touch Technique‘ unter Anwendung von ätherischen Ölen soll die **Kontaktaufnahme und Beziehungspflege bereichert** werden.“*¹⁷⁵
- „Brautkleid-Anprobe“: Immer wieder berichtet Wentland von einer Brautkleid-Aktion, die sie mit im MISSION FREEDOM Haus betreuten Frauen durchgeführt habe. So habe ihr Gott gesagt, sie solle den betreuten Frauen Brautkleider anziehen und ihnen zeigen, wie schön sie sind. Durch ein Wunder habe ihr dann spontan ein Mann tatsächlich dreißig nagelneue Brautkleider geschenkt. Eine Nachbargemeinde habe dann die göttliche Eingebung gehabt, eine Feier zu organisieren, wo die Frauen – die auf dem Weg dahin von der Sache offenbar nichts wussten und sich zunächst ablehnend verhielten – die Brautkleider anprobieren durften und entsprechend gestylt und fotografiert wurden. Letztlich hätten sich die Frauen dann gefreut und die Kleider anprobiert. Den Frauen wurde dann gesagt: *„**So sieht dich Jesus. Als seine Braut. Er liebt dich, als seine Braut. Du bist die schönste Frau, die es gibt.**“*¹⁷⁶
- Zurverfügungstellung religiöser Medien:
 - Bibel als Hörbuch¹⁷⁷,
 - christliche Musik¹⁷⁸,
 - Jesus-Film¹⁷⁹.
- Förderung / Unterstützung seitens der Betreuten vermeintlich verstandener „göttlicher“ Handlungsanweisungen, Jesus-Erscheinungen, Wunderheilungen und Dämonenglaube:

¹⁷³ Vgl. Video-Post auf Facebook-Profil Gaby Wentland vom 15.09.2023.

¹⁷⁴ Z.B. Video „Abend der Ermutigung“ vom 09.09.2018 [Anhang I. h.]: ab ca. Minute 35:30.

¹⁷⁵ Vgl. <https://doterrahealinghands.org/match-program/fundraiser/31/care-full-touch-in-the-red-light-district> sowie von Wentland in einem Facebook-Post vom 30.10.2020 zur Kooperation zwischen DoTerra und MISSION FREEDOM mit geteilten Flyer.

¹⁷⁶ Z.B. Video „Abend der Ermutigung“ vom 09.09.2018 [Anhang I. h.]: ab ca. Minute 28:15; Video „Gesellschaft im Umbruch – Zwangsprostitution“ vom 04.03.2017 [Anhang I. j.]: ab ca. Minute 42:30.

¹⁷⁷ Vgl. z.B. Video „Abend der Ermutigung“ vom 09.09.2018 [Anhang I. h.]: ab ca. Minute 44:00; Video „Leben in Freiheit“ vom 22.07.2018 [Anhang I. i.]: ab ca. Minute 20:00.

¹⁷⁸ Vgl. Äußerung Gaby Wentland im Interview mit dem Magazin Pro: *„Tatsächlich gab es mal eine Rumänin bei uns, die nach Musik gefragt hat, und wir gaben ihr dann christliche Musik in ihrer Sprache. Aber unsere Frauen können sich natürlich auf anderem Weg Musik beschaffen und sind frei, zu hören, was sie wollen.“* Artikel in Pro vom 08.01.2014, abrufbar unter: <https://www.pro-medienmagazin.de/ich-sehe-mich-nicht-als-opfer/>

¹⁷⁹ Vgl. z.B. Video „Gesellschaft im Umbruch – Zwangsprostitution“ vom 04.03.2017 [Anhang I. j.]: ab ca. Minute 41:15.

- Eine im Schutzhaus betreute Frau wollte nach Wentlands Bericht nach mehrmaligem Hören der ihr als Hörbuch zur Verfügung gestellten Bibel „wie Jesus“ vierzig Tage lang fasten. Während der Fastenzeit sei dann jede Nacht Jesus an ihrem Bett erschienen, habe sie geweckt und *„ihr erklärt, warum ihr Leben so war wie es war“*. Schließlich habe Jesus ihr gesagt: *„Lass die Mama in meiner Hand, lass den Papa in meiner Hand, lass diese ganzen bösen Onkels in meiner Hand und die Männer, die dich vergewaltigt haben, lass sie in meine Hand“*. Nach vierzig Tagen sei die Frau dann zu Wentland gekommen und habe gesagt: *„Mein Herz ist heil. Mein Herz ist ganz heil. Ich kann alle loslassen, ich brauch nicht mehr dran denken, was sie mir angetan haben. Ich bin heil“*. Nach Wentlands Bericht sei dies ein Beleg, wie nur Jesus Herzen heilen könne: *„Und das kann kein Psychotherapeut. Aber ihr Psychotherapeuten könnt Jesus mit einladen in eure Psychotherapie, dann kriegt ihr gute Erfolge, das sag ich euch!“*¹⁸⁰.
- Eine weitere im MISSION FREEDOM Haus betreute Frau, die in Wentlands Worten *„tatsächlich ihren Verstand verloren hatte, die ganz viele Persönlichkeiten geworden war durch massivste Vergewaltigungen“* habe sie in äußerster Verzweiflung gefragt, wo ihre acht abgetriebenen Kinder seien, die sie nicht vergessen könne und um die sie jede Nacht weine. Wentland habe dann zu ihr gesagt: *„Frag doch mal Gott. Vielleicht weiß der eine Antwort.“* Daraufhin sei der Frau in der Nacht Jesus mit den acht Babys auf seinem Arm erschienen und habe ihr gesagt, dass die Kinder bei ihm seien und lebten und sie nicht mehr weinen müsse¹⁸¹. Dazu Wentland (die zudem berichtet, die im MISSION FREEDOM Home betreuten Frauen hätten *„im Schnitt acht Abtreibungen“* und wüssten alle, dass eine Abtreibung *„nicht richtig“* sei): *„...wow, das kann kein Therapeut machen. Das kann niemand machen. Das kann nur der, der uns geschaffen hat.“*¹⁸²
- Eine weitere Frau, die sowohl von MISSION FREEDOM als auch von Hope e.V. (einem ebenfalls christlichen Verein, der ebenfalls Mitglied im Netzwerk „Gemeinsam gegen Menschenhandel“ ist) betreut wurde, berichtet in einem Interview, dass sie durch eine Stimme zur Herausgabe von bei sich getragenen Drogen an eine Mitarbeiterin von MISSION FREEDOM gebracht wurde. Schließlich habe ihr die Stimme gesagt, dass sie mit der Mitarbeiterin in die Gemeinde der ICF-Church (charismatisch-pfingstlerische Gemeinde „International Christian Fellowship“) in Hamburg gehen solle. Nachdem sie dann einen Traum von Jesus gehabt habe, habe Gaby Wentland sie gefragt, ob sie bei ihr getauft werden wolle. Seither seien ihre ständigen Dämonenerscheinungen, die auch durch Hinunterfallen von Sachen, knurrende Hunde etc. begleitet gewesen seien, verschwunden.¹⁸³
- Einführung der betreuten Frauen in das Gemeindeumfeld, Unterstützung der eigenen „Bekehrung“ und weitere religiöse Begleitung
 - Gemeinsame Gottesdienstbesuche / Vortragstätigkeit von Gaby Wentland gemeinsam mit den betreuten Frauen. Dabei treten die Frauen offenbar auch als „Aussteigerinnen

¹⁸⁰ Zitate aus Video „Leben in Freiheit“ vom 22.07.2018 [Anhang I. i.]: ab ca. Minute 20:00; Ähnlich der Bericht im Video „Abend der Ermutigung“ vom 09.09.2018 [Anhang I. h.]: ab ca. Minute 45:00.

¹⁸¹ Zitate aus Video „Leben in Freiheit“ vom 22.07.2018 [Anhang I. i.]: ab ca. Minute 22:30.

¹⁸² Vgl. z.B. Video „Gesellschaft im Umbruch – Zwangsprostitution“ vom 04.03.2017 [Anhang I. j.]: ab ca. Minute 31:00.

¹⁸³ Interview einer „Aussteigerin“ von Anfang 2022 mit „Life Lion“: „Ich musste mit 30 Männern am Tag schlafen – Zwangsprostitution Teil 1“, abrufbar Youtube-Kanal Life Lion, unter: <https://www.youtube.com/watch?v=eEJaWnlhF7Q>, Beginn des Berichts hierzu bei ca. Minute 52:30.

- aus der Prostitution“ auf bzw. sind als von MISSION FREEDOM betreute Frauen erkennbar und werden in unmittelbarem Gemeindegemeindekontakt gebracht (z.B. Betreuung Büchertisch)¹⁸⁴
- Mitarbeitende nimmt im Schutzhaus betreute Frau mit in die Pfingstgemeinde der ICF (International Christian Fellowship) in Hamburg¹⁸⁵
 - Taufe einer Frau durch Gaby Wentland offenbar bereits nach relativ kurzer Betreuungszeit¹⁸⁶
 - Trauung ehemals betreuter Frau durch Gaby Wentland¹⁸⁷
- Unterstützung / Förderung der öffentlichen Präsentation der eigenen Lebens- und Bekehrungsgeschichte der betreuten Frauen / „Anwerbung“ als Predigerinnen:
- Von den umfangreichen Predigt- und Vortragstätigkeiten von Gaby Wentland, die offenbar auch persönlich in den Schutzhäusern sehr präsent ist, wird den Frauen berichtet. Der dabei offenbar ausgelöste vermeintlich große Wunsch der Frauen, eines Tages gemeinsam mit Wentland ihre Bekehrungsgeschichte auf „den großen Bühnen“ zu präsentieren, wird als besonderes „Lebensziel“ gefördert: **„Und wenn diese Frauen dann merken, dass ich auf den großen Bühnen dieser Welt stehen darf und überall sprechen darf zum Thema dann sagen sie: ‚Darf ich irgendwann mitgehen. Ich wünsche mir so sehr auf einer Bühne zu stehen und den Menschen zu sagen, dass Gott mein Herz geheilt hat, dass Gott mir wieder eine neue Identität gegeben hat, dass ich eine Zukunft habe, dass er bei mir ist.‘ Und ich sage: ‚Ja, der Tag wird kommen, wo ich euch auf die Bühne hole.‘“**¹⁸⁸ Erfüllt wird dieser „Wunsch“ offenbar dann, wenn die Frauen die von Wentland und ihren Mitarbeitenden vermittelten Glaubensansichten übernehmen¹⁸⁹.
 - Unterstützung zur literarischen Veröffentlichung von Autobiographien mit Bekehrungsgeschichte¹⁹⁰
 - Teilnahme an Filmproduktionen von MISSION FREEDOM, z.B. DVD „Wenn es deine Tochter wäre“
- (Weitere) Anzeichen für Schaffung neuer Abhängigkeitsverhältnisse:

¹⁸⁴ Vgl. z.B. Video „Abend der Ermutigung“ vom 09.09.2018 [Anhang I. h.]: ab ca. Minute 32:30; Video „Leben in Freiheit“ vom 22.07.2018 [Anhang I. i.]: ab ca. Minute 24:00; vgl. auch Video „Wenn Jesus heilt“ 05./06.2022 [Anhang I. d.]: ab ca. Minute 14:30 zur Einführung Frau in die Gemeinde Wentlands.

¹⁸⁵ Interview einer „Aussteigerin“ von Anfang 2022 mit „Life Lion“: „Ich musste mit 30 Männern am Tag schlafen – Zwangsprostitution Teil 1“, abrufbar Youtube-Kanal Life Lion, unter: <https://www.youtube.com/watch?v=eEJaWnlhF7Q>; Beginn konkrete „Bekehrungsgeschichte“ bei MISSION FREEDOM ab ca. Minute 52:30.

¹⁸⁶ Ebd. Offenbar hat / musste die Frau das Haus gleichwohl im Anschluss wieder verlassen.

¹⁸⁷ Vgl. z.B. Video „Gesellschaft im Umbruch – Zwangsprostitution“ vom 04.03.2017 [Anhang I. j.]: ab ca. Minute 45:30; vgl. ebenfalls dort ab ca. Minute 42:30: **„Das ist für mich immer bewegend zu sehen, wie sie das verstehen, diese Geschichte [das Jesus für die Frauen/uns alle am Kreuz gestorben ist, d. Verf.]. Und wie sie dann ihr Herz Jesus öffnen und merken, er ist der Liebhaber ihrer Seelen.“**

¹⁸⁸ Vgl. Video „Gesellschaft im Umbruch – Zwangsprostitution“ vom 04.03.2017 [Anhang I. j.]: ab ca. Minute 30. Ebenfalls dort zu Wentlands Präsenz und Wahrnehmung als Autoritätsperson in den Schutzhäusern dort ab ca. Minute 32:30.

¹⁸⁹ Vgl. z.B. Video „Abend der Ermutigung“ vom 09.09.2018 [Anhang I. h.]: ab ca. Minute 45:00; Video „Gesellschaft im Umbruch – Zwangsprostitution“ vom 04.03.2017 [Anhang I. j.]: ab ca. Minute 32:45; Video „Leben in Freiheit“ vom 22.07.2018 [Anhang I. i.]: ab ca. Minute 24:00.

¹⁹⁰ Vgl. z.B. Video „Leiterschaft (Teil 1)“, 2020 [Anhang I. e.]: ab ca. Minute 49:15.

Die Äußerungen Wentlands sowie Äußerungen einer von MISSION FREEDOM betreuten Frau bieten zumindest deutliche Anzeichen dafür, dass die Frauen nicht in ein selbstbestimmtes Leben geführt werden sondern ihnen das Gefühl vermittelt wird, nur dort bzw. im entsprechenden christlichen Umfeld Hilfe und Unterstützung zu finden. Neben den vorstehend bereits zitierten Äußerungen Wentlands und ihrem bereits beschriebenen Selbstverständnis als unmittelbar von Gott „Gesandte“ und mit „Wundergaben“ ausgestattete Person / Prophetin hierfür sprechend z.B.:

- Offenbar unprofessionell-unkritisches Übernehmen geschilderter Berichte von Hilfesuchenden wie beispielsweise im Fall „Lisa“ oder im Zusammenhang mit vermeintlichen Fällen ritueller Gewalt unter Abgrenzung von vermeintlich „böser“ und durch „dämonische Mächte“ geleiteter „(Außen-)welt“, die die Wahrheit dieser Berichte angeblich nicht erkennen will¹⁹¹.
- Offenbar sieht es Gaby Wentland positiv, wenn die Frauen in ihr Jesus bzw. „eine Heilige“ erkennen: *„Sie sagen dann immer: ‚Gaby, schaust du mir noch mal in die Augen? Ich möchte Jesus einmal sehen. [...] Aber wirklich, die Frauen merken das sofort, dass wir von Gott kommen. Die wissen sofort, dass wir heilig sind.‘“*¹⁹²
- Interview mit einer von MISSION FREEDOM im Schutzhaus betreuten Frau: Auf Nachfrage des Interviewers: *„Was wäre, wenn diese ganzen Glaubensstories gar nicht da gewesen wären?“* antwortet die Frau: *„Dann wäre ich immer noch im Milieu. [...] Weil von alleine hätte ich's nicht geschafft, weil es gibt ja keine anderen die ins Milieu gehen, die nicht an Jesus glauben. Also eine normale Frau, die jetzt sagen wir mal bei Lidl arbeiten tut, die würde nicht ihre freie Zeit noch opfern, um auf die Straße zu gehen, um zu sagen ‚Ey Mädels, ich kann dir helfen‘. Das würde ein normaler Mensch, der nicht mit Jesus geht, [nicht – so offensichtlich im Zusammenhang gemeint, d. Verf.] machen.“*¹⁹³

cc) Unseriöse „Heilungsangebote / -praktiken“ (insbesondere sogenannter „SOZO-Dienst“)

Begleitet wird die Missionierungsarbeit von MISSION FREEDOM offenbar auch durch unseriöse, im Vorstehenden schon mehrfach erwähnte „Heilungsversprechen“. Obgleich sich bisher keine Berichte darüber finden ließen, dass und wie vermeintliche „Wunderheilungen“ explizit an von MISSION FREEDOM betreuten Frauen (ggf. auch unter Nutzung des vorstehend bereits erwähnte „Healingrooms“ in Wentlands Gemeinde der FG Neugraben o.ä.) versucht werden, erscheint dies nach vorstehenden Ausführungen wohl alles andere als unwahrscheinlich. Insbesondere aber lässt sich belegen, dass die Mitarbeitenden von MISSION FREEDOM offenbar regelmäßig in entsprechenden Praktiken geschult werden (weshalb davon auszugehen ist, dass diese in der dortigen Arbeit auch tatsächlich eingesetzt werden).

¹⁹¹ Vgl. hierzu bereits ausführlich oben unter IV. 1.

¹⁹² Video „One from the heart“ vom 06.06.2021 [Anhang I. c.]: ab ca. Minute 24:00.

¹⁹³ Interview einer „Aussteigerin“ von Anfang 2022 mit „Life Lion“: „Ich musste mit 30 Männern am Tag schlafen – Zwangsprostitution Teil 1“, abrufbar Youtube-Kanal Life Lion, unter: <https://www.youtube.com/watch?v=eEJaWnlhF7Q> Zitat ab ca. Minute 48:45.

So gibt MISSION FREEDOM auf seiner Homepage selbst bekannt, dass Mitarbeitende im sogenannten **SOZO**¹⁹⁴-Dienst geschult werden¹⁹⁵. Auch Gaby Wentland berichtete in der Vergangenheit immer wieder begeistert von diesen Schulungen für Mitarbeitende (auch für die Streetwork) von MISSION FREEDOM¹⁹⁶. Die Schulungen der Mitarbeitenden erfolgen dabei offenbar durch Dawna de Silva, Gründerin und Co-Leiterin des International **SOZO Healing and Deliverance Ministry**, das in der **Bethel Church in Redding** seine Anfänge genommen hat („*Egal, wie tief die Wunden sind, Dawna dient mit Autorität und Sanftheit und vermittelt so Hoffnung und Heilung.*“¹⁹⁷). Entsprechend dem von de Silva verfolgten Ziel, den SOZO-Dienst weltweit zu verbreiten, bestehen mittlerweile in verschiedenen Ländern Bethel SOZO Netzwerke¹⁹⁸. Dawna de Silva ist dabei eine der leitenden Vertreterinnen und Verantwortliche der Dienste und hat diese nach eigenen Angaben selbst weiterentwickelt.

Auf der deutschen Website wird der SOZO-Dienst wie folgt beschrieben¹⁹⁹:

„Der SOZO Dienst sieht sich als Ergänzung zur klassischen Seelsorge und konzentriert sich weniger auf die Symptome als vielmehr auf die Ursache von seelischen Verletzungen und von Mauern zwischen Gott und Menschen – mit dem dreieinigen Gott als Seelsorger! Grundlage für Heilung sind dabei Vergebung und Gottes Wahrheiten und Zusagen! SOZO hilft, die Beziehung zu Gott, zu anderen Menschen und zu sich selbst zu heilen und in die eigene Bestimmung zu kommen.“

Laut der etwas detaillierteren Beschreibung auf der Schweizer Website ist SOZO ein „**prophetischer Dienst für ganzheitliche Heilung und Freisetzung von Gebundenheiten**“²⁰⁰. Die für den SOZO Dienst entwickelten Werkzeuge sollen helfen,

„von Lügen und Wunden geheilt und befreit zu werden, die der Feind ihnen in der Vergangenheit beigebracht [hat]“.

Weiter heißt es dort:

„Ein SOZO bringt häufig eine stärkere Veränderung als Jahre von Seelsorge. Manchmal kommt man mit Seelsorge nicht an die Wurzel des Problems, sondern dreht sich um die Symptome. Im SOZO spielen die Symptome eine untergeordnete Rolle. Gott offenbart die Wurzel und hilft diese zu beseitigen. Dabei ist oft Vergebung und das Brechen von Lebenslügen, die wir glauben, entscheidend.

Eine SOZO-Sitzung dauert ca. 1,5 – 2 Stunden und wird von ausgebildeten Mitarbeitern durchgeführt. Die leitende Person der Sitzung redet mit der empfangenden Person. Eine zweite

¹⁹⁴ Vgl. zur Bedeutung des altgriechischen Verbs Wikiwörterbuch unter:

<https://de.wiktionary.org/wiki/%CF%83%E1%BF%B4%CE%B6%CF%89>: retten, erhalten, schützen, bewahren, durchbringen, im Christentum: äußerlich und zeitlich aus Gefahren und Leiden retten, sowie aus Krankheit und Bedrückung heilen; diejenigen, die zum Glauben gekommen sind, geistlich und ewig erretten; gegenwärtig aus der Knechtschaft der Sünde erretten; die Glaubenden zukünftig und endgültig retten.

¹⁹⁵ Vgl. Hinweis auf der Homepage von MISSION FREEDOM zu Seminar im Mai 2023, abrufbar unter:

<https://web.archive.org/web/20230606164144/https://mission-freedom.de/blog/2023/04/seminar-mit-dawna-de-silva/>.

¹⁹⁶¹⁹⁶ Vgl. diverse Posts von Gaby Wentland auf ihrer Facebook-Seite, z.B. 20.06.2023 („*Wir sind in Speyer zum Sozo advance mit Dawna De Silva*“); 17.05.2023 („*Great teaching for every leader. Fantastic tool for the Holy Spirit. I am amazed what you can do with it.*“), 01.05.2023 („*For all Streetworker and helper for broken people. You learn about tools to help counselling*“), 04.10.2022 („*Ihre Einheiten waren sehr stark und helfen so sehr!*“).

¹⁹⁷ Vgl. deutsche Homepage von bethelsozo, unter: <https://bethelsozo.de/ueber-uns>.

¹⁹⁸ Vgl. z.B. die Beschreibung auf der deutschen Website, abrufbar unter: <https://bethelsozo.de/ueber-uns>.

¹⁹⁹ Vgl. <https://bethelsozo.de/>.

²⁰⁰ Siehe die Schweizer Homepage: <https://bethelsozo.ch/was-ist-sozo/>

Person unterstützt sie, indem sie ihr Eindrücke weitergibt. Die Person, die das SOZO empfängt, wird gebeten, sich auf Gott auszurichten und ihm Fragen zu stellen. Wenn nötig, wird sie von der leitenden Person beim Formulieren unterstützt. Jede Sitzung ist unterschiedlich und man weiss nie, in welche Richtung es geht. Aber eines stellen wir immer fest: Gott ist treu! Und er lässt uns nie im Stich!

SOZO ist sehr intensiv und sehr effektiv. Man könnte es als eine Art übernatürliche Befreiung beschreiben. Sehr kraftvoll!“

Die „Werkzeuge“ des SOZO Dienstes werden weder auf der deutschen noch auf der Schweizer Website näher beschrieben. Stattdessen werden dort v.a. (kostenpflichtige) Seminare und Literatur zum Erlernen des SOZO-Dienstes beworben.

Etwas nähere Beschreibungen finden sich auf der Website von Dawna de Silva selbst, so u.a. zu den sog. Werkzeugen „Die Vaterleiter“ und „Die vier Türen“²⁰¹. Die dort beschriebenen Beispiele zeigen bereits deutlich, wie manipulativ dabei vorgegangen wird:

„Die vier Türen“ werden dort als Türen der Angst, des Hasses, der sexuellen Sünde oder des Okkultismus beschrieben. Als Beispiele für sexuelle Sünden werden u.a. Ehebruch, Pornographie, Unzucht, Lüsternheit, Belästigung und Vergewaltigung genannt. Auch Homosexualität und Phantasien sollen zu den sexuellen Sünden gehören. Als Beispiele für Okkultismus werden u.a. Astrologie, Wahrsagerei, Tarot-Karten, Séances (spiritistische Sitzungen) aber auch New Age, Yoga und Reiki genannt²⁰². Als Beispiel, wie das Werkzeug „Der vier Türen“ angewendet wird, gibt de Silva folgenden Dialog wieder:

„Sozo Minister: “Do you feel like there are any doors of sin open in your life?”

Client: “Yes, I’ve struggled with pornography for the past two years. I feel powerless to stop it.”

Sozo Minister: “Repeat after me: ‘Forgive me, Jesus, for opening a door to this sexual sin. I ask you to break pornography from my life. Please shut this door and seal it with Your mighty blood. I ask this in Jesus’ Name. Amen.’“

Sollte man feststellen, dass man in seinem Leben eine der Türen geöffnet hat, solle man Gott dafür um Vergebung bitten. Als allgemein insoweit anzuwendendes Gebet empfiehlt de Silva²⁰³:

„Jesus, I ask You to forgive me for opening this door to... (fear, hatred, sexual sin, or the occult). I repent for partnering with this sin of... (worry, stress, jealousy, or control). I renounce this sin’s hold over my life and ask You, Lord, to cleanse me with Your righteousness blood. Close this door, Jesus, and seal it shut. In Jesus’s Mighty Name, amen.”

Zudem sollte man gegebenenfalls auch einige praktische Grenzen in seinem Leben einführen, z.B. bestimmte Filme oder Medien nicht mehr sehen oder Filter in elektronischen Geräten installieren wie z.B. VidAngel. Möglicherweise müsse man den Freundeskreis ändern.

Zur „Vaterleiter“ wird beschrieben, wie Beziehungen im familiären und freundschaftlichen Kontext das Verhältnis zu Gott beeinflussen könnten. Während irdische Väter für unsere körperlichen Bedürfnisse sorgen (Schutz, Versorgung, Identität), Geschwister und Freunde die seelischen Bedürfnisse (Kommunikation und Kameradschaft) und Mütter wiederum unsere spirituellen Bedürfnisse nach Trost und Lehre erfüllten. Wenn eines dieser Bedürfnisse nicht erfüllt wird, würden wir beginnen „den

²⁰¹ <https://dawnadesilva.com/an-overview-of-sozo-tools/>

²⁰² <https://dawnadesilva.com/closing-the-four-doors/>

²⁰³ <https://dawnadesilva.com/closing-the-four-doors/>

Lügen des Feindes“ zu glauben, die letztlich darin bestünden, dass Gott uns genauso behandle. Als Beispiel, wie das Werkzeug „Die Vaterleiter“ angewendet wird, gibt de Silva folgenden Dialog wieder:

„Sozo Minister: “How would you describe your relationship with Father God?”

Client: “It’s okay. I mean, I love Him. But I don’t feel a strong connection to Him.”

Sozo Minister: “Close your eyes. Can you see or sense Father God?”

Client: “I see Him faintly, but His back is turned to me.”

Sozo Minister: “Repeat after me: ‘I choose to forgive my earthly father for being distant. I renounce the lie that You, Father God, don’t want a deep relationship with me. And I receive the truth that You love and cherish me. I pray this Jesus’ Name. Amen.’”

[A few seconds pass.]

Sozo Minister: “Can you see or feel Father God now?”

Client: “Yes, I see Him. He’s looking right at me!” “

In diesem Beispiel, so de Silva, sei die Gotteswahrnehmung des Klienten durch seine Beziehung zu seinem irdischen Vater beeinflusst. Sobald die Person seinem Vater vergeben habe, könnte sie sich auf einer tieferen Ebene mit Gott verbinden.

Eindrucksvolle Einblicke, wie der SOZO Dienst angewendet wird, bieten auch einige auf Youtube veröffentlichte Videos mit Dawna de Silva, in denen sie der begeisterten Zuhörerschaft entsprechende Gebete vorbetet, die dann von der Gemeinde nachgesprochen werden²⁰⁴

Ausführlichere und zum Teil deutlichere Beschreibungen des SOZO Dienstes enthalten die Angaben weiterer SOZO-Anbieter, wie beispielsweise auf der Homepage der „Christlich-therapeutischen Praxis MyFlux“²⁰⁵. Zu den „Vier Türen“ wird dort u.a. beschrieben (Hervorhebungen nur hier)²⁰⁶:

*„Im SOZO arbeiten wir daran, herauszufinden, wann und von wem die Tür in unserem Leben geöffnet wurde, **durch die der Feind Zugang hat**. Im nächsten Schritt geht es darum, Vergebung auszusprechen und Vergebung zu empfangen. Auch hier wird nach der Lüge gesucht, dieser entsagt und sie gegen die Wahrheit Gottes ausgetauscht.*

*Haben bereits die Vorfahren die Tür geöffnet, müssen u.U. **Generationenflüche aufgedeckt und gebrochen** werden. Im SOZO wird auch geprüft, ob **ungesunde Seelenbindungen zu einer Person oder Sache bestehen (z.B. durch sexuelle Sünden)** oder die Person sich von **vertrauten Geistern lossagen** muss.*

Wurde Vergebung ausgesprochen und hat die Person die Wahrheit angenommen, können diese Türen geschlossen und Jesu Blut versiegelt werden.“

²⁰⁴ So z.B. <https://www.youtube.com/watch?v=5049hrcGrDI>.

²⁰⁵ Homepage abrufbar unter: <https://www.myflux.de/>. Der Link zum SOZO-Dienst ist mittlerweile gelöscht, hier aber noch abrufbar: <https://web.archive.org/web/20230606065207/https://www.myflux.de/sozo>. Die Beschreibungen zu den einzelnen „Werkzeugen“ sind auf der Homepage nicht unmittelbar verlinkt, lassen sich jedoch über eine Google-Suche aufrufen, so z.B.

https://www.myflux.de/images/sozo/PDF/Werkzeuge/SOZO_Vaterleiter_2020.pdf ;

https://www.myflux.de/images/sozo/PDF/Werkzeuge/SOZO_4_Tueren_2020.pdf

²⁰⁶ https://www.myflux.de/images/sozo/PDF/Werkzeuge/SOZO_4_Tueren_2020.pdf

Wie sehr es beim SOZO Dienst um das Erkennen und Vertreiben vermeintlicher Geister, Dämonen und Besessenheiten auch in zwischenmenschlichen Beziehungen geht, zeigt auch ein Blog-Beitrag auf der Homepage von de Silva vom 28.07.2021 unter dem Titel „*Identifying the Jezebel and Delilah Spirits*“²⁰⁷. Im dort erwähnten Fall war de Silva um Hilfe gebeten worden, einen Geist „zurechtzuweisen“, der dazu geführt hätte, dass in einer Region zahlreiche Pastoren sexuelle Affären mit jüngeren Frauen eingingen. Sobald die Pastoren daraufhin aus ihren Ämtern entlassen wurden, seien die Frauen „weitergezogen“. Schließlich wurde von de Silva der „Deliah-Geist“ als Ursache ausgemacht, da dieser nach seiner Art „*die Gesalbten Gottes sabotieren, ihnen die Kraft nehmen und dann weiterziehen wollte*“. Aus dem Beitrag wird deutlich, dass de Silva als die von diesem „Geist“ Befallenen die Frauen ansah, die mit den Pastoren Affären eingingen.

Wissenschaftliche Befassungen mit den SOZO-Praktiken und insbesondere zu deren gesundheitlichen / psychischen Auswirkungen konnten bisher nicht recherchiert werden. Scheinbar erfolgt eine Auseinandersetzung insoweit bisher nahezu ausschließlich im religiösen Kontext. Dort wird die Praxis häufig v.a. aus theologischen und religiösen Gründen (z.B. vermeintlich „okkulte Einflüsse“) abgelehnt²⁰⁸. Zum Teil wird dabei auch von durch SOZO ausgelösten „**False Memory**“-Fällen, also vermeintlich wiederhergestellten sich aber nach dortigen Angaben als falsch herausgestellten Erinnerungen an früheren Missbrauch berichtet²⁰⁹, ohne dass die dortigen Angaben näher verifiziert werden können.

Die **Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen** beschreibt den SOZO Dienst in einem auf ihrer Homepage veröffentlichten Beitrag – im Hinblick auf vorstehende Beschreibungen erstaunlich zurückhaltend – als

*„spezielle, aus therapeutischer Sicht nicht unproblematische Art der Seelsorge“*²¹⁰.

Auf der Homepage der **Evangelisch-Lutherischen Weltanschauungsarbeit in Bayern** wird in einem Beitrag zum SOZO Dienst in einer Veröffentlichung unter dem Titel „Weil wir gefragt werden – Arbeitshilfe zu Erscheinungsformen des neo-charismatischen Christentums und seinen Großveranstaltungen“ zumindest gewarnt:

*„Sozo-Methoden können bei Menschen Prozesse auslösen, die einer professionellen therapeutischen Begleitung bedürfen. Nicht alle Anbieter*innen von Sozo sind dafür qualifiziert.“*²¹¹

Die Zeitschrift **WAS-News der Evangelisch Lutherischen Kirche in Bayern** befasste sich in einer Sonderausgabe zu neureligiösen Angeboten u.a. mit SOZO. SOZO wird dort als „*spiritotherapeutische*

²⁰⁷ Abrufbar hier: <https://dawnadesilva.com/identifying-the-jezebel-and-delilah-spirits/>.

²⁰⁸ Darstellungen im nicht-wissenschaftlichen Kontext und zum Teil wohl wiederum von christlich-fundamentalistischen Gruppierungen: vgl. z.B. Liesen, Frank, „Bethel Church: New Age Synkretismus und die Suche nach einer evangelikalen Antwort“, in: Glauben und Denken heute (1/2022), S. 18 ff., abrufbar unter: <https://www.bucer.de/ressource/details/glauben-und-denken-heute-5.html>; Information der Arbeitsgemeinschaft Weltanschauungsfragen, abrufbar unter: https://agwelt.de/wp-content/uploads/flyer/Leseversion_Vorsicht_SOZO.pdf; Schweizer Website „Lies die Bibel“, Beitrag abrufbar unter: <https://lies-die-bibel.ch/index.php/component/content/article?id=39:sozo-spiritualisierte-freud-sche-psychoanalyse>

²⁰⁹ Vgl. hierzu den Bericht auf der – hinsichtlich ihrer Seriosität allerdings wohl fraglichen – Website <https://bereanresearch.org/victims-bill-johnsons-sozo-ministry-speak/>.

²¹⁰ Vgl. auf deren Homepage veröffentlichter Artikel „Schule der Erweckung“ vom 01.02.2018 von Philipp Kohler und Svenja Hardecker, abrufbar unter: <https://www.ezw-berlin.de/publikationen/artikel/schule-der-erweckung/>.

²¹¹ Abrufbar unter: <https://www.weltanschauungen.bayern/weil-wir-gefragt-werden>, zu SOZO dort auf S. 25.

Praxis“ bezeichnet²¹². Zudem wird darauf hingewiesen, dass SOZO auch bereits für Kinder angeboten werde. Kritisch wird auf den „*immensen Druck*“ hingewiesen, der durch SOZO Praktiken – insbesondere bei Kindern – ausgelöst werden könne. Zudem seien die angewendeten Werkzeuge

„...dazu geeignet, seelische und geistige Prozesse auszulösen, die einer professionellen psychotherapeutischen Begleitung bedürfen. Ob die dafür nötigen Qualifikationen in den Sozo-Seminaren vermittelt werden, muss bezweifelt werden. Dagegen spricht auch der obligatorische Haftungsausschluss.“

Der erwähnte (und auch in anderen Stellungnahmen kritisierte) Haftungsausschluss wird entsprechende Dienste Anbietenden offenbar im (dem Verfasser nicht vorliegenden) „SOZO Handbuch Basic“ empfohlen. Ein Beispiel-Formular lässt sich auf der Berner Homepage der Vineyard-Bewegung²¹³) abrufen und findet sich dort letztlich recht versteckt im Bestellformular unter einer Verlinkung im Abschnitt *„Vereinbarung - Ich bestätige, dass ich die Hinweise, Preisangaben und die Vereinbarung gelesen und verstanden habe und dass ich damit einverstanden bin.“*²¹⁴. In dem dort verlinkten Dokument (das in seiner Beschreibung teilweise von sonstigen Selbstbeschreibungen des Dienstes abweicht) heißt es am Ende zum Haftungsausschluss²¹⁵:

„Hiermit entlasse ich die Vineyard Bern und die Teammitglieder des SOZO aus jeglichem Haftungsanspruch, der durch den von mir freiwillig wahrgenommenen Gebetsdienst entstanden ist. Ich bin mir bewusst, dass es sich bei SOZO um einen Gebetsdienst handelt, nicht um eine professionelle Therapie (z.B. medizinisch, psychotherapeutisch oder Sozialarbeit). Ich verspreche, dass falls ich zur Zeit Medikamente einnehme oder unter professioneller Behandlung stehe, diese nicht ohne vorherige Rücksprache mit dem behandelnden Arzt unterbreche.“

Zur Vertraulichkeit heißt es dort unter „Wichtige Hinweise“:

„Grundsätzlich wird alles, was den Klienten betrifft, vertraulich behandelt.“

Der SOZO-Dienst behält sich jedoch vor, sich bei Hinweisen auf eine akute Fremd- oder Selbstgefährdung, sowie bei Missbrauch von Kindern oder Hilfsbedürftigen, an entsprechende Behörden/Personen zu wenden.“

Da Mitarbeitende von MISSION FREEDOM, wie ausgeführt, offenbar fortlaufend in der Praxis des „SOZO-Dienstes“ geschult werden, ist davon auszugehen, dass diese Praxis in der Arbeit von MISSION FREEDOM auch tatsächlich angewendet wird. Die religiösen Grundlagen und dahinter stehenden religiösen Einstellungen werden offensichtlich nur teilweise transparent gemacht. Es erscheint naheliegend, dass die Anwendung von SOZO zur (versuchten) Unterdrückung von Homosexualität – jedenfalls bei Anwendung bei unter 18-jährigen oder bei Personen, deren Einwilligung auf einem Willensmangel beruht (was im Arbeitsumfeld von MISSION FREEDOM regelmäßig nicht fernzuliegen scheint) – eine nach dem **Gesetz zum Schutz vor Konversionsbehandlungen (KonvBehSchG) strafbare Handlung darstellen** dürfte. Demnach sind Konversionsbehandlungen *„alle am Menschen durchgeführten Behandlungen, die auf die Veränderung oder Unterdrückung der sexuellen*

²¹² WAS-News, Sonderausgabe 3, S. 16f., abrufbar unter: <https://www.weltanschauungen.bayern/evangelische-orientierung-regionalteil>.

²¹³ Eine charismatische Erneuerungs- und Gemeindegründungsbewegung, die u.a. für ihren besonderen Glauben an Heilung durch die Kraft des Heiligen Geistes bekannt ist. Vgl. hierzu auch Wikipedia-Artikel, abrufbar unter: <https://de.wikipedia.org/wiki/Vineyard>.

²¹⁴ Bestellformular aufrufbar unter: <https://sozo.vineyard-bern.ch/>.

²¹⁵ Direktlink zu der „Vereinbarung“: https://www.vineyard-bern.ch/fileadmin/user_upload/dateien/01_Angebote/Kurse_Training/seelsorge_beratung/20220913_SOZO_Detaillierte_Beschreibung.pdf.

Orientierung oder der selbstempfundenen geschlechtlichen Identität gerichtet sind“ (vgl. § 1 KonvBehSchG). Es erscheint naheliegend, dass die entsprechende Zielrichtung von SOZO aus diesem Grunde auf den deutschen Webseiten des Dienstes (im Unterschied zu ausländischen Webseiten, siehe oben) nicht erwähnt wird. Ungeachtet dessen handelt es sich offensichtlich nicht um eine wissenschaftsbasierte professionelle Methode sondern um eine religiöse Praxis, bei der allerdings mit psychologischen Mitteln unter Inkaufnahme von Gesundheitsgefahren (siehe hierzu insbesondere auch den Haftungsausschluss) auf die Klient:innen eingewirkt wird. Bereits dies scheint zu belegen, dass – was im Folgenden noch näher ausgeführt wird – die gesetzlichen Voraussetzungen für eine Erlaubniserteilung zum Betrieb der geplanten Schutz Einrichtung für Minderjährige durch MISSION FREEDOM nicht vorliegen.

V. Zweifel am Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen für eine Betriebserlaubnis für das von MISSION FREEDOM geplante Schutzhaus für Minderjährige

Voraussetzung für die Aufnahme des Betriebs der geplanten Schutzunterkunft durch MISSION FREEDOM dürfte die Erteilung einer Betriebserlaubnis nach § 45 SGB VIII sein, da es sich nach den eigenen Beschreibungen offenbar – anders als die bisherige Schutzhauskonzeption von MISSION FREEDOM – um eine Ganztageseinrichtung für *Minderjährige* (und somit um eine Einrichtung im Sinne des § 45a SGB VIII) handeln soll. Nach eigenen Angaben von Gaby Wentland wurde die Erlaubnis für einen Teil der geplanten Unterbringungsplätze bereits erteilt.

Bereits grundsätzlich scheint nach vorstehenden Ausführungen fraglich zu sein, ob die in § 45 SGB VIII formulierten Mindestvoraussetzungen für den Einrichtungsbetrieb durch MISSION FREEDOM erfüllt werden (vgl. im Folgenden **unter 1.**). Zudem weisen die der Arbeit von MISSION FREEDOM zugrundeliegenden Einstellungen eine Reihe von Merkmalen auf, bei denen nach Auffassung des Bayerischen Landesjugendamts grundsätzlich eine Kindeswohlgefährdung näher zu prüfen sein soll (vgl. im Folgenden **unter 2.**). Schließlich ergeben sich erhebliche Anzeichen dafür, dass die missionarisch ausgerichtete Arbeit durch MISSION FREEDOM in geistlich missbräuchlicher Weise erfolgt (vgl. im Folgenden **unter 3.**).

1. Gewährleistung des Wohls von Kindern und Jugendlichen als Mindestanforderung

Bei der Erlaubnispflicht des § 45 SGB VIII handelt es sich um ein sogenanntes präventives Verbot mit Erlaubnisvorbehalt. Die Erlaubnis ist zu erteilen, wenn keine Versagungsgründe vorliegen, vorliegend also, *„wenn das Wohl der Kinder und Jugendlichen in der Einrichtung gewährleistet ist“*. Dabei wird das Heimaufsichtsrecht des SGB VIII als Bestandteil des staatlichen Wächteramtes aus Art. 6 GG gesehen:

„Ehe und Familie stehen unter dem besonderen Schutz der staatlichen Ordnung. Pflege und Erziehung der Kinder sind das natürliche Recht der Eltern und die zuvörderst ihnen obliegende Pflicht. Über ihre Betätigung wacht die staatliche Gemeinschaft.“

Zugleich wird der ordnungsrechtliche Charakter des Heimaufsichtsrechts im Sinne eines Gefahrenabwehrrechts betont. Ziel des SGB VIII sei insofern *„die Vermeidung von Gefährdungen für das Kindeswohl durch Sicherstellung der Erfüllung entsprechender Mindestanforderungen, nicht aber die Herstellung förderlicher oder gar optimaler Lebensumstände für Kinder und Jugendliche“*²¹⁶.

²¹⁶ So z.B. ein vom Verband Der Paritätische herausgegebener rechtlicher Leitfaden „Das Recht des Schutzes von Kindern und Jugendlichen in Einrichtungen“ vom Dezember 2014 (im Folgenden: Leitfaden Paritätische), dort S. 5 und 17, abrufbar unter: <https://paritaet->

Heimaufsichtsrechtliche Mindestanforderungen, bei deren Erfüllung die Gewährleistung des Wohls von Kindern und Jugendlichen „in der Regel anzunehmen“ ist, sind in § 45 SGB VIII nicht konkret bestimmt sondern werden dort als Regelbeispiele unter Verwendung unbestimmter Rechtsbegriffe umschrieben. So ist von einer Gewährleistung des Wohl der Kinder und Jugendlichen nach § 45 Abs. 2 Satz 2 SGB VIII **in der Regel** auszugehen, wenn

- „1. der Träger die für den Betrieb der Einrichtung **erforderliche Zuverlässigkeit** besitzt,
2. die dem Zweck und der Konzeption der Einrichtung entsprechenden **räumlichen, fachlichen, wirtschaftlichen und personellen Voraussetzungen** für den Betrieb **erfüllt sind und durch den Träger gewährleistet** werden,
3. die **gesellschaftliche und sprachliche Integration und ein gesundheitsförderliches Lebensumfeld** in der Einrichtung unterstützt werden sowie die **gesundheitliche Vorsorge und die medizinische Betreuung** der Kinder und Jugendlichen nicht erschwert werden sowie
4. zur Sicherung der Rechte und des Wohls von Kindern und Jugendlichen in der Einrichtung die **Entwicklung, Anwendung und Überprüfung eines Konzepts zum Schutz vor Gewalt, geeignete Verfahren der Selbstvertretung und Beteiligung sowie der Möglichkeit der Beschwerde** in persönlichen Angelegenheiten **innerhalb und außerhalb der Einrichtung gewährleistet** werden.“

Schließlich kann eine Betriebserlaubnis nach § 45 Abs. 7 SGB VIII widerrufen bzw. zurückgenommen werden. Im Unterschied zu der Voraussetzung einer Erlaubniserteilung („Gewährleistung Kindeswohl“) ist dies jedoch nur zulässig, wenn im Rahmen der Aufsicht eine „**Gefährdung des Kindeswohls**“ festgestellt wird. Insoweit wird regelmäßig auf den Begriff der Kindeswohlgefährdung gemäß § 1666 BGB zurückgegriffen, der nach der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs eine gegenwärtige Gefahr für die körperlichen, seelischen, geistigen oder erzieherischen Bedürfnisse des Kindes voraussetzt, bei der sich in der weiteren Entwicklung mit hoher Wahrscheinlichkeit eine Schädigung des Kindes ergeben wird. Hierzu wird jedoch von Fachstellen darauf hingewiesen, dass die im Hinblick auf den Schutzbereich der Elterngrundrechte des Art. 6 GG von der Rechtsprechung formulierten besonders hohen Anforderungen an eine Kindeswohlgefährdung nicht zwingend auf die Anwendung des § 45 Abs. 7 SGB VIII übertragbar sind, da es sich insoweit um einen anderen Maßstäben unterliegenden Eingriff in die Berufsfreiheit des Einrichtungsträgers aus Art. 12 GG handelt²¹⁷. Zudem wird auch in der Kommentarliteratur zurecht darauf hingewiesen, dass sich die gesetzlichen Erlaubnisvoraussetzungen nicht auf den negativen Standard der „Kindeswohlgefährdung“ i.S.d. § 1666 BGB, sondern auf die davon zu unterscheidende (positive) Voraussetzung einer „Gewährleistung des Kindeswohls“ beziehen (u.a. auch mit Hinweis auf die aus diesem Grunde durch das 2021 in Kraft getretene Kinder- und Jugendstärkungsgesetz in § 45 Abs. 7 SGB VIII entsprechend ergänzte zweite Variante für den Erlaubniswiderruf)²¹⁸. Im Hinblick auf die Schutzinteressen von Kindern- und Jugendlichen kann deshalb eine „Gewährleistung des Kindeswohls“ nicht erst dann verneint werden, wenn entsprechend vorstehenden sehr strengen Anforderungen eine „Gefährdung des Kindeswohls“ zu erwarten ist.

[bw.de/system/files/abschnittdokumente/derparitaetischebw201412dpwv-gesamtverbandbroshueredasrechtesschutzesvonkindern.pdf](https://www.bw.de/system/files/abschnittdokumente/derparitaetischebw201412dpwv-gesamtverbandbroshueredasrechtesschutzesvonkindern.pdf).

²¹⁷ Vgl. hierzu auch Leitfaden Paritätische [Fn. 218], S. 55 f.

²¹⁸ Vgl. Wiesner, in: Wiesner/Wapler, SGB VIII, Kinder- und Jugendhilfe, 6. Auflage 2022, § 45 SGB VIII, Rn. 49 ff; 131 f.

Bereits im Hinblick auf vorgenannte Mindestanforderungen für eine Erlaubniserteilung scheinen erhebliche Zweifel begründet, ob die Voraussetzungen für den Betrieb des geplanten Schutzhauses für Minderjährige durch MISSION FREEDOM tatsächlich erfüllt sind.

Fraglich erscheint dies schon im Hinblick auf die damalige Einschätzung des Hamburger Senats, dortiger Opferschutzverbände und des dortigen LKA, wonach MISSION FREEDOM insbesondere nicht die **fachlichen Qualitätsanforderungen** für die Arbeit mit Opfern von Menschenhandel erfüllte und der Verein als **nicht seriös** eingeschätzt wurde. Die damalige Kritik scheint sich nach den vorstehenden Ausführungen weiterhin zu bestätigen, insbesondere im Hinblick auf eine nicht-professionelle, unwissenschaftliche Arbeitsweise, die v.a. durch vermeintliche spirituelle Eingebungen geleitet und durch unseriöse Heilungsversprechen und -angebote (mit denen offenbar auch Gesundheitsgefährdungen einhergehen) geprägt ist. Aufgrund der Ausrichtung der Einrichtung auf Minderjährige dürfte insoweit ein besonders hoher Qualitätsmaßstab anzusetzen sein.

Des Weiteren ergeben sich auch im Hinblick auf das Selbstverständnis von MISSION FREEDOM (nach dem man sich bei der eigenen Arbeit auf einer unmittelbar von Gott beauftragten und geleiteten Mission befindet) und das dortige Vertreten von Verschwörungsideologien erhebliche Zweifel, ob ein solcher Träger bereit und in der Lage ist, dem **Gebot der partnerschaftlichen Zusammenarbeit von öffentlicher und freier Jugendhilfe** (vgl. § 4 SGB VIII) nachzukommen.

Auch scheint es zur Gewährleistung der Rechte Hilfesuchender sowie der Sorge- bzw. Erziehungsberechtigten von durch MISSION FREEDOM Betreute kritisch zu sehen sein, dass MISSION FREEDOM in der allgemeinen Öffentlichkeit hinsichtlich seiner tatsächlich verfolgten Ziele und der der Arbeit zugrundeliegenden religiösen Anschauungen offensichtlich **verdeckt agiert**. So bestritt Gaby Wentland wie dargestellt in der allgemeinen Öffentlichkeit das Verfolgen von Missionierungszielen. Als Motivation für ihre Arbeit gab sie lediglich das christliche Gebot der Nächstenliebe an und behauptete, ihre persönlichen Glaubenseinstellungen hätten nichts mit der Arbeit von MISSION FREEDOM zu tun. Wie ebenfalls bereits ausführlich dargestellt, stehen diese Aussagen im krassen Widerspruch zu ihren bis heute anhaltenden, sich wiederholenden Äußerungen, nach denen sie sich zur Arbeit mit MISSION FREEDOM unmittelbar von Gott beauftragt sieht Menschen zu Gott zu führen und in denen sie immer wieder schildert, wie die gesamte Arbeit auf Basis vermeintlich von Gott eingegebener Handlungsanweisungen geführt wird. Obgleich die Jugendhilfe durch die Vielfalt von Trägern unterschiedlicher Wertorientierungen und die Vielfalt von Inhalten, Methoden und Arbeitsformen gekennzeichnet sein soll (vgl. § 3 Abs. 1 SGB VIII) ist insofern zu beachten, dass nach § 1 Abs. 1 SGB VIII jeder junge Mensch das Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit hat. Zudem haben die nach dem Gesetz Leistungsberechtigten grundsätzlich ein Wahlrecht zwischen Einrichtungen und Diensten verschiedener Träger sowie das Recht, Wünsche hinsichtlich der Gestaltung der Hilfe zu äußern. Des Weiteren sind nach § 9 Nr. 1 SGB VIII bei der Ausgestaltung der Leistungen die von den Personensorgeberechtigten bestimmte Grundrichtung der Erziehung sowie deren Rechte und die Rechte des Kindes bei der Bestimmung der religiösen Erziehung zu beachten. All dies scheint hingegen nicht gewährleistet, wenn MISSION FREEDOM die Ausrichtung seines Angebots und diesem zugrundeliegende (religiöse) Wertvorstellungen nicht transparent offenlegt.

Zudem scheint das Angebot von MISSION FREEDOM **auch hinsichtlich der sexuellen Orientierung und der sexuellen Identität nicht auf die Lebenslagen der dort betreuten Minderjährigen ausgerichtet** zu sein (vgl. zur sexuellen Identität ausdrücklich § 9 Nr. 3 SGB VIII). Stattdessen wird Homosexualität als sündhaft und veränderungsbedürftig angesehen, die Existenz von Trans- und Intersexualität im wahrsten Sinne des Wortes dämonisiert und offenbar Praktiken angeboten, die auf eine Unterdrückung der sexuellen Orientierung oder Identität abzielen (siehe oben zu SOZO).

2. Mögliche Kindeswohlgefährdung durch christlich fundamentalistische Ausrichtung

Neben den vorstehenden eigenen Überlegungen konnten bisher keine näheren Auseinandersetzungen mit der Frage gefunden werden, unter welchen Voraussetzungen bei fundamentalistischen Einstellungen und einer dementsprechenden missionarische Ausrichtung eines Einrichtungsträgers die Gewährleistung des Kindeswohls als nicht gegeben bzw. gefährdet anzusehen ist, so dass eine Einrichtungserlaubnis nicht zu erteilen oder ggf. sogar zurückzunehmen wäre.

Ein Grund hierfür mag sicher sein, dass die Jugendhilfe nach § 3 Abs. 1 SGB VIII „*durch die Vielfalt von Trägern unterschiedlicher Wertorientierungen und die Vielfalt von Inhalten, Methoden und Arbeitsformen*“ gekennzeichnet sein soll und die öffentliche Jugendhilfe nach § 4 Abs. 1 SGB VIII „*die Selbständigkeit der freien Jugendhilfe in Zielsetzung und Durchführung ihrer Aufgaben sowie in der Gestaltung ihrer Organisationsstruktur zu achten [hat]*“. Somit sollen die vom Einrichtungsträger formulierten Erziehungsziele und -methoden sowie dessen etwaige weltanschauliche Ausrichtung heimaufsichtsrechtlich grundsätzlich zu akzeptieren sein, so lange damit das Kindeswohl nicht gefährdet und sich die Ziele, Methoden und Weltanschauungen auf dem Boden der verfassungsmäßigen Ordnung bewegen²¹⁹. Infolgedessen werden Beispiele für eine mögliche Versagung einer Betriebserlaubnis im Zusammenhang mit der weltanschaulichen/religiösen Ausrichtung eines Trägers neben **strafrechtlich relevanten Fällen** (z.B. sexueller Missbrauch, körperliche Gewalt als Erziehungsmittel) im Wesentlichen nur für weitere **Extremfälle** benannt, etwa wenn die Ausrichtung die Inanspruchnahme medizinischer Leistungen ausschließt oder bestimmte Behandlungsmethoden ablehnt oder bei „fanatischen“ Gruppierungen, die integrationsfeindliche Ziele verfolgen²²⁰.

Gleichwohl scheint es in den letzten Jahren eine zunehmende Auseinandersetzung der Jugendbehörden mit christlich-fundamentalistischen Einstellungen zu geben. So wird in einem Artikel auf der Homepage des **Bayerischen Landesjugendamts** unter dem Titel „**Problematischer religiöser Fundamentalismus und das Kindeswohl nach deutschem Recht**“ darauf hingewiesen, dass die bayerischen Jugendbehörden in den letzten Jahren wiederholt mit Kindeswohlverletzungen und Verstößen gegen Kinder- und Jugendschutzgesetze konfrontiert sind, die einem problematischen christlichen Fundamentalismus zuzuordnen sind²²¹. Mehrere der dort genannten Merkmale von Erziehungsmethoden und -zielen – bei deren Vorliegen nach dortiger Auffassung eine Kindeswohlgefährdung näher zu prüfen sein soll – scheinen sich in der offensichtlich durch die christlich-fundamentalistischen Einstellungen Gaby Wentlands geprägten Arbeit von MISSION FREEDOM wiederzufinden, wie z.B.

- Schaffung von Abhängigkeitsverhältnissen

Hervorzuheben ist insoweit zunächst, dass in Schutzhäusern Betreute sich aufgrund der Konzeption entsprechender Einrichtungen bereits naturgemäß in ein Abhängigkeitsverhältnis zu dortigen Betreuungspersonen begeben. Einem fachlich qualifizierten seriösen Träger bzw. dessen Mitarbeitenden sollte dies bewusst sein und ein fachlich-professioneller, selbstreflektierter Umgang mit im Rahmen intervenierender Bedingungen sich ergebenden Machtgefälle gewährleistet sein. Hinsichtlich der Arbeit von MISSION FREEDOM schein hiervon hingegen nicht ausgegangen werden zu können:

²¹⁹ Vgl. hierzu auch Leitfaden Paritätische [Fn. 218], S. 39.

²²⁰ Vgl. hierzu auch Leitfaden Paritätische [Fn. 218], S. 39 f.

²²¹ Beitrag in der überarbeiteten / aktualisierten Fassung von Oktober 2018 abrufbar hier:

<https://www.blja.bayern.de/service/bibliothek/fachbeitraege/religioeserFundamentalismus.php#>.

Fraglich z.B., ob ein professionelles Nähe-Distanz-Verhältnis gewahrt wird, insbesondere wenn die Schutzhäuser als „Familienersatz“ gesehen werden, massives „Love Bombing“ betrieben wird, die Mitarbeitenden sich als unmittelbarer Mittler zu Gott oder gar als „Jesusgleich“ verstehen und die Arbeit auf eine Integration der Betreuten in das Gemeindeumfeld ausgerichtet ist, in dem diese für den Bericht ihrer Lebensgeschichten eine besondere Anerkennung (z.B. gemeinsame Vorträge mit Gaby Wentland, Literatur- / Filmveröffentlichungen etc.) erhalten. Insbesondere bei Mitgliedern anderer Religionen und Glaubensrichtungen dürfte die angestrebte Missionierung (wie bereits erwähnt ist Wentland der festen Überzeugung, dass alle Muslime um Hilfe durch Christen beten) bei Erfolg zugleich zu einer Entfremdung vom eigenen familiären / freundschaftlichen Umfeld führen.

- **Leugnung der Komplexität der Welt**

Die Welt wird eingeteilt in Gut und Böse. Die Bibel bietet alle Antworten und eine Bekehrung zu Gott löst alle Probleme und führt zu Heilung von allen psychischen und körperlichen Krankheiten.

- **exklusiver Anspruch auf Wahrheit**

Die wörtliche verstandene Bibel wird als absolute Wahrheit verstanden. Entsprechendes gilt offenbar für prophetische / geistliche Eingebungen der Mitarbeitenden. Kritik ist allgemein nicht gewünscht und wird als schädlich abgelehnt. Aufgrund dessen erfolgt offensichtlich keine selbstkritisch-professionelle Reflektion der eigenen Arbeit, stattdessen werden (auch wissenschaftliche) Erkenntnisse beiseite gewischt und Verschwörungsideologien vertreten (siehe insbesondere auch zum Thema Umgang mit ritueller Gewalt).

- **Denken in Freund-Feind-Schemata und das Kind wird hierbei zur Loyalität gegenüber Eltern / Lehre gezwungen**

Klares Freund-Feind-Schema im Sinne der „Erlösten“ einerseits und der durch „dämonische Mächte“ geleiteten Außenwelt andererseits. Ständiger Kampf mit „dem Feind“ bzw. dem Teufel wird postuliert, wobei darunter generell Kritiker verstanden werden. Die „nicht gläubige“ Außenwelt ist eine ständige Bedrohung, vor der man sich zu schützen hat (neben ständigem Gebet etc. u.a. durch Verzicht auf Medien, Nachrichten etc.).

- **Ausgrenzung von distanzierten / kritischen Familienmitgliedern / bisherigen Freunden (z. B. durch Kontaktverbote / "Gemeinschaftsentziehung")**

Siehe hierzu z.B. besonders deutlich oben zu SOZO, wonach zur „Heilung“ u.U. auch Freundeskreise geändert, „*Generationenflüche aufgedeckt und gebrochen*“ werden müssen oder „*ungesunde Seelenbindungen zu einer Person*“ aufgehoben werden sollen.

- **Vehemente Abwehr jeglicher Kritik**

Siehe z.B. Umgang mit „Fall Lisa“, Umgang mit ritueller Gewalt / Mind Control – Kritiker werden diffamiert und dämonisiert. Generell ist Kritik laut Wentland nicht gewünscht (siehe bereits oben: „*Es wird nur Gutes gesprochen. Nur Heiliges, nur was aufbauend ist. Alles andere brauchen wir nicht.*“)

- **Drohungen/Hervorrufen existenzieller Ängste als Erziehungsmittel**

Es wird ein Endzeitglauben vertreten und die Dringlichkeit einer Bekehrung unterstrichen, weil es jeden Moment zu spät sein könne. Überall lauern teuflische / dämonische Bedrohungen und Fallen, vor denen man sich in Acht zu nehmen hat (vgl. besonders anschaulich oben bereits erwähnte Predigt kurz nach den Anschlägen auf das World Trade Center). Vermeintlich dämonische Bedrohungen/Erscheinungen werden als reale Wahrnehmungen bestätigt.

Krankheiten haben vermeintlich ihre eigentliche Ursache im Nichtglauben und können daher auch nur durch rechten Glauben wirklich geheilt werden.

Zudem sieht das Bayerische Landesjugendamt die generellen Herausforderungen, die durch eine Vielzahl fragwürdiger religiöser bzw. weltanschaulicher Gruppierungen und Anbieter in unserer pluralistischen Gesellschaft den Lebensalltag und die Entfaltungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen direkt oder indirekt massiv beeinträchtigen können und hat hierzu eine Reihe weiterer Beiträge auf seiner Homepage veröffentlicht²²². Demnach sieht sich das Landesjugendamt insoweit aufgefordert, zur Vorbeugung von sozialen Konflikten und individuellen Krisen bei Kindern und Jugendlichen und zur Abwehr konkreter Gefahren, „aufklärend zu wirken, im einzelnen Konfliktfall zu beraten und **bei Bedarf eingreifende Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen in die Wege zu leiten**“. Von den dortigen Veröffentlichungen hervorgehoben sei an dieser Stelle z.B. die „Checkliste zur qualifizierten Beurteilung des Gefährdungspotenzials von ‚Sekten‘ und Psychogruppen“²²³ sowie ein Beitrag zur Frage, ob Mitglieder sogenannter Psychogruppen als Tages- oder Vollzeitpflegepersonen geeignet sind²²⁴. Betrachtet man die sich nach vorliegender Recherche – insbesondere aus Schilderungen der Vereinsvorsitzenden Gaby Wentland (und unter Berücksichtigung deren offensichtlich weitreichenden Einfluss auf die Arbeitsweise) – ergebende Ausrichtung von MISSION FREEDOM und dessen Selbstverständnis anhand dortiger Kriterien, so sind Zweifel an dessen Eignung zum Betrieb der geplanten Schutzunterkunft offensichtlich begründet²²⁵.

Fraglich mag schließlich auch sein, ob die Ausrichtung von MISSION FREEDOM die als Erlaubnisvoraussetzung geforderte Unterstützung der gesellschaftlichen Integration (vgl. § 45 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII) erfüllt, wenn dort eine Weltanschauung vertreten wird, die Kinder und Jugendliche „vor der Welt da draußen“, den Medien und Zugehörigen anderer Welt- bzw. Glaubensanschauungen warnt bzw. diese dämonisiert, statt sie zu mündigen und kritischen Bürger:innen unserer Gesellschaft zu erziehen.

3. Anzeichen für „geistlichen Missbrauch“

Zunehmend – auch wenn dieser Prozess noch am Anfang zu stehen scheint – befassen sich in Folge zahlreicher aufgedeckter Fälle von sexuellem Missbrauch die Kirchen auch mit dem Thema „**geistlicher Missbrauch**“. In diesem Zusammenhang liegen insbesondere christlich-fundamentalistische

²²² Siehe Übersicht mit Angabe weiterer Veröffentlichungen auf der Homepage des Bayerischen Landesjugendamts unter „Konfliktträchtige religiöse / weltanschauliche Gruppierungen“, abrufbar unter: <https://www.blja.bayern.de/schutz/gruppierungen/index.php>.

²²³ Abrufbar unter: <https://www.blja.bayern.de/service/bibliothek/fachbeitraege/checklistesekten.php>.

²²⁴ Abrufbar unter:

<https://www.blja.bayern.de/service/bibliothek/fachbeitraege/sektenundtagespflegepersonen.php>.

²²⁵ Vgl. z.B. insbesondere zur Eignung von Pflegepersonen [Fn. 226]: Zu exorzistischen Handlungen: „*Problematisch sind also religiös fundierte, rational nicht mehr zugängliche Überzeugungen, die von einer generellen Verhaltenssteuerung durch "gute" oder "böse" Mächte ausgehen (was bis zur "Besessenheit" reichen könne), welche wiederum nur durch Gebete oder rituelle Handlungen beeinflusst oder abgewehrt werden können. Hier ist davon auszugehen, dass diese Überzeugungen auch Eingang in alltägliches Erziehungsverhalten nehmen. Als Betreuungspersonen für Kinder sind Menschen, die in einer derartigen Vorstellungswelt leben, nicht geeignet.*“ oder auch zu irrealen oder wahnhaften Wirklichkeitsverständnis: „*Sind solche oder ähnliche Vorstellungen alltagsbestimmend, werden also das eigene Handeln betreffende Entscheidungen von derartigen irrealen Interpretationen abhängig gemacht, kann bei solchen Personen keinesfalls von einer Eignung zur Betreuung von Kindern oder Jugendlichen ausgegangen werden.*“

Gruppierungen, die dabei (neben dem mittlerweile weniger gebräuchlichen Sektenbegriff) auch als „toxische Gemeinschaften“ bezeichnet werden, im Fokus der Betrachtungen²²⁶.

Erst jüngst hat die Deutsche Bischofskonferenz am 26.09.2023 eine Arbeitshilfe „*Missbrauch geistlicher Autorität – Zum Umgang mit Geistlichem Missbrauch*“ veröffentlicht²²⁷. Eine aktuelle Untersuchung zum Thema „Geistlicher Missbrauch“ mit zahlreichen Erfahrungsberichten bietet insbesondere die Arbeit von Stephanie Butenkemper, die zu diesem Thema im Jahr 2023 ihr Buch „*Toxische Gemeinschaften: Geistlichen und emotionalen Missbrauch erkennen, verhindern und heilen*“ veröffentlicht hat. Geistlicher Missbrauch wird dort beschrieben als

*„...eine Form **emotionalen Machtmissbrauchs**, der überall dort stattfinden kann, wo sich Menschen in einer gewissen **Abhängigkeitsbeziehung** zu geistlichen Autoritäten befinden. [...] **Geistlicher Missbrauch geschieht dann, wenn innerhalb asymmetrischer Beziehungen der Glaube, christliche Lehren und Werte benutzt werden, um die sich anvertrauende oder abhängige Person nach den eigenen Vorstellungen und Bedürfnissen zu manipulieren, auszunutzen oder zu unterdrücken.** Dieser Prozess geschieht häufig **sehr subtil, schleichend** und meist ohne vorsätzlich böse Absicht, da die **geistliche Autorität des Täters oder der Täterin mit der ‚Stimme Gottes‘ gleichgesetzt oder als solche legitimiert** wird. Auf diese Weise stülpt der Täter der betroffenen Person sein eigenes Gottesverständnis oder das einer Gruppierung über, kontrolliert sie und nimmt Einfluss auf wichtige Lebensentscheidungen sowie ihr Denken, Fühlen und Handeln. **Die Folgen können derart dramatisch sein, dass viele Betroffene sich auf lange Zeit und in allen Bereichen ihres Lebens beeinträchtigt, blockiert und beschädigt fühlen [...]**“²²⁸ [Hervorhebungen nur hier]*

Butenkemper beschreibt in ihrem Buch unter Schilderung von Betroffenenberichten sehr anschaulich, wie geistlicher Missbrauch geschieht, welche Methoden dabei angewendet und welche dramatischen (auch gesundheitliche) Folgen dieser für Betroffene hat. Zur Frage, wie Menschen in entsprechende Systeme gelangen verweist sie hinsichtlich der Empfänglichkeit insbesondere auf die besondere Bedeutung **intervenierender Bedingungen**. Ein niedriger Selbstwert, die Erfahrung eines bisherigen Mangels an psychosozialer Bedürfnisbefriedigung, die Sehnsucht nach intimen, wahrhaftigen Beziehungen oder eine aktuell stattfindende **Umbruchs- bzw. Orientierungsphase** könnten insoweit besonderen Einfluss haben. U.a. mit Methoden des „**Love Bombing**“ fänden entsprechende Systeme dann Zugang zu den Menschen, wobei die Gemeinschaft als Inhaberin der ‚**einzig wahren Lehre und Praxis**‘ idealisiert werde. Zugleich sei bezeichnend für entsprechende Gemeinschaften ein zu Beginn regelmäßig **verdecktes Agieren**, so dass z.B. anfangs die Bedingungen und Erwartungen an die Mitglieder noch nicht klar kommuniziert werden.

Hinsichtlich der Methoden geistlich missbräuchlicher Systeme weist sie darauf hin, wie sich aus totalitären Systeme bekannte Methoden zur **mentalen Manipulation im Sinne einer „gewaltfreien Gehirnwäsche“** insoweit erstaunlich gut übertragen lassen²²⁹. Obgleich diese Methoden bei

²²⁶ Vgl. z.B. Internetseite der Erzdiözese München und Freising, abrufbar unter: <https://www.geistlicher-missbrauch.org/einfuehrung/>; Veröffentlichungen des Bistums Osnabrück, abrufbar unter: <https://bistum-osnabrueck.de/geistlicher-missbrauch/>, Veröffentlichungen Bistum Münster, abrufbar unter: https://www.bistum-muenster.de/startseite_rat_hilfe/geistlicher_missbrauch. Zum Thema bereits grundlegend: Tempelmann, Inge, Geistlicher Missbrauch – Auswege aus frommer Gewalt, 3. Auflage 2012.

²²⁷ Vgl. Pressemitteilung vom 26.09.2023, abrufbar unter: <https://www.dbk.de/presse/aktuelles/meldung/pressegesprach-zum-thema-missbrauch-geistlicher-autoritaet-zum-umgang-mit-geistlichem-missbrauch>. Arbeitshilfe unmittelbar abrufbar unter: https://www.dbk-shop.de/media/files_public/ef92193ab4b5753e1d31b5e4c5961fc1/DBK_5338.pdf.

²²⁸ Butenkemper, Stephanie, Toxische Gemeinschaften: Geistlichen und emotionalen Missbrauch erkennen, verhindern und heilen, Herder, Freiburg i. Br., (zitiert nach E-Book), S. 21.

²²⁹ Butenkemper, Toxische Gemeinschaften [Fn. 230], S. 75 ff.

Betroffenen zeitweise durchaus eine berauschte Atmosphäre erzeugen, die Betroffene gewissermaßen unter Strom setze und ihnen Auftrieb verleihe, zeige sich nach den Untersuchungen Butenkempers langfristig deren destruktive und zerstörerische Wirkung und die ernst zu nehmende gravierende Bedrohung für die physische und psychische Gesundheit Betroffener.

Die Anwendung entsprechender Methoden einer mentalen Manipulation lassen sich entsprechend obiger Ausführungen wohl zumindest zum Teil auch in Gaby Wentlands Äußerungen erkennen, so z.B.

- **Kontrolle soziales Umfeld:**

Eine weitgehende Kontrolle über das soziale Umfeld bietet bereits der Tätigkeitsbereich der Arbeit von MISSION FREEDOM in den Schutzhäusern. Nach den Vorträgen Gaby Wentlands und ihrem Missionsverständnis liegt die Vermutung äußerst nahe, dass dieses Umfeld bewusst gewählt wird, da man hier eine besondere Bekehrungsbereitschaft erwartet (vgl. z.B. besonders eindrücklich die oben bereits erwähnte Predigt von Wentland nach den Anschlägen auf das World Trade Center: *„...es gibt keinen Moment in dieser Welt, wo Menschen offener sind für Gott als wenn sie völlig erschüttert sind...“*).

- **Mystische Manipulation:**

z.B.: „Projekt“ MISSION FREEDOM beruht auf unmittelbarer Beauftragung durch Gott und soll demnach klar auf „Seelenrettung“ (dort häufig relativierend formuliert als „innerer Ausstieg“) ausgerichtet sein; die Mitarbeitenden als unmittelbare Mittelspersonen zu Gott; Gaby Wentland *„Wir sind Jesus“*; vermeintlich betreute Frau, die Wentland in die Augen sehen wollte um Jesus zu sehen;.

- **Forderung nach Reinheit:**

Extremes Schwarz-Weiß-Denken und ständige Bedrohung durch böse Außenwelt, deshalb z.B. Ablehnung von Kritik, Medienkonsum, extremes Verständnis vermeintlich „sexueller Sünden“ (außerehelicher Geschlechtsverkehr, Homosexualität, Transsexualität).

- **Das Ritual der Beichte:**

Scheint zumindest insoweit praktiziert zu werden, als dass die Betreuten ihre Lebensgeschichten offenbaren und – nach gewisser Zeit – deren Offenbarung auch im Gemeindeumfeld unterstützt wird. Vgl. zudem SOZO-Gebet oben zu den „Vier Türen“ zu unterschiedlichen vermeintlichen Sünden, deren Öffnung der Betende bekennen soll.

- **Heilige Wissenschaft:**

Die vertretenen Glaubensauffassungen (basierend vermeintlich auf der Bibel als unmittelbares Wort Gottes) und vermeintliche Privatoffenbarungen (durch den Heiligen Geist/Gott) werden als moralische Vision als Absolutheiten und regelmäßig für die ganze Menschheit geltend verstanden. „Heil“ findet sich nur bei Befolgen der eigenen Lehre. Hervorrufen eines extrem intensiven Gefühls von Wahrheit, u.a. durch starke Vereinfachung und durch vermeintlich im Umfeld permanent stattfindende Wunder.

- **Aufgeladene Sprache:**

Vgl. hierzu die Predigten/Vorträge von Gaby Wentland und die massive Vereinfachung durch Kategorisierung in Gut und Böse, richtiger Glaube als Lösung aller Probleme etc.

- **Lehre hat Priorität vor der Person**

Offensichtlich geht es MISSION FREEDOM nicht in erster Linie um die Förderung der besonderen Natur, des Potentials und der Talente einer Person, sondern dass sich die Person

in das vorgegebene Glaubenssystem einpasst. Vgl. z.B. oben zur vermeintlich erforderlichen Veränderung/Unterdrückung von Homosexualität, Bestreiten Trans- / Intersexualität. Bei nicht erfolgreichen Wunderheilungen etc. wird die Ursache mit weiterhin vermeintlich bestehenden „Gebundenheiten“ oder „nicht richtigem“ Glauben des Einzelnen begründet.

- **Urteil über die Existenzberechtigung**

Nur wer sich zu Gott bekehrt, kann wirklich geheilt werden. Nur bekehrte werden „entrückt“ bzw. kommen in den Himmel während auf die anderen die Hölle wartet.

Schließlich betrachtet Butenkemper in ihrem Buch auch die klassischen „**Täterprofile**“ derjenigen, die geistlichen Missbrauch ausüben. Im Hinblick auf die beschriebene Rolle von Gaby Wentland, die in der Öffentlichkeit letztlich als „das Gesicht von MISSION FREEDOM“ erscheint, scheint insoweit insbesondere das von Butenkemper als „narzisstischer Täter“ beschriebene Profil erwähnenswert²³⁰:

„Bei der narzisstischen Täterin handelt es sich ebenfalls um eine komplexe Persönlichkeit, die allerdings schwerer zu durchschauen und aufgrund ihrer Subtilität gefährlicher ist. Menschen mit narzisstischer Persönlichkeitsprägung sind oft sehr charismatisch, charmant und verführerisch. Dank ihrer Redegewandtheit und ihres Habitus gelingt es ihnen leicht, andere von sich und ihren Auffassungen zu überzeugen. Auf diese Weise schaffen sie es, sich zum moralischen Vorbild für andere zu stilisieren und ihr Denken und Handeln zum universalen Maßstab zu machen. Ihre Worte werden so nicht mehr infrage gestellt, sondern als absolute Wahrheiten akzeptiert. Nach außen hin wirken diese Persönlichkeiten hingeeben an ein höheres Ziel, fest davon überzeugt, etwas Besonderes zu sein und zu tun und eine ‚Mission‘ zu haben. Um diese Besonderheit in der Öffentlichkeit zu sichern, umgeben sie sich auf direkte oder subtile Weise mit dem Image einer besonderen Berufung oder Begnadung, die sie als ‚Sprachrohr Gottes‘ erscheinen lassen. Auf dieser Grundlage gelangen sie in eine äußerst machtvolle Position, in der sie sich anmaßen, über die alleinige Kompetenz zu verfügen, den Glauben lehren und interpretieren zu dürfen und andere entsprechend zu führen.“

Ausführlich beschreibt Butenkemper auch die vielfältigen physischen, psychischen und sozialen Folgen, die geistlicher Missbrauch mit sich bringen kann²³¹. Die Folgen beschreibt sie u.a. nach einem Zitat von Steven Hassan²³²:

„Man fühlt sich, als ob man spirituell und psychologisch vergewaltigt worden wäre. Dies Gefühl der Schändung ist unbeschreiblich.“

Auch existieren mittlerweile zahlreiche öffentliche Erfahrungsberichte Betroffener, wie beispielsweise der eindrucksvolle Lebensbericht von Bernd Vogt über sein Aufwachsen in einer Pfingstgemeinde unter dem Titel „Missbraucht im Namen des Herrn – Die Geschichte einer gestohlenen Kindheit in einer Evangelischen Freikirche“. Mittlerweile bilden sich im Internet zudem Selbsthilfegruppen und Aussteigervereine ehemaliger evangelischer Freikirchenangehöriger und Betroffene äußern sich öffentlich zu ihren Missbrauchserfahrungen²³³.

²³⁰ Butenkemper, Toxische Gemeinschaften [Fn. 230], S. 193 f.

²³¹ Butenkemper, Toxische Gemeinschaften [Fn. 230], S. 176 ff.

²³² Butenkemper, Toxische Gemeinschaften [Fn. 230], S. 177.

²³³ Vgl. z.B. der Verein (i.G.) „fundamental frei“, Homepage abrufbar unter: <https://fundamental-frei.org> oder der Blog „Goodbye, Jesus“ von Maren Kahl, abrufbar unter: <https://www.goodbye-jesus.de/blog>.

4. Fazit

Die vorliegenden Rechercheergebnisse führen zu der begründeten Annahme, dass es MISSION FREEDOM bei seiner Arbeit nicht um die individuellen Bedürfnisse dort hilfesuchender Personen unter Achtung deren Selbstbestimmungsrechte geht. Stattdessen ist die Arbeit durch persönliche religiöse Motive darauf ausgerichtet, die Hilfesuchenden unter intervenierenden Bedingungen entsprechend den eigenen fundamentalistischen Glaubensvorstellungen und Weltanschauungen zu beeinflussen. Zudem erfolgt die Arbeit offensichtlich nicht auf einer fachlich-professionellen bzw. wissenschaftlichen Grundlage, sondern scheint geradezu wahnhaft von den eigenen religiösen Vorstellungen und Wahrnehmungen der Mitarbeitenden getrieben zu sein. Von einer Gewährleistung des Wohls in einer Einrichtung von MISSION FREEDOM Betreuer – wohl regelmäßig schwerst traumatisierter und sexuell missbrauchter Minderjährige (!) – kann daher wohl offenkundig nicht ausgegangen werden.

Es bleibt zu hoffen, dass die zuständigen Behörden nach den vorliegenden Rechercheergebnissen die Erlaubniserteilung zum Betrieb der Jugendeinrichtung durch MISSION FREEDOM erneut überprüfen und zum Schutze Hilfesuchender zurücknehmen. So gilt das Wächteramt des Staates über Pflege und Erziehung von Kindern auch und erst recht dann, wenn Pflege und Erziehung (wohl regelmäßig auf staatliche Veranlassung bzw. unter staatlicher Mitwirkung) außerhalb der Beziehung zu den eigentlich sorgeberechtigten Eltern in der Einrichtung eines freien Trägers der Jugendhilfe erfolgen. Die zu wahrende staatliche weltanschauliche und religiöse Neutralität darf nicht dazu führen, dass die Rechte von Kindern und Jugendlichen gefährdet oder gar verletzt werden. Insoweit greifen die Schutzpflichten des Staates für die Grundrechte seiner Bürger:innen.

Entsprechendes gilt für eine Zusammenarbeit sonstiger öffentlicher Stellen und Opferschutzverbände. Das unbestritten anerkanntswerte Engagement für von Zwangsprostitution und sexueller Ausbeutung Betroffene darf nicht dazu missbraucht werden, eine nach Hilfe suchende und besonders vulnerable Personengruppe den eigenen Vorstellungen und Bedürfnissen entsprechend zu manipulieren und deren Rechte zu gefährden. Obgleich ein soziales Engagement sicherlich auch durch das Gebot der christlichen Nächstenliebe motiviert sein kann, hat ein solches Engagement ungeachtet dessen doch stets das Selbstbestimmungsrecht jedes Einzelnen zu achten. Dazu gehört insbesondere auch, dass Einflussnahmen zu unterlassen sind, die auf die Unterdrückung des Selbstbestimmungsrechts abzielen, indem Ängste vor Verdammnis und Bestrafung geschürt und neue Abhängigkeitsverhältnisse geschaffen werden.

Vor diesem Hintergrund ist es zu begrüßen, dass aktuell eine zunehmende Befassung mit Erscheinungsformen des geistlichen Missbrauchs und der Suche nach präventiven Gegenmaßnahmen festzustellen ist. Ein besonderer Fokus zur Schaffung klarer Standards für den Bereich der christlich-caritativen bzw. diakonischen Arbeit – in der Menschen regelmäßig in besonderer Weise „auf der Suche“ sind und den Gefahren machtmisbräuchlichen Verhaltens besonders ausgesetzt sind – ist dabei jedoch bisher wohl (noch?) nicht festzustellen. Es bleibt daher abzuwarten, ob insoweit tatsächlich ausreichende und effektive Standards geschaffen werden, um geistlich missbräuchlichem Verhalten entgegenzutreten.

Infolgedessen scheinen die staatlichen Stellen aufgerufen, die Soziale Arbeit als Profession zu stärken, in dem klare und eindeutige Standards festgelegt werden, welche die Rechte auf soziale Hilfen Angewiesener vor entsprechenden missbräuchlichen Angeboten freier Träger schützen. Eine Grundlage hierfür findet sich bereits in der vom Deutschen Berufsverband für Soziale Arbeit e.V. (DBSH) herausgegebenen Berufsethik der Sozialen Arbeit. Die nach vorliegenden Rechercheergebnissen festgestellte Arbeitsweise von MISSION FREEDOM widerspricht dieser

Berufsethik in zahlreichen zentralen Punkten²³⁴. Eine Verbindlichkeit dieser Berufsethik auch außerhalb der Mitgliedschaft im DBSH sollte daher erreicht werden, um die darin festgelegten Prinzipien zur Achtung der Rechte Betroffener umzusetzen.

²³⁴ Abrufbar auf der Homepage des DBSH unter: <https://www.dbsh.de/profession/berufsethik.html>.

Anhang: Videonachweise Gaby Wentland

I. Vorträge / Predigten Gaby Wentland

- a. „**Dein Herz bestimmt dein Leben**“, Predigt vom 29.01.2023, Gottesdienst in der „AlpenCHURCH“, abrufbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=Tqxsd9SPtuY>
- b. **Predigt in der Ecclesia-Kirche** vom 10.10.2021, Gottesdienst in der „Ecclesia-Kirche Neumarkt“, abrufbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=T3qNn9BhGXM>
- c. „**One from the heart**“, Vortrag vom 06.06.2021 bei „Treffpunkt Leben Karlsruhe“, abrufbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=c30ANrQea-Y>
- d. „**Wenn Jesus heilt**“, Biblischer Impuls auf Kongress gegen Menschenhandel vom 29.05. bis 01.06.2022, abrufbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=sDoBEaLH1w>
- e. „**Leiterschaft (Teil 1)**“, Vortrag wohl aus dem Jahr 2020, gehalten beim „Dresen-Projekt“, abrufbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=IMvICUhK9-Q>
- f. „**Die Wundergaben des Heiligen Geistes**“, Vortrag vom 01.06.2020 auf der Pfingstkonferenz bei „Die Taube e.V.“, abrufbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=bkvJ55NZo5Y>
- g. „**Das Schwert des Geistes (Teil 1)**“, Predigt vom 08.06.2019 auf der Pfingstkonferenz bei „Die Taube e.V.“, abrufbar unter https://www.youtube.com/watch?v=crXf9Lb0BEs&list=PLmYYIj5imv-Ek_SSWfPvetKFwt13cSf7s&index=3
- h. „**Abend der Ermutigung**“, Vortrag vom 09.09.2018 in den Räumen eines christlichen Unternehmers im „Liechtblick“, Schaffhausen, abrufbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=TFSjEzm-wEE>
- i. „**Leben in Freiheit**“, Predigt vom 22.07.2018, Gottesdienst in der „Move Church“, abrufbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=ZSXVlOKfIJw>
- j. „**Gesellschaft im Umbruch – Zwangsprostitution**“, Vortrag vom 04.03.2017 bei „Christen im Beruf“, abrufbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=LThxl7oqkHk>

II. Youtube-Kanal „Alltagsieger“ Gaby Wentland

- a. „**Gott sehen?**“ vom 24.09.2023, abrufbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=IQsnKCef1H8>
- b. „**Tote auferwecken**“ vom 04.09.2023, abrufbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=aKS-VGWE1k0>
- c. „**Frei von Sucht & Zorn?**“ vom 19.08.2023, abrufbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=vKG1JNNNm0o>
- d. „**Wir suchen Mitarbeiter/innen**“ vom 26.05.2023, abrufbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=LmCe1DbzQiw&t=4s>
- e. „**Heilung & dein Herz**“ vom 27.03.2023, abrufbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=2K57gEjyh6M>
- f. „**Wie werde ich geheilt?**“ vom 29.09.2020, abrufbar unter: <https://www.youtube.com/watch?v=2ODkrMhXIAU>

- g. „**Der Heilige Geist leitet dich**“ vom 23.05.2020 (Repost auf Facebook-Seite Gaby Wentland u.a. am 02.10.2023), abrufbar unter <https://www.youtube.com/watch?v=JTTbhCnhx40>